

1. Quartal 2024

# Rückenwind

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

**Utrecht**

So geht Fahrrad

Reiseberichte

Dänemark

Paris-Brest

Montenegro

**Fahrradbrücken**

Preise vervierfacht



[www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de)



**adfc**  
Bonn/Rhein-Sieg

**WIR STECKEN SIE  
GERNE AN  
MIT UNSERER  
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,  
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder  
Pedelecs  
Zubehör  
Knowhow  
Ergonomie  
Service**

**VELO CITY**

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60  
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

## Liebe Leserinnen und Leser.

„Klassenfahrt in die Zukunft“ – das klingt nach fliegendem Klassenzimmer und Harry Potter. Weit gefehlt: Geflogen wurde nicht und Fantasy gab's auch nicht. Stattdessen fuhren Vertreter\*innen des Bonner Stadtrats, der Stadtverwaltung, IHK und Handwerkskammer mit ADFC und VCD per Zug nach Utrecht, einer real existierenden fahrradfreundlichen Stadt, etwa so groß wie Bonn. Utrecht zeigt, wie Vorfahrt für Vernunft auch gehen kann: mit einem Fahrradparkhaus mit 12.500 Plätzen direkt am Bahnhof und an 245 km geschützten Radwegen. Umsonst gibt es das natürlich nicht: Autoparkplätze und Straßenraum mussten und müssen für die gute Radwegeinfrastruktur weichen. Utrecht ist ein gutes Beispiel dafür, dass – um einem ehemaligen Bundeskanzler zu widersprechen – wer Visionen hat, noch lange nicht zum Arzt muss. Die Vision ist die Stadt der 10-Minuten-Wege: Alle wichtigen Ziele sollen in 10 Minuten zu erreichen sein – also in optimaler Fahrzeit. Jede Menge Anregungen für Bonn, wo ein durchgängiges Haupttroutennetz hoffentlich bald vom Stadtrat beschlossen und umgesetzt wird.

Allerdings bleiben auch in Utrecht Konflikte zwischen Fahrradfahrenden und Fußgängern nicht aus, so dass auch fahrradfreie Zonen geschaffen wurden. Beim Thema Rad und Regeln geht es immer auch um Wahrnehmungen. Der **Rückenwind** nimmt sich des Themas an und

versucht, Emotionen zu Fakten zu schmieden. Aber was sind eigentlich Fakten? Zahlen jedenfalls schon mal nicht unbedingt. Wie hätten wir uns alle über die Statistik gefreut, die das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) veröffentlichte: Jede(r) Zweite fährt mit dem Rad zur Arbeit! Juhu, Wählerstimmen für bessere Radwegeinfrastruktur



Foto: Axel Möhrer

*Gisela Zimmermann*

tur sind gesichert! Wer in den Stadträten jetzt dagegen stimmt, ist dem politischen Untergang schon anheimgegeben! Wäre da nicht das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: Es kürte diese Offenbarung zur Unstatistik des Monats: 50 Prozent ja, aber eben nur 50 Prozent derjenigen, die überhaupt Radfahren. Also fährt eher jeder Zehnte mit dem Rad zur Arbeit.

Naja, zehn Prozent sind besser als nichts, und es kann ja noch mehr werden. Selbst der ADAC sieht die Fahrradleuchte am Ende des Tunnels und weicht freudig eine neue Radservicestation am Elberadweg ein.

Und da wir gerade bei Tunneln sind: Wer umweltfreundlich mit dem Rad nach Kotor in Mon-

tenegro reisen möchte, nimmt u.a. den Zug von Belgrad nach Bar und kommt dabei durch 254 Tunnel und über 245 Brücken. Warum sollte man nach Kotor? Erstens ist der Ort mit seiner Altstadt UNESCO-Weltkulturerbe und zweitens – aufgemerkt Bonner\*innen! – gibt es eine Seilbahn, die sage und schreibe in nur einem Jahr gebaut wurde. (Challenge Bonn: Einholen und überholen!) Allerdings ist die Seilbahn in Kotor mehr ein Tourismus- als ein Mobilitätsprojekt, und Tourismus setzt aufs Fahrrad: Im Bergort Kuk angekommen, gibt's einen Fahrradverleih, und bergab geht es 24 wunderschöne Kilometer mit dem Rad. Montenegro bietet auch sonst einiges für Radfahrende. Bergig ist es schon, anderes wäre bei dem Ländernamen nicht zu erwarten.

Ob Montenegro, Dänemark, Fahrradmarathon Paris-Brest oder Erinnerungen an Fahrradtouren der 50er Jahre – bei den Reiseberichten ist für jeden Velogeschmack etwas dabei. Dasselbe gilt auch für die freiwilligen Helferinnen und Helfer im ADFC, von denen dringend mehr gesucht werden. Ob Sie sich eher mit Schrauben oder mit Wirtschaftsplänen auskennen oder ob Sie einfach Kinder ans Radfahren bekommen wollen – Wir freuen uns auf Sie!

Bevor Sie aber jetzt sofort den Schraubenzieher zücken, wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion eine anregende Lektüre, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr.

**Ihre Gisela Zimmermann**

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Fast 8000 Mitglieder**, 18 Orts- Stadtteilgruppen, fast 400 Touren, 300 Aktive: Der ADFC-Kreisverband zieht Bilanz auf der Jahreshauptversammlung am 7. März. Den Jahresbericht lesen sie in dieser Ausgabe. Außerdem brauchen wir Verstärkung: Mehrere Themenbereiche suchen Aktive ..... 5-14

## Verkehrspolitik



**Besuch in Utrecht:** Was die Stadt in Sachen Fahrrad so besonders macht ..... 15

**Radpendlerroute:** Die Brücken der Route von Bornheim über Alfter nach Bonn explodieren im Preis. Ob sie noch kommen? ..... 18

**Fahrradbrücke:** Die 4. Rheinbrücke in Bonn soll Stararchitekt Werner Sobek planen ..... 20

**Zwischenbilanz Radentscheid** ..... 23

**Gastbeitrag:** Verkehrswende ist gewollt ..... 24

## Aus dem ADFC

**ADFC-Kongress** in Berlin ..... 33

**Klimaschutz AG** im Kreisverband ..... 34

**Meldungen:** Rekordjahr bei Codierungen / Winterpause RadHaus / Mobilitätswoche ..... 40

**Klaus Zocher** gestorben ..... 42

**Repaircafé** regelmäßig in der Fahrradwerkstatt in Beuel ..... 47

## Rad im Alltag

**Radservice-Stationen:** Es werden mehr ..... 26

**Rücksicht** ist oberstes Gebot ..... 27

**Die Unstatisik:** Zahlen verdreht ..... 30

**Wußten Sie schon?** Der Zebrastreifen ..... 32

## Aktionen

**Mit dem Rad zur Arbeit:** 1981 Teilnehmer – neuer Schirmherr ist Stadt Niederkassel ..... 36



**Dreimal Fahrradkino:** Brevet und Trio für Rio mit Gästen und Wim Wenders neues Werk Anselm ..... 38

**Stadtradeln** mit 14.412 Teilnehmer ..... 43

**Lit.Move:** Sechs Lesungen per Rad ..... 52

## Junger ADFC

**Kidical Mass:** Aktionswoche ..... 44 & 58

**BiciBus:** Im Konvoi zur Schule in Lohmar ..... 45

**Meldungen:** Schüler-Fahrradkorso aus Bad Godesberg / Nils ist neuer BuFdi ..... 46

## Aus den Ortsgruppen

**Siebengebirge:** Promenade Königswinter ..... 55

**Siebengebirge:** Neuwahl des Sprecherteams / Neue Stellplätze in Rhöndorf ..... 56

**Sankt Augustin/Siegburg:** Gemeinsame Kidical Mass ..... 58

**Siegburg:** Roth's Gasse in katastrophalem Zustand / Sackgassen geöffnet / Radgarage erhöht Parkgebühren ..... 59

**Hennef:** Neues Sprecherteam ..... 61

**Hennef/Eitorf:** Geplante Pendlerroute mit Bürgermeister abgefahren ..... 62

**Bad Godesberg:** Sommerfest gefeiert ..... 63

**Rheinbach:** 2,2 km neue Fahrradstraßen ..... 64

**Wachtberg:** Codieraktion ..... 66

**Euskirchen:** Teilnahme am Knollenfest ..... 66

## Touren und Tourismus

**Radfahren in den 50ern:** Ab in die Eifel zum Nürburgring ..... 68

**Montenegro:** Mit der Seilbahn in elf Minuten auf den Berg ..... 70

**Dänemark:** Von wegen flach ..... 72

**Radreisevorträge** im Winter ..... 77

**Rad+Freizeit:** Auf 7. April 2024 verschoben ... 79



**Paris-Brest-Paris:** 1219 Kilometer in einem Rutsch – ein Teilnehmer aus Bornheim berichtet ..... 80

**Das Tourenprogramm** ..... 83

## Rubriken

**Impressum** ..... 78

**Die Adressenseiten** ..... 48-51

**Fördermitglied** Wave-Bikes im Portrait ..... 90

**Fördermitglied** Siegfähre sagt Tschüss ..... 91

**Unsere 28 Fördermitglieder** ..... 94

**Termine** ..... 92

Titelbild: Axel Mörer, Infos zum Motiv Seite 89

# Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

## Liebe ADFC-Mitglieder!

Zur Mitgliederversammlung 2024 unseres Kreisverbandes ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. laden wir hiermit – gemäß §8(3) unserer Satzung – herzlich ein. Sie findet statt am:

**Donnerstag, den 7. März 2024, um 19 Uhr**  
**in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), Königstr. 88, 53115 Bonn**  
Das Gebäude ist barrierefrei

## Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. **Begrüßung**, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. **Rechenschaftsbericht** für 2023\*)
3. **Kassenbericht** für 2023\*)
4. **Bericht** der Kassenprüfenden
5. **Entlastung** des Vorstandes
6. **Haushaltsplan** für 2024\*) und Beschlussfassung
7. **Bestimmung eines Wahlleiters für die Vorstandswahlen**
8. **Wahl des Vorstandes des ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V.**
8. **Wahl der Delegierten** zur Landesversammlung des ADFC NRW am 13.4.2024
9. **Benennung von Kandidat\*innen zur ADFC-Bundeshauptversammlung** vom 8. bis 10. November 2024 in Nürnberg.
10. **Beratung** fristgerecht, schriftlich eingereicherter Anträge
11. **Verschiedenes**

Anträge zur Mitgliederversammlung und natürlich auch Bewerbungen für die Vorstandswahl in Form von kurzen Steckbriefen nehmen wir gern entgegen. Sie sind zu richten an [vorstand@adfc-bonn.de](mailto:vorstand@adfc-bonn.de). Nach §8(4) unserer Satzung sind antragsberechtigt alle Mitglieder, die das 12. Lebensjahr vollendet haben. Anträge zur Tagesordnung müssen schriftlich mit Begründung mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis zum 22.2.2024, bei einem der beiden Vorsitzenden eingegangen sein. Verspätete Anträge bedürfen der Zulassung der Mitgliederversammlung. Anträge müssen von der/dem Antragsteller\*in und können von weiteren Unterstützer\*innen unterzeichnet sein, das heißt, sie müssen mit vollem Absendernamen eingereicht werden.

Die Unterlagen zur Mitgliederversammlung werden wir frühzeitig, jedoch mindestens fünf Tage vor der Versammlung zur Einsicht auf unserer Website unter folgendem Link bereitstellen: <https://www.adfc-bonn.de/Mitgliederversammlung>, Zugang mit Username „Mitglied“ und Passwort „MV2024“. Bitte denkt daran, zur Mitgliederversammlung Euren ADFC-Mitgliedsausweis mitzubringen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme, viele Kandidaturen und eine gute Diskussion.

**Annette Quaedvlieg**  
& **Bernhard Meier**

sowie alle Vorstandsmitglieder des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

# 2023: Ein Jahr voller Aktionen

## Jahresbericht des Kreisvorstandes: Über 300 Aktive im Einsatz

**Ein Jahresbericht des ADFC-Kreisverbands kann einfach nicht kurz sein – denn der Kreisvorstand sowie rund 300 Ehrenamtliche sorgen einfach dafür, dass sich der ADFC in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und auch im Kreis Euskirchen um unglaublich viele Themen und Aufgaben kümmert. Die Kreisvorsitzenden Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier schildern das Jahr 2023 im Jahresbericht.**

Das Fahrrad hat 2023 in Bonn und der Region deutlich an Aufmerksamkeit gewonnen. Beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg arbeiten rund 300 Ehrenamtliche daran, das Radfahren noch attraktiver zu machen und immer mehr Menschen für das Alltagsradeln zu begeistern. Je mehr Radverkehr, umso mehr profitieren auch diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind: Handwerker mit viel Material, Menschen mit Handicap, Lieferanten für kleine und Super-Märkte, Taxifahrer\*innen und ihre Gäste, der ÖPNV, Cellisten mit großen Instrumenten, und auch Stadtdechanten, die sich in vollem Ornat nicht aufs Rad trauen. Radfahren ist Vorfahrt für Vernunft.

Spitze, 100 freiwillige Helfer, 100 Aussteller und mehr als 3000 Besucher. Toll war es. Der Radtourismus ist quasi die Einstiegsdroge für das Alltagsradeln. Die Radreisemesse war ein voller Erfolg und wird es 2024 wieder werden.

Den Fahrradtag konnten wir zum Glück verschieben, denn sonst wäre er buchstäblich ins Wasser gefallen. Unser neuer „Kapitänleutnant“ Herwig Raabe hatte für 30 Helfer\*innen alles bestens vorbereitet. 3000 Fahrgäste nutzten die vom ADFC spendierte kostenlose Fährüberfahrt über den Rhein, 132 RadlerInnen entschieden sich an dem Tag, dem ADFC beizutreten. An dieser Stelle muss man auch mal diejenigen erwähnen, die nicht nur an den Highlights arbeiten, sondern in den Mühen der Ebene dafür sorgen, dass alles prima funktioniert.

Das Internetteam (Martina Menz, Herbert Dauben, Vera Raskop, Frank Plößel und Markus Bode) stellt die Neuigkeiten ins Netz, bastelt Formulare für Codiertermine und hilft, wenn E-Mails nicht ankommen oder wenn ein PC spinnt. Gleiches gilt für unsere Mitgliederverwaltung, bei der Jürgen Pabst geduldig Ein- (freudig) und Austritte (traurig) notiert. Unsere Schriftführerin Sabine Stenger protokolliert zuverlässig alle Entscheidungen von Wichtigkeit und notiert mitunter auch überflüssige Vorschläge und Wortbeiträge.

Schatzmeister Ludwig Leijten verwaltet unsere Finanzen so sicher wie die Bank of London, weiß Rat in Finanzierungsfragen, überweist unsere Rechnungen und behält den Überblick bei Plus und Minus. Unser juristischer Berater Hans-Jörg Baumann weiß Rat, wenn Google aufgibt und berät den Vorstand und die Ortsgruppen bei verkehrsrechtlichen und anderen kniffligen Fragen.



Foto: Nico Novacek/Stadt Siegburg

Rad+Freizeit 2023: Der Andrang im Rhein Sieg Forum war enorm.

### Highlights und Mühen der Ebene

Unsere Messe Rad+Freizeit ist nach drei Jahren Coronapause eingeschlagen wie ein Zapfhahn auf dem Oktoberfest. Ein zehnköpfiges Messteam mit Jörn Frank und Elke Burbach an der

# DER ADFC BONN/RHEIN-SIEG IN ZAHLEN

ORTSGRUPPEN			MITGLIEDER			
Bonn 2	Rhein-Sieg 15	Euskirchen 1	7818	28 Fördermitglieder		
— RAD+FREIZEIT —		— FÄHRRADTAG —		— TOUREN —		
Besucher	3000	Besucher	3012	Tagestouren	368	
Aussteller	100	Aktive	40	Mehrtagesrouen	13	
Aktive	100	Neumitglieder	132	Tourguides	64	
Neumitglieder	122					
— BETRIEB+SCHULE —						
				Mobilitätstage in Unternehmen	11	
				Fahrtrainings an	11 Schulen	
				Teilnehmer	1100 Schüler	
— TECHNIK —		— KIDICAL MASS —		— FAHRRADKULTUR —		
Codierungen	1100	Bonn	5	Fahrradfilme Kino	10	
Reparaturkurse	33	Rhein-Sieg	8	Reisevorträge	7	
				Bonn	2	
				Troisdorf	1	
— MEDIEN —			— RADFAHRSCHULE —			
Rückenwind	4x/Jahr, 80-100 S., Auflage: 10.000		Radfahrkurse	14	Teilnehmer	100
Newsletter	11x/Jahr, 3733 Empfänger		Einzeltrainings	7		
Internet	12.474 Visits/25.105 Impressions		Pedelec-Kurse	15	Teilnehmer	97
Follower	X 1640 f 1408 i 1092 m 96		Fahrllehrer	37		

Zu den in der Ebene sich Mühenden gehören auch unsere Hauptamtlichen, die Drei von der Geschäftsstelle. Das sind Verena Zintgraf und unsere beiden Bundesfreiwilligendienstleistenden Ute Weinand und Nils Lehnen. Donnerstags übernimmt Reinhard Hesse mit seinem Team den RadHaus-Dienst.

### Starkes Standbein Verkehrspolitik

Verkehrspolitik machen wir in Bonn und allen Ortsgruppen. Es gibt eigene Koordinierungen für Bonn (Gerd Billen & Frank Begemann) und den rechtsrheinischen (Peter Lorscheid) und linksrheinischen (Georg Wilmers) Rhein-Sieg-Kreis. In Bonn hat der ADFC einen Sitz (ohne Stimmrecht) im Mobilitätsausschuss. Im Rhein-Sieg-Kreis bringt der ADFC sich in den meisten Städten und Gemeinden bei deren Mobilitätskonzepten aktiv ein. Die Banneraktion des ADFC im rechtsrheinischen RSK zum Mindestabstand von 1,5 bzw. 2 m wurde von vielen Kommunen unterstützt.

Die Beteiligung am ADFC-Fahrradklimatetest in Bonn, allen Rhein-Sieg-Kommunen und in etlichen im Kreis Euskirchen war hoch. Die Bewer-

tungen jedoch sehr unterschiedlich: Während Meckenheim bundesweit mit Note 2,6 einen Spitzenplatz erreichte, fuhr das für den Radtourismus besonders wichtige Königswinter mit der Note 4,5 bundesweit einen der schlechtesten Plätze ein. Bonn und Bad Honnef wurden in ihrer jeweiligen Städtekategorie als stärkste Aufsteiger ausgezeichnet.

Ein Highlight in diesem Jahr: unser neues mobilitätspolitisches Programm. Daran haben in mehreren Workshops etliche Aktive mitgewirkt. Seit Jahren setzt sich der ADFC für eine vierte Bonner Rheinbrücke nur für Fußgänger und Radfahrer ein. Nun hat die Stadt endlich die Machbarkeitsstudie dafür in Auftrag gegeben. Wann die Brücke wohl Realität wird?

Ein Jahresbericht darf auch die Schattenseiten nicht aussparen. Schon jetzt ist sicher, dass es im Bereich der Polizeibezirke Bonn und Rhein-Sieg im Jahr 2023 eine schlimme Steigerung bei den Unfallzahlen von Radfahrenden geben wird. Bis Mitte November sind bei Verkehrsunfällen im Bereich des Polizeipräsidiums Bonn vier, im

Bereich des Kreispolizeibehörde Siegburg zwei Radfahrende ums Leben gekommen. 2022 gab es hier zum Glück keine tödlich verunglückten Radfahrer\*innen. 2024 werden wir uns nach Vorlage der jährlichen Unfallstatistik der Polizei dieses Themas detailliert annehmen.

Dank der Förderung der NRW Stiftung Umwelt und Entwicklung mit unserer Stelle (Martin Weiser) legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Umsetzung der Radentscheid-Forderungen und damit auf eine sichere Radinfrastruktur (Vision Zero). Radentscheid und ADFC haben gemeinsam einen Vorschlag für ein Hauptroutennetz in Bonn mit Anschluss an Pendler Routen aus dem Rhein-Sieg-Kreis erarbeitet und der Stadt vorgelegt.

### Von Alfter bis Windeck und in der Eifel

Jeder Jahresbericht steht vor dem Dilemma, die Fülle der Aktivitäten in den 18 Orts- und Stadtteilgruppen kaum alle würdigen zu können. Deshalb hier nur einige Schlaglichter.

In **Bad Godesberg** (Elke Burbachs Team) lockten verkehrspolitische Radtouren Politiker\*innen aufs Rad. In **Beuel** (Stefan Wienkes Team) gab's die einzige Aktion zum Parking Day. In **Alfter** fand dank Hans Peter Müllers Team erstmals nach Corona *Alfter bewegt* mit Hunderten Radler\*innen statt. In **Bornheim** (Rainer Berns'



Die erste Fahrradstraße in Niederkassel mit Erklärschild.

Team) wurde die Fahrrad-AG der LVR Ernst-Jandl-Schule finanziell mit 1000 € und beim Fahrradunterricht unterstützt. Im ADFC **Bergischer Rhein-Sieg-Kreis** (Carsten Klink und Stephan Noll) kam **Ruppicheroth** erstmals beim

Fahrradklimatest in die Wertung, dort sowie in **Much** und **Neuenkirchen-Seelscheid** konnte die ADFC-Bannerwerbung für 1,5 m Mindestabstand gemacht werden. In Stadt und Kreis **Euskirchen** ist Silke Bräkelmanns neues Team aktiv und präsentierte sich beim Knollenfest. In **Hennef** begrüßt Sigurd van Riesens Team den baldigen Baubeginn eines Fahrradparkhauses. Hans-Peter Eckarts Team in **Meckenheim** ist stolz auf die erste Mehrtagestour.



EKZ Sankt Augustin: Vielerorts im Rhein-Sieg-Kreis hingen dieses Jahr die Abstandsbanner des ADFC.

Foto: Gerardo Behne

In **Niederkassel** freut sich Peter Lorscheids Team über die erste Fahrradstraße. Martin Heringers, Wolfgang Zeidlers und Sebastian Gochts Teams in **Lohmar**, **Troisdorf** und **Siegburg** organisierten eine gut besuchte Demo zur Schaffung von sicheren Radwegen zwischen den drei Städten. Der ADFC **Obere Sieg** (Dieter Zerbins Team) hat eine Fahrraddemo „Wo ist mein Radweg?“ in Rosbach für den baldigen Radwegbau nach Au organisiert.

In **Rheinbach** fehlt ein/e ADFC-Sprecher\*in, aber mit dem Radroutenring geht's voran. Manfred Monreals Team in **Sankt Augustin** setzt sich dafür ein, dass auf die Grundsteinlegung einer neuen Radbrücke über die Sieg bald die Fertigstellung folgt. Im **Siebengebirge** bemüht sich Bernhard Steinhaus' neugewähltes Team um eine gute Radinfrastruktur am Königswinterer Rheinradweg. Volkmar Sievert in **Swisttal** ist leider Einzelkämpfer und wünscht sich dringend Verstärkung. Andreas Stümers Team in **Wachtberg** bekräftigte nach dem tödlichen Unfall einer jungen Radfahrerin die Forderung nach einem getrennten Radweg an der K 57.

Foto: Ralf Schütte

AUS DEM ADFC

## Kerngeschäft Touren

Gründe für Nichtradfahren findet mal viele: Wetter, platter Reifen, schweres Gepäck, weites Ziel, kalter Wind. Das ist unser Kerngeschäft: in Bonn und im ganzen Rhein-Sieg-Kreis mit geführten Touren mehr Menschen aufs Rad bringen. Kein Tag, an dem wir nicht eine Feierabend-, Tages- oder Mehrtagestour durch unsere Tourguides (Koordination Tomas Meyer-Eppler) anbieten. Unser Tourenprogramm steht bei Vielen in der Favoritenliste. Ob langsam, schnell, mit Einkehr, Kulturprogramm oder ohne, hier werden (fast) alle Radelträume erfüllt.

## ADFC im Einsatz in Schulen und Kitas

Immer wieder kommen Betriebe und Schulen auf uns zu. Sie brauchen Hilfe bei betrieblichen Mobilitätstagen oder bei der Fahrradausbildung in der Grundschule. Dann tritt unser Fachbereich Betrieb + Schule auf den Plan (Elke Burbach und Martin Jennes). Sie fahren unseren Radparcours zu Schulen und vermitteln den Kids spielerisch Sicherheit auf dem Rad und im Verkehr, checken die Sicherheit der Räder in Grund- und weiterführenden Schulen. An einer Siegburger Gesamtschule halfen wir bei der Einrichtung einer Fahrradwerkstatt. Sogar in einigen Kitas fanden dieses Jahr Aktionen für die Kleinsten statt und in Kooperation mit einem Verein haben wir Familientouren angeboten.

Zwischen zwei Bonner Gymnasien wurde eine Pendlerstrecke vorgestellt, weitere sind in Arbeit. In Hennef unterstützt der ADFC Schüler-Fahrraddektive, in Lohmar das Projekt Bici-Bus. In der Bornheimer Ernst-Jandl LVR-Förderschule können nun dank des Fahrradunterrichts von Martin Jennes alle Schüler\*innen der 5., 6. und 7. Klasse Rad fahren. Die Aktion *CarFreiTag*, eine Initiative der Schülervertretung der IGS Beuel, findet inzwischen regelmäßig statt und wird vom ADFC unterstützt. Auch den Fahrradkorso vom AKO zur Fridays-Klimademo förderte der ADFC.

## Kidical Mass und Critical Mass boomen

Nichts macht Kindern so sehr Spaß wie legal über eine rote Ampel zu fahren. Das dürfen sie bei den vielen Kidical Mass mit Polizeibegleitung. Fünf solcher Demos mit immer mehr

UNVERBINDLICH  
ANFRAGEN UNTER  
**02403 7907-736**  
radservicestation@  
cbw-gmbh.de

**cbw**

caritas betriebs- und  
werkstätten

# Rad- servicestation

KAUFEN ODER MIETEN

- für Nutzer kostenfrei und ständig verfügbar
- für Unternehmen / Kommune / Stadt
- Herstellung und Wartung durch Menschen mit Assistenzbedarf
- den Radverkehr in Ihrer Umgebung stärken
- Rad- und Rollstuhlfahrer\*innen, Eltern mit Kinderwagen bei kleinen Pannen helfen



MEHR INFOS:



Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH  
Aachener Straße 71 · 52249 Eschweiler  
T 02403 7907-11 · F 02403 7907-13  
info@cbw-gmbh.de · cbw-gmbh.de

Eltern und Kindern gab es in Bonn, jeweils zwei in Siegburg und Sankt Augustin, ebenso in Hennef, Lohmar, Bad Honnef und Windeck. Immer vorneweg das Seifenblasenfahrrad des ADFC, oft auch Musik und selbstgemalte Plakate. Manuel Peter (Radentscheid Bonn) und Yannick Jakobowski (ADFC Siegburg) haben die Fäden für die Organisation fest in ihren Händen, verteilen Flyer, informieren Schulen und sorgen für die Ankündigung auf Social Media. Der ADFC unterstützt alle Aktionen auch finanziell. Im Rhein-Sieg-Kreis organisiert der ADFC in immer mehr Kommunen monatlich eine Kidical Mass, an der viele Kinder mit ihren Eltern teilnehmen.

Foto: Manuel Peter



*Kidical Mass in Bonn: Auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es längst zahlreiche Kidical-Mass-Fahrten.*

### Immer sicher: Radfahr- und Pedelec-Kurse

Über rote Ampeln fahren die älteren Semester eher nicht, aber damit auch bei ihnen der Spaß am Radfahren erhalten bleibt oder geweckt wird, bietet der ADFC Pedelec-Kurse (Paul Kreuzt' Team) für Umsteiger auf E-Bikes an. Es gibt aber auch viele Erwachsene, die Radfahren tatsächlich nie gelernt haben. Manche durften es sogar nicht lernen, weil sie aus Ländern kommen, in denen Herrschaftsstrukturen das Radeln verbieten oder es (meist für Frauen) für unschicklich erklärten. Dagegen hilft mit großem Erfolg unsere Radfahrerschule für Erwachsene (Leitung Annegret Schemmer und Martin Jennes).

Meist brauchen die erfolgreichen Radfahrerschüler\*innen anschließend ein eigenes Rad. Das günstig zu erwerben hilft der Gebrauchtfahrradmarkt, den wir in diesem Jahr endlich in Bonn (Stefan Klarenaar und Gereon Broil) und Troisdorf (Wolfgang Zeidler) wieder anbieten konnten. Wer ein Rad sein Eigen nennt, möchte

natürlich, dass es nicht geklaut wird. Dagegen hilft die Codierung. Unser Codierteam (Leitung Herbert Dauben und Gereon Broil) hat dabei in diesem Jahr sogar einen neuen Rekord aufgestellt (siehe ADFC in Zahlen).

Hilfe zu Selbsthilfe in Fahrradfragen bietet unser Team Fahrradtechnik aus Felix Schoroth und Benjamin Seyfferth. Bei den Kursen in der ADFC-Fahrradwerkstatt am Beueler Skatepark freuten sich zuletzt auch die Reparaturkurse speziell für Frauen großer Beliebtheit.

### Der ADFC belebt die Diskussion

Damit alle Welt davon erfährt, was der ADFC Bonn/Rhein-Sieg für ein toller Verein ist, was er alles tut und wo man überall bei uns einsteigen kann, brauchen wir natürlich viel Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Daran wirken unsere Teams Presse (Axel Mörer/Sebastian Klein), Newsletter (Uli Keller), **Rückenwind** (Gondula Radtke/Claudia Riepe) und Social Media (Nico Heckmann) mit, und in Zukunft auch Du? Mitarbeit ist im ADFC immer willkommen!

Die Diskussion um bessere Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur wird intensiv geführt. In engen historisch gewachsenen Städten und Ortschaften kann man nicht neuen Verkehrsraum schaffen, man muss den vorhandenen neu aufteilen. Das kann nur zu Lasten des Autos gehen. Schließlich wollen fast alle den Anteil der Radfahrenden am Verkehrsmix (Modal Split) von heute etwa 15 auf mindestens 25 Prozent erhöhen. Damit die Umverteilung des (Park-)Platzes auf möglichst breite Zustimmung stößt, versuchen wir, mit allen Beteiligten und Betroffenen im Gespräch zu bleiben. Wir tragen alle Verantwortung für die Abwendung der Klimakrise und die Zukunft der kommenden Generationen. Im ADFC könnt Ihr Euch dafür engagieren.

Sehr viele tun das täglich und mit viel Herzblut. Das ist alles andere als selbstverständlich. Ein großes Dankeschön dafür und für das wertschätzende Miteinander!

**Eure Vorsitzenden**

**Annette Quaedvlieg & Bernhard Meier**

# Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.



## Spannende Aufgabenfelder suchen neue Köpfe



# Sind Sie dabei?

Aktiv werden im ADFC: Das macht Spaß, sorgt für viele Kontakte und dient auch noch einer guten Sache.

**Du hast schon immer überlegt, aktiv im ADFC mitzumachen? Dann ergreife jetzt die Chance. Der ADFC ist ein Verein, der vom Engagement seiner Mitglieder lebt. Wir sind nur so gut, wie wir alle zusammen. Hier ein paar Beispiele:**

### Schrauber\*innen gesucht!

Fahrradkontrollwochen an weiterführenden Schulen – das ist Aufgabe der Polizei. Knöllchen gibt es keine, aber erste Fahrradhilfe; und dabei ist der ADFC gefragt. Wir brauchen Freiwillige, die Kleinstreparaturen durchführen können. Du musst keine entsprechende Ausbildung haben. Wer nicht zwei linke Hände hat und weiß, wie man Licht ans Rad bekommt oder eine Bremse einstellt, ist willkommen. Gerne eigenes Werkzeug mitbringen!



ADFC-Schrauberinnen  
am Werk

Foto: Olaf Selchow

Zeitaufwand: rund 1,5 Stunden pro Einsatz. Kleiner Haken: das ist nix für Langschläfer. Die Einsätze an den Schulen sind morgens vor Unterrichtsbeginn. Um 9 Uhr kannst Du schon wieder zum zweiten Frühstück oder zum verfrühten Mittagsschlaf zu Hause sein. Wer mitmachen will, schreibt eine Mail an Martin Jennes: [martin.jennes@adfc-bonn.de](mailto:martin.jennes@adfc-bonn.de) oder ruft an unter 0151-17606674.

### Bereich „Betrieb und Schule“

Dieser Fachbereich des ADFC Bonn/Rhein-Sieg kümmert sich um die Ausbildung und Motivation zum Radfahren bei Schülerinnen und Schülern. In Betrieben sind wir zum Beispiel bei Mobilitätstagen mit Infoständen und Aktionen dabei. Schwerpunkte für künftig Aktive sind die Mitarbeit im „Arbeitskreis Schule“ der Stadt Bonn und eigene Aktivitäten zusammen mit Schulen und Schüler\*innen.

Das Ziel: Schulkinder fit zu machen, mit dem Rad zur Schule zu fahren. Du hast Lust, mit Kindern, Eltern, Lehrern und anderen Akteuren sicheres Radfahren möglich zu machen? Du

würdest den ADFC-Fahrrad-Anhänger mit unserem Fahrradparcours zum Einsatz an Schulen bringen und dort auch aufbauen und betreuen? Du bist zeitlich flexibel für solche Einsätze? Dann nimm doch mal mit Elke Burbach Kontakt auf: [elke.burbach@adfc-bonn.de](mailto:elke.burbach@adfc-bonn.de). Sie kann Dir mehr über Deine künftige Aktivität erzählen.

### Schatzmeister\*in ab März 24 gesucht!

Wie jeder Verein macht auch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung. Bei der Versammlung im März 2024 werden wir einen neuen Schatzmeister oder eine neue Schatzmeisterin und eine Stellvertretung wählen müssen. Unser amtierender Schatzmeister möchte wieder mehr Zeit für Beruf und Familie haben.

Als Schatzmeisterkandidat sollte man sich natürlich mit Buchführung, Zahlungsverkehr, Haushaltsplänen, Einnahmen- und Ausgabe-rechnung auskennen. Aber keine Bange: Unser bewährter aktueller Schatzmeister Ludwig Leijten gibt gerne Auskunft, was Dich als ADFC-Schatzmeister\*in erwartet und hilft bei der Einarbeitung. Interessenten melden sich bei [ludwig.leijten@adfc-bonn.de](mailto:ludwig.leijten@adfc-bonn.de).

### Helfer\*innen für spontane Einsätze gesucht!

Der ADFC braucht oft viele helfende Hände. Fahrradtage, Radreisemesse Gebrauchtfahrradmarkt, Schraubeinsätze an Schülerrädern,



Foto: ©ADFC Berlin/Deckbar

Aktive Feldarbeit im und für den ADFC

**Rückenwind**-Redaktion... Das alles und noch viel mehr funktioniert nur durch den freiwilligen Einsatz unserer Mitglieder. Meist fin-

den wir für all das genügend Freiwillige. Aber manchmal fällt jemand aus, stürzt vom Rad, wird krank, bekommt plötzlichen Besuch – dann ist es immer gut, eine Notfallliste zu haben. Weil die [https://de.wikipedia.org/wiki/Vierzehn\\_Noethelfer](https://de.wikipedia.org/wiki/Vierzehn_Noethelfer) ja schon lange aus dem Leben geschieden ist, haben wir dafür eine eigene Helferliste. Und zwar hier: <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/artikel/mitmachen-beim-adfc-bonn> Trag Dich ein! Danke.



Foto: ©ADFC Hamburg

Ein ADFC-Orgateam bei der Arbeit

### Nach der Messe 2024 ist vor der Messe 2025!

Die ADFC-Radreisemesse ist eines unserer Leuchtturmprojekte. 2023 erstmals nach drei Corona-Pausen wieder durchgeführt war die Messe ein Riesenerfolg. Alle Informationen und auch unseren tollen Messesfilm findest Du auf [www.radreisemesse.de](http://www.radreisemesse.de). Für den Messetag am 07. April 2024 steckt unser Messteam unter Führung unserer Messechefs Jörn und Elke mitten in den Vorbereitungen. Nun hat Jörn mitgeteilt, dass er sich in der zweiten Hälfte 2024 beruflich und damit auch räumlich verändern wird. Leider zum Nachteil seiner zentralen Rolle bei der Vorbereitung der Radreisemesse.

Das ist die Chance für Dich. Schon jetzt suchen wir neues „Führungspersonal“ für die Messe 2025. Du hältst gern ein Team zusammen? Du achtest auf Zeit- und Aufgabenpläne? Du behältst die Ruhe, wenn es drunter und drüber geht? Du hast wie die ca. 10 Mitglieder des Messeteams kreative Ideen, um die größte Radtouristikmesse in NRW weiterzuentwickeln? Dann ist der Posten Messechef genau das Richtige für

Dich! Bei der Rad+Freizeit 2024 kannst du Jörn und Elke schon jetzt begleiten und sehen, was Dich dann zukünftig erwartet. Interesse? Dann melde dich bei [joern.frank@adfc-bonn.de](mailto:joern.frank@adfc-bonn.de).

### **Gebrauchtfahrradmärkte suchen einen Kopf!**

Endlich gab es wieder zwei ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte in Bonn. Sehr zur Freude vie-

ler Student\*innen und Menschen mit kleinem Portemonnaie. Stefan Klarenaar hatte dankenswerterweise die Organisation übernommen, steht hierfür leider aber 2024 nicht mehr zur Verfügung. Wer Lust auf diese Aufgabe und die gemeinsame Organisation mit dem AStA-Ökologiereferat hat, melde sich gern bei [vorstand@adfc-bonn.de](mailto:vorstand@adfc-bonn.de).

### **Touren/Tourenportal sucht einen Leader!**

Tomas, unser Mann für den Bereich Touren im Vorstand, sucht eine Stellvertretung. Er ist viel unterwegs, organisiert sowohl Ein- als auch Mehrtagestouren und Radurlaube und wünscht sich Rat und Unterstützung bei der fachgerechten "Fütterung" des Tourenportals und gute Ideen, wie wir unsere fast 400 geführten Touren noch besser publik machen könnten. Er freut sich auf Interessierte:

[tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de)

**Bernhard Meier & Annette Quaedvlieg**

Foto: ©ADFC Jens Lehmkühler



Tourenplanung per GPS

## Velo Wunderlich Räder und Rat

### **Räder und Rat**

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich  
Burbacher Straße 52-54  
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204  
Fax: 0228/224264  
Mail: [jan-wunderlich@web.de](mailto:jan-wunderlich@web.de)

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
9:30-18:30 Uhr

Samstag  
9:30-14:00 Uhr

# Klassenfahrt in die Zukunft



Das wollen wir sehen:  
Utrecht und die Mobilitätswende

Alle Fotos: Bonn.digital

Bonner OB Katja Dörner und 30 Interessierte aus den wichtigsten Bereichen auf „Fact-Finding-Tour“ nach Utrecht

**Der 21. September, ein kalter grauer Morgen, Abfahrt 6:20 Uhr am Bonner Hauptbahnhof. Der Zug ist pünktlich. Die Fahrt in die Niederlande beginnt. Auf Einladung der Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Stefan Hagen, dem Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, macht sich eine 30-köpfige Bonner Reisegruppe auf den Weg nach Utrecht. Auch der ADFC ist dabei.**

Ziel der „Fact-Finding-Tour“: Gemeinsam zu erfahren, wie Utrecht die Mobilitätswende geschafft hat und wie Bewohner und Wirtschaft die Entwicklung bewerten. Mit dabei sind Vertreter\*innen der Parteien im Bonner Stadtrat, Akteure aus der lokalen Wirtschaft wie dem Einzelhandelsverband und dem Innenstadtmanagement Bonn, Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung sowie Vertreter von VCD und ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

## Utrecht und Bonn vergleichbar?

Spätestens um 6:30 Uhr macht sich eine Klassenfahrt-Atmosphäre breit, als die IHK für die Frühaufsteher\*innen Butterbrezeln verteilt. Bei der Fahrt geht es eben nicht nur um Ut-

recht, sondern vor allem um Bonn. Welche gemeinsamen Interessen haben wir? Wo liegen die Unterschiede? Und finden wir Wege uns konstruktiv zu streiten? Bonn und Utrecht vereint einiges: Utrecht hat 370.000 Einwohner – Bonn 330.000; beide Städte wachsen stark; es gibt Zehntausende, die täglich ein- und



Morgendlicher Stau vor dem Fahrradparkhaus

auspendeln; der Mangel an Wohnungen; der Klimaschutz vor Ort – alles Themen, die in beiden Städten eine Rolle spielen.

## Bahnhöfe, die Visitenkarte einer Stadt

Doch die Unterschiede zwischen beiden Städten erlebt man direkt bei der Ankunft im Utrechter Bahnhof: Utrecht hat einen modernen

und freundlichen Bahnhof, der eine gute und direkte Anbindung in die City und die verschiedenen Stadtteile schafft. Menschen, die mit dem Zug ankommen, sollen sich wohlfühlen. Verglichen damit ist der Bahnhof in Beuel ...?



*Trotz Poller: ein vorbildlicher Radweg*

Direkt am Bahnhof ist ein Parkhaus, das Platz für 12.500 Fahrräder bietet. Es wird von den vielen Pendlern genutzt und auch von denen, die in die City zum Einkaufen oder Bummeln fahren. Und am Bonner Hauptbahnhof ...?

### Utrechts Vision

Utrechts Vision für die Stadt und ihre Entwicklung ist die „10-Minuten-Stadt“. Innerhalb von 10 Minuten soll jede und jeder die wichtigsten Geschäfte, Schulen, Kulturstandorte, Ärzte und Behörden erreichen können. Gleichzeitig investiert die Stadt viel, um ihre Altstadt attraktiv zu machen; und seitdem Utrecht einen ambitionierten Plan zur Förderung des Radverkehrs hat, also seit 2010, ist viel geschehen. Die Fakten zum Radverkehr sind beeindruckend:

- Täglich benutzen 125.000 Bürger\*innen das Rad zum Einkaufen, auf dem Weg zu ihren Arbeitsplätzen oder für Erholungszwecke.
- Die Stadt verfügt über 245 km geschützte Radwege und 18 km Fahrradstraßen.
- Im Zeitraum von 2015 bis 2020 wurden 186 Mio. Euro in den Ausbau der Radwege-Infrastruktur investiert.

### Die Bonner Vision

Wenn bei uns die Umsetzung der Beschlüsse zum Radentscheid Fahrt aufnimmt, sind auch in Bonn solche Zahlen keine Utopie. Schon jetzt fahren in Bonn 78.000 Bürger\*innen täglich mit

dem Rad, weitere 46.000 mindestens einmal in der Woche. Von den Bonner Straßen sind 30 Kilometer als Fahrradstraßen ausgewiesen, 2023 und 2024 sollen weitere 21 Kilometer folgen. Das geht in die richtige Richtung.

Was Bonn noch fehlt: Ein einladendes und durchgängiges Netz von Haupttrouten für Fahrradfahrende, das die Quartiere verbindet und in Nord-Süd und Ost-West-Richtung komfortable und sichere Verbindungen bietet. Dem Stadtrat liegen Pläne für ein solches Radnetz vor – jetzt muss es nur noch beschlossen und umgesetzt werden. Dennoch ist Utrecht kein Bullerbü. Wie die Vertreter\*innen der Stadt Utrecht erläutern, herrscht vor dem Fahrradparkhaus morgens regelmäßig Stau. In der Innenstadt haben sich die Konflikte zwischen Radfahrenden und Fußgängern so gehäuft, dass Radfahren dort in vielen Bereichen nicht mehr erlaubt ist.

### Die weiteren Herausforderungen

Utrecht hat es mit einer Menge an Herausforderungen zu tun, der Verkehr ist nur eine davon. Eine andere ist das rasante Wachstum der Stadt und der damit verbundene Wohnungsmangel. Auch hier können wir für Bonn etwas lernen. Das Vorgehen in der Stadt erscheint sowohl entschlossener als auch pragmatischer. Beispiel City bzw. Altstadt: Auch in Utrecht gibt es Leerstand, es gibt aber interessante Lösungen.

Eine lebendige Innenstadt – so die Vertreter von Stadt und Wirtschaft in Utrecht – braucht neben Geschäften immer auch Hotels, Restaurants, Kultur und Innovation. Wohnraum über den oft schmalen Geschäften wird wieder erschlossen und genutzt – HoReCa heißt die Formel für die Gassen. Bereiche für Hotels, Restaurants, Kultur und Cafés wechseln sich mit Zonen ab, in denen es nur Geschäfte gibt. Es geht eben – anders als in der Kampagne der IHK plakatiert – nicht um „Ausgewogene Verkehrspolitik für mehr Kauflust!“, sondern um eine hohe Lebens- und Erlebnisqualität.

### Verschiedenes Fazit eines interessanten Tages

Während den Vertretern vom VCD und ADFC das Herz aufgeht bei den Vorträgen der Stadt-

## VERKEHRSPOLITIK

verwaltung zu Mobilitätswende und Klimaschutz, fühlen sich die Vertreter von IHK, Kreishandwerkerschaft und Einzelhandel bei einzelnen Themen in der Skepsis durch die Vortragenden der lokalen Wirtschaftsvertreter in Utrecht bestätigt. Und dennoch: Als sich der Bonner Tross um 17:38 auf Gleis 18 wieder in den Zug Richtung Bonn setzt, ist spürbar, dass die Fact-Finding-Tour für alle spannend



*Referenten beschreiben Utrechts Stadtentwicklung*

und interessant war, und dass man zusammen etwas erlebt und gelernt hat. Die Mobilitätswende in Bonn wird kommen und eine einladende Radinfrastruktur ausgebaut werden.

Wenn Bonn – wie geplant – im Jahr 2035 klimaneutral sein wird, werden bis dahin jeden Tag weitere 50.000 Bonner\*innen ihre Wege zur Arbeit, zum Einkaufen oder zur Erholung vor allem mit dem Rad zurücklegen. Wir werden vor allem in den verdichteten städtischen Bereichen mehr Platz für Fußgänger, Radfahrende und den Öffentlichen Verkehr brauchen, aber auch mehr Platz für Bäume, Grün- und Erholungsflächen, für Bänke und Brunnen. Dabei heißt es: „Klimaschutz und Lebensqualität first“ im öffentlichen Raum.

In Utrecht gibt es eine dauerhafte Unterstützung für diesen Weg, weil die Menschen täglich erleben, welche Vorteile sie davon haben. Die gemeinsame Klassenfahrt in die Zukunft hat Lust auf Lernen und Veränderung in Bonn geweckt. Jetzt ist es an der Zeit, die Mobilitätswende in Bonn entschlossen voranzubringen.

**Gerd Billen**



# Immobilie verkaufen? Am besten mit Rückenwind!

Jetzt in die Pedale treten und kostenlose Marktpreiseinschätzung nutzen.



**Alfred Martin Dülge**  
Selbstständiger  
Immobilienberater  
Immobilienmakler (IHK)

Postbank  
Immobilien GmbH

**Telefon: 0160 92304050**  
[alfred-martin.duelge@postbank.de](mailto:alfred-martin.duelge@postbank.de)



Postbank Immobilien – der Makler der Deutschen Bank

# K12n-Brücke soll 1,7 Mio. Euro kosten

## Vervierfachung: Auch Kosten für Probsthofbrücke in Bonn explodieren



*Wer auf der Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn fährt, kann die K12n während des Berufsverkehrs kaum überqueren. Hier fehlt die Brücke, die 2023 fertig sein sollte und einen kreuzungsfreien Verkehr ermöglichen soll.*

**Große Freude herrschte im Juni 2023, als die Stadt Bonn die Fertigstellung ihres Teils der Radpendlerroute zwischen Bonn und Bornheim meldete. Doch bei zwei fehlenden Brücken geht es nicht voran. Besonders ärgerlich. Die Kosten explodieren.**

Der 1,1 km lange Abschnitt von der Grenze zur Gemeinde Alfter von der fehlenden Brücke an der K12n über den Vorgebirgsbahnweg bis zur Grootestraße war nach sieben Monaten Bauzeit erfolgreich ausgebaut. „Wir leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Mobilitätswende insbesondere auch für Pendlerinnen und Pendler“, freute sich Oberbürgermeisterin Katja Dörner in der damaligen Pressemitteilung. Allerdings hieß es damals auch: „Der Abschnitt auf Bonner Gebiet ist aber noch nicht vollständig. Mit den Brücken „Am Probsthof“ und über die K12n fehlen zwei Bestandteile der Radpendlerroute. Die Baumaßnahmen konnten wegen fehlendem Grunderwerb und naturschutzrechtlicher Belange (K12n) noch nicht umgesetzt werden. Die Stadt bemüht sich um einen schnellstmöglichen Lückenschluss.“

Schnellstmöglich? Das weckte Hoffnungen. Doch dazu besteht kein Anlass. 2017 wurde in einem „Letter of Intent“ zwischen Bonn und Alfter verabredet, dass die Radpendlerroute bis 2023 fertig

gestellt werden soll. Die Steuerung und Koordination des Projektes hätten die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg Kreis übernommen. Die Brücke über die K12n, die genau auf der Grenze zwischen Bonn und Alfter liegt, sollte von der Stadt Bonn geplant und gebaut werden. Der „Letter of Intent“, englische Übersetzung offenbar für „Papier ist geduldig“, trägt die Unterschriften von Ashok Sridharan, damals Bonner Oberbürgermeister, von Rhein-Sieg-Landrat Sebastian Schuster, dem damaligen Bornheimer Bürgermeister Wolfgang Henseler und dem noch aktiven Alfterer Bürgermeister Ralf Schumacher.

Zur fehlenden Brücke über die Kreisstraße teilte uns die Stadt Bonn auf Anfrage mit: „Eine Vereinbarung nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) muss noch getroffen und von der Bezirksregierung und der Politik genehmigt werden. Sie befindet sich aktuell in der Bearbeitung. Danach ist noch eine Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung und Unterhaltung mit Alfter erforderlich. Erst danach kann ausgeschrieben werden. Ausschreibung und Planung sind vorbereitet.“ Und zu den erwarteten Kosten: „Die reinen Baukosten belaufen sich auf rund 1,7 Millionen Euro netto.“ Das ist keine gute Nachricht. Denn die Kosten waren in der Machbarkeitsstudie vom Fachbüro noch auf 350.000

bis 390.000 Euro geschätzt worden. In dieser Kostenschätzung waren so ziemlich alle Positionen berücksichtigt: Grunderwerb, Baustelleneinrichtung, Unterbau, Gründungen, Widerlager, Pfeiler, Überbau, Lehrgerüst, Schalung, Montage, Beton, Betonstahl, Ausstattungen, Fahrbahnübergänge, Lager, Entwässerung, Fahrbahnbelag, Geländer, Anbindungsstrecke des Radweges. Warum jetzt mit einer Vervierfachung der Kosten gerechnet wird, lässt sich mit der Baukostensteigerung nicht erklären. Laut Baupreisindex beim Statistischen Bundesamt stiegen die Kosten beim Brückenbau vom Basiswert 100 im Jahr 2015 bis heute auf 161,1 Prozent. Die damals 390.000 Euro teure Brücke dürfte heute also 628.290 Euro kosten.

In der Gemeinde Alfter wird jetzt wegen der aktuellen Haushaltslage die Beteiligung am Bau der Brücke über die K12 in Frage gestellt. Das ist kein Wunder, liegt doch keinerlei Förderzusage für das Bauwerk vor. Noch optimistisch teilt die Stadt Bonn zur Frage nach dem Baubeginn mit: „2025/2026, falls es nicht zu weiteren Verzögerungen bei der Vereinbarung mit Alfter kommt.“

Nicht besser steht es um die allein auf Bonner Stadtgebiet liegende Fahrradbrücke über die Straße „Am Probsthof“, die nicht nur fertig geplant war, sondern für die es auch einen Förderbescheid gab, bis man merkte, das es beim Grundstückserwerb hapert. Jetzt werden die reinen Baukosten von den Tiefbauern der Stadt mit

1,8 Millionen Euro netto beziffert. 2016 war von 439.000 Euro die Rede. Zum Planungsstand heißt es: „Die Planung ist weitestgehend abgeschlossen. Das Leistungsverzeichnis und die Ausführungspläne liegen vor. Es sind noch ergänzende Abstimmungen, u.a. mit den Stadtwerken Bonn sowie Anlieger\*innen zu führen, woraus sich Planungsanpassungen ergeben könnten.“ Wegen der „Grunderwerbsproblematik“ könne zum Baubeginn keine Angabe gemacht werden. Pokert dort ein Eigentümer, um seinen Erlös zu steigern?

Zu den enormen Kostensteigerungen teilt uns das Bonner Presseamt mit: „Bei den jeweiligen Zahlen handelt es sich um grobe Kostenschätzungen. Der im Jahr 2015 gewählte Kostenansatz ist aus heutiger Sicht der Stadtverwaltung damals zu niedrig gewählt worden. Im Zuge der Erstellung der Verwaltungsvereinbarung wurden die Kosten von der Verwaltung der Stadt Bonn großzügig aktualisiert, um als Grundlage für die weiteren zu treffenden Entscheidungen eine realistischere Darstellung der zu erwartenden Kosten (1,7 Mio. Euro) zu gewährleisten.“

Für die Radpendler\*innen heißt das: Der Nutzen der Route ist derzeit sehr beschränkt, denn die Querung der K12 ist im Berufsverkehr fast nicht möglich. Vielleicht könnte hier vorläufig eine Ampel helfen, einigermaßen sicher mit dem Rad zur Arbeit und wieder zurück zu kommen.

**Bernhard Meier**

**BIO**  *seit 1983*  
[www.bioladen.com](http://www.bioladen.com)

Bioladen Momo in Beuel,  
 Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,  
 samstags bis 18 Uhr

MAIL [irgendwas@bioladen.com](mailto:irgendwas@bioladen.com)  
 und [abo@bioladen.com](mailto:abo@bioladen.com)

www [bioladen.com](http://bioladen.com)

 0228 - 46 27 65



**Bioladen  
 Bistro  
 Biometzger**

**Lieferdienst  
 Gemüseabo  
 Online-Shop**

**600 qm  
 6000 Artikel  
 100% Bio**

**rezeptfrei**



*Das renommierte Architekturbüro Werner Sobek in Stuttgart ist mit einer Machbarkeitsstudie für eine reine Fahrrad- und Fußgängerbrücke über den Rhein in Bonn beauftragt. Unser Bild zeigt den Entwurf des Bonner Oscar-Preisträgers Horst Barbulla, der sich ebenfalls für eine solche Rheinbrücke begeistert.*

## Architekt Sobek plant 4. Rheinbrücke

### Fahrrad- und Fußgängerbrücken sind auch in Remagen und Köln geplant

**Am 7. Mai 2020 hat sich der Bonner Stadtrat dem ADFC-Vorschlag angeschlossen, dass eine Rheinbrücke für Fußgänger und Radfahrer zwischen Beuel und Bonner Südstadt sinnvoll ist. Doch es hat drei Jahre gedauert, bis endlich der Auftrag für die Machbarkeitsstudie vergeben wurde. Im April 2024 soll sie vorliegen.**

Im Sommer hat die Stadt das Stuttgarter Planungsbüro Werner Sobek mit der Machbarkeitsstudie beauftragt. Werner Sobek ist nicht irgendwer. Er ist einer der renommiertesten Bauingenieure und Architekten Deutschlands, er hat in Bonn den vom Architekten Helmut Jahn entworfenen Posttower verwirklicht. Auch beim Thema Fahrrad ist Sobeks Büro versiert. Es hat unter anderem die Fahrradbrücke durch die Fulda-Auen in nur 13 Monaten realisiert. Brücke kostete drei Millionen Euro. Allerdings ist die Fulda an dieser Stelle nur 45 Meter breit. Also kein Vergleich mit dem Rhein, der zwischen Bonn und Beuel rund 400 Meter breit ist. Gebaut

hat Sobek auch die 84 Meter lange Fahrradbrücke über den Neckar in Tübingen.

Sobeks Büro soll jetzt untersuchen, ob eine neue Rad- und Gehwegbrücke als vierte Querungsmöglichkeit des Rheins in Bonn technisch realisierbar ist. Dabei sollen Konzepte zu mindestens vier Standorten erarbeitet werden. Diese beinhalten die Darstellung der geometrischen und technischen Ausbildung der Brücke inklusive der möglichen Rampenführung und deren Einbettung in die städtebauliche Situation.

Ganz wichtig dabei ist die Integration der neuen Rheinbrücke in das künftige Radverkehrsnetz mit den Radpendler- und Haupttrouten. Hier wird die neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke ein Herzstück sein. Sie muss die mit jährlich mehr als 2,5 Millionen Radfahrenden stark überlastete Kennedybrücke nicht nur entlasten, sondern auch zusätzliche Kapazitäten schaffen, um eine klimafreundliche Mobilität weiter zu befördern. Die Stadt hat daher im Entwurf des

Radverkehrsnetzes, der den Gremien derzeit zur Beratung vorliegt, den Standort zwischen der Ringstraße und der Zweiten Fährgasse als potenzielle Radpendlerroute vorgeschlagen. Die Brücke soll mehr als 2000 Radfahrende täglich bewältigen können. Dabei soll die Brücke bis zu zehn Meter breit werden, um einem Zweirichtungsradweg mit vier Meter und beidseitigen Gehwegen von jeweils 2,5 Meter Breite genügend Raum zu geben. Alternativ können die Gehwege allerdings auch auf einer Seite und die Radwege auf der anderen Seite geführt werden. Oder wäre eventuell auch eine zweigeschossige Brücke möglich?

### Sobek soll vier Varianten prüfen

Für das Stadtbild wird auch entscheidend sein, welche Varianten zur Konstruktion vorgelegt werden. Wird es eine Bogenbrücke, eine Hängebrücke oder eine Schrägseilbrücke? Und wie bettet sich die neue Brücke auch harmonisch in das Rheintal mit dem Blick aufs Siebengebirge ein? Gibt es für die Bonner Bürger und Touristen auf der Brücke auch Plätze und Cafés zum



Entwurf: Büro Werner Sobek

*Ungewöhnliche Idee: Sobek-Entwurf für eine Brücke über eine Bundesstraße.*

Verweilen, um von dort den Blick aufs Siebengebirge zu genießen? Diese Fragen und eine Reihe anderer wie beispielsweise der Anprallschutz im Gefährdungsräum des Rheins, die erforderliche Statik und Durchfahrhöhe für die Schifffahrt, mögliche Auswirkungen auf den Naturschutz oder Denkmalschutz sollen vom Büro Werner Sobek geprüft werden.

Die Stadt wünscht sich zudem eine zusammenfassende Bewertung der verschiedenen Varianten der vier Brückenstandorte und -konstruktionen mit ihren entsprechenden Anbindungen an das Radnetz und die Gehwege. Auch soll das

Büro eine Vorzugsvariante unter den Gesichtspunkten einer technischen, wirtschaftlichen, bauzeitlichen und planungsrechtlichen Realisierbarkeit vorlegen.

### Brücke von Remagen

Bonn befindet sich mit der Planung einer neuen Rheinbrücke für den Rad- und Fußverkehr in besser Gesellschaft. Sowohl in Remagen soll es solch eine Brücke auf den alten Brückenköpfen der histori-



Foto: Stadt Remagen/BORAPA

*Animation der geplanten Fahrrad- und Fußgängerbrücke zwischen Remagen und Erpel: Eine Machbarkeitsstudie liegt bereits vor.*



Entwurf: Architekturbüro trint+kreuder

*Entwurf einer doppelstöckigen Brücke in Köln für Radfahrer und Fußgänger*

schen Remagener Rheinbrücke geben, wie auch in Köln, wo gleich zwei zusätzliche Rheinquerungen geplant werden.

Die historische Eisenbahnbrücke von Remagen nach Erpel, von der nur noch die Brückentürme stehen, wollen beide Kommunen nutzen, um eine Verbindung für Radfahrer und Fußgänger über den Rhein zu schaffen. Eine ingenieurtechnische Voruntersuchung hat bestätigt, dass eine solche Brücke bei Nutzung der alten Brückentürme möglich ist.

### **Remagen plant Hängebrücke**

Im Rahmen des rheinland-pfälzischen Förderprojektes „Starke Kommunen – Starkes Land“ hat die BORAPA Ingenieurgesellschaft, die über enge Verbindungen zur Technischen Universität Kaiserslautern verfügt, eine Machbarkeitsstudie vorgelegt. Im Rahmen dieser Studie wurden Lösungen für die Konstruktion der Brücke und ihre Anbindung erarbeitet. Nach Diskussion verschiedener Brückentypen wird eine Hängebrücke mit hinter den historischen Brückentürmen positionierten Einzelpylonen favorisiert. Die Geh- und Fahrbahn soll dabei in der Achse der historischen Brücke liegen und auf den alten Brückenwiderlagern aufliegen.

Die vorliegende Studie konnte grundsätzlich klären, dass eine solche Brücke ingenieurtechnisch machbar ist und mit welchen überschläglichen Baukosten zu rechnen sein wird. Zum Zeitpunkt der Studie im September 2022 kommt das beauftragte Ingenieurbüro zu dem Schluss, dass unter den Rahmenbedingungen und unterstellten Annahmen – 325 Meter Brückenlänge, 6 Meter Breite, Rampen, Treppen- und Aufzugsanlagen – die Hängebrücke etwa 22 Mio. Euro netto kosten wird. Allerdings sind eine Reihe kostenrelevanter Fragen noch nicht abschließend geklärt.

### **Köln wünscht sich zwei Fahrradbrücken**

Wie der Bonner General-Anzeiger im Sommer berichtet hat, laufen auch in Köln die Planungen für zwei Rheinbrücken für Radfahrer und Fußgänger auf Hochtouren. Die Stadt hat kürzlich das europaweite Vergabeverfahren gestartet. Es soll etwa ein Jahr dauern. Eine Brücke ist zwischen Zoobrücke und Hohenzollernbrücke geplant, die andere zwischen Ubiering und Deutzer Hafen. Jede Brücke soll eine Länge von etwa 600 Metern und eine Breite von acht Metern haben.

**Frank Begemann & Axel Mörer**



Foto: Axel Mörer

*Bilanz zur Halbzeit des Radentscheids: Auf Einladung des ADFC diskutierten vor vollem Haus im Katholischen Bildungswerk Politiker, IHK, ADFC und Radentscheid über den Stand der Verkehrswende in Bonn.*

## Zwischenbilanz zum Radentscheid

Diskussion mit Politik, IHK sowie Experten von Radentscheid und ADFC

**Mehr als 70 Interessierte aus der Stadtgesellschaft zog sie am 24. Oktober an - die Veranstaltung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zur Zwischenbilanz des Radentscheides in Bonn.**

Spannend waren die Vorträge und die Diskussionen vor allem zu der Frage, wie es weitergehen kann mit dem Radentscheid, mit dem Ausbau der Radinfrastruktur in Bonn. Steffen Schneider vom Radentscheid Bonn und Martina Suing vom ADFC erläuterten, wie es mit der Umsetzung aussieht und welche Erkenntnisse die Wissenschaft zu der Frage hat, wie eine einladende Radinfrastruktur aussehen sollte.

Unter der Moderation von Anna Hoff diskutieren dann Prof. Stefan Wimmers, Verkehrsdezernent der IHK, die Vorsitzende des Bonner Mobilitätsausschusses Friederike Dietsch (Grüne), der CDU-Stadtverordnete Jürgen Wehlus sowie die Sprecherin des Radentscheides,

Sonja Thiele, über die Frage, was schon erreicht wurde und was noch ansteht. Ein zentrales Thema: Wie können wir die Bürger\*innen für das Thema gewinnen?

Aus Sicht des ADFC sind die bisherigen Ergebnisse bei der Umsetzung des Radentscheides ermutigend, aber es braucht mehr Tempo bei der Umsetzung. Sehr einig waren sich alle Diskussionsteilnehmer darin, dass es mehr Radverkehr geben soll und muss. So sagte CDU-Politiker Wehlus: „Wir brauchen weniger Autos, das ist ganz klar“. Unterschiede gab es, wie schnell und stark die Stadt umgebaut werden soll.

Ein großes Dankeschön gab es für die Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW, die mit ihrer Förderung eine gute fachliche Begleitung des Themas durch den ADFC und die Initiatoren des Radentscheides Bonn ermöglicht hat.

**Gerd Billen**

# Bönnsche Verkehrswende ist gewollt

Radentscheid fordert von Wirtschaft ein Ja zur Verkehrswende ohne Aber

„Ideologisch“, „Alle mitnehmen“, „Nicht über die Köpfe der Bürger hinweg“. Mit diesen typischen Schlagwörtern wurde in den vergangenen Wochen im Rahmen der Verkehrskampagne einiger Wirtschaftsverbände Kritik an der Gestaltung der Verkehrswende in Bonn geäußert und die demokratische Legitimation in Frage gestellt.

Dabei fußt der Bönnsche Mobilitätswandel auf sehr rationalen Überlegungen, wurde und wird lebhaft in der Stadtgemeinschaft, der Verwaltung und der Politik diskutiert, ist durch zahlreiche Beschlüsse mit einer breiten Mehrheit demokratisch entschieden worden und wurde als Grundsatzbeschluss auch schon lange vor der letzten Kommunalwahl noch unter ganz anderen Mehrheiten im Stadtrat beschlossen.

## Konsequente Verkehrswende ist vernünftig

Die unabdingbare Notwendigkeit einer Verkehrswende ist inzwischen in der Breite der Gesellschaft starker Konsens. Die Gründe sind hinreichend bekannt. Da es sich bei dem Ziel der Verkehrswende, nämlich der lebenswerten, klimagerechten Stadt um ein erstrebenswertes Ziel für ganz Bonn handelt, ist es in hohem Maße vernünftig dieses Ziel schnell zu erreichen und daher konsequent und zügig an der Verkehrswende zu arbeiten. Zusätzlich drängt uns die Klimakatastrophe zu sofortigen Maßnahmen. Jedes Festklammern am Status quo ist vor diesem Hintergrund weder zur Erreichung des Ziels noch zur Vermeidung der Katastrophe eine sinnvolle Strategie.

Trotzdem taucht in quasi jeder Diskussion um Maßnahmen, die den motorisierten Individualverkehr einschränken könnten, irgendwann der Ideologie-Vorwurf auf und auch die Kampagne „Vorfahrt Vernunft“ fordert einen „ideologie-



Plakataktion in der Bonner Innenstadt

Foto: Axel Möhrer

freien Dialog“. Dabei kann bekanntermaßen ein politischer Diskurs, bei dem es um die zukünftige Gestaltung unserer Stadt geht, ohne Weltanschauungen und Werte, die der eigenen Idee von einer wünschenswerten Welt zugrunde liegen, gar nicht stattfinden. Verschwiegen wird auch meist, dass natürlich auch Konservatismus und Liberalismus Ideologien sind und zwar sehr verbreitete. Das konservative Bremsen von Veränderungen, einfach weil man Veränderungen im Status quo nicht mag, ist zutiefst ideologisch. Die unsachlichen Ideologievorwürfe sind daher sinnlos, behindern einen Dialog und spalten.

## Konsequente Verkehrswende ist gewollt

In der General-Anzeiger-Umfrage von Oktober 2022 („Der Große Heimatcheck“) gaben mehr als zwei Drittel der Bonner:innen an, dass sie eine Verkehrswende mit einer Reduzierung des Autoverkehrs als wichtig oder sehr wichtig ansehen. Das Bürgerbegehren Radentscheid Bonn wurde von über 28.000 Bonner:innen unterschrieben und fordert in seinen klar bezifferten Maßnahmen zur Rad- und Fußverkehrsförderung weitaus ambitioniertere Ziele, als die Stadt Bonn in den letzten 2,5 Jahren seit Beschluss des Radentscheids erfüllen konnte. Diese 28.000

Unterschriften haben wir gesammelt, indem wir auf die Straße gegangen und mit diesen vielen Bonner:innen ins Gespräch gekommen sind, viel diskutiert und viel Zustimmung erhalten haben. Der Radentscheid Bonn gibt gemeinsam mit dem ADFC und den vielen Klimagruppen in Bonn diesen vielen Bonner:innen, die nicht nur eine Verkehrswende, sondern eine beschleunigte Verkehrswende in Bonn wollen, eine Stimme. So haben wir bei mehreren politischen Beschlüssen in den letzten Monaten und Jahren, wie zur Ausgestaltung des Umbaus „Am Hof“ („Uni meets City“), zur Umgestaltung der Kölnstraße sowie beim Beschluss zu den Fahrradstraßen klar die aktuelle Politik der Ratskoalition kritisiert und deutlich mehr Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr gemäß dem Beschluss zum Radentscheid gefordert.

Nur weil aktuell die Wirtschaftsverbände eine groß angelegte Kampagne mit Ausgaben im sechsstelligen Bereich gegen eine echte Verkehrswende fahren, heißt das noch lange nicht, dass sie damit die Meinung einer Mehrheit vertreten. Ganz im Gegenteil: sie setzen sich für den Erhalt von Privilegien einer Minderheit gegen den Willen der meisten Bürger:innen Bonns ein. Für einen echten Dialog müssen sich die Wirtschaftsverbände ehrlich machen und klar aufzeigen, dass sie ihre Eigeninteressen vertreten und nicht die der Stadtgemeinschaft. Zur Ehrlichkeit gehört auch, dass sie ihre Ablehnung einer wirklichen Verkehrswende nicht hinter „Ja zur Verkehrswende, aber ...“ verstecken. Eine echte Verkehrswende und zwar ohne „aber“ ist von sehr vielen Bonner:innen gewollt, von vielen sogar noch viel konsequenter als es aktuell passiert.

### **Konsequente Verkehrswende ist gewählt**

Das wichtigste Thema bei der Kommunalwahl 2020 war der Bonner Verkehr. Alle Parteien positionierten sich zu diesem Thema und sowohl Grüne, SPD, Linke und Volt, als auch die CDU unterstützten im Wahlkampf das Bürgerbegehren Radentscheid Bonn. Insbesondere von den Parteien der aktuellen Ratskoalition Grüne, SPD, Linke, Volt wurde aktiv für eine konsequente Verkehrswende geworben. Niemand hat also aus Versehen die Verkehrswende gewählt. Der Mobi-

litätswandel hat eine demokratisch legitimierte Mehrheit im Stadtrat. Der Radentscheid, mit seinen Forderungen für eine sehr konsequente Verkehrswende durch Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr, wurde im Februar 2021 im Hauptausschuss mit den Stimmen von CDU, Grüne, SPD, Linke, Volt mit großer Mehrheit von über 80% beschlossen.

### **Erfolgreichstes Bürgerbegehren in Bonn**

Der Radentscheid Bonn ist als Mittel der direkten Demokratie das bezogen auf die Anzahl der Unterschriften erfolgreichste Bürgerbegehren in Bonn. Auch der beschlossene Klimaplan der Stadt Bonn fordert eine sehr konsequente Verkehrswende und ganz konkret die Umsetzung der Ziele des Radentscheids. Der Versuch der Kampagne diese im demokratischen Prozess erarbeiteten Beschlüsse zu delegitimieren, indem man sie als „undurchdacht“, „ohne Dialog“ und „ideologisch“ darstellt, ist plumper Populismus und wird in einer so politischen Stadt wie Bonn nicht erfolgreich sein.

Immer wieder wird der Vorwurf geäußert, dass die Bürger:innen an der Verkehrswende nicht beteiligt und nicht „mitgenommen“ werden. Schauen wir uns aber die Stabsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Bonn an, zeigt sich dort eine deutliche Aufwertung des Anliegens der Bürgerbeteiligung durch deutliche personelle Aufstockung, niederschwellige Beteiligungsformate und Flankierung aller großen Verkehrswende-Projekte mit Methoden der Bürgerbeteiligung (siehe „Bönnsche Viertel“, „Bonn for Future“ „Rheinufer“, „Friedrich-Breuer-Straße“...). Auch wenn Kritik an der Kommunikation der Stadt Bonn berechtigt sein mag, die Stadt Bonn kann durchaus für sich in Anspruch nehmen, dass es noch nie soviel Bürgerbeteiligung und so viele Maßnahmen zur „Mitnahme“ der Bürger:innen gab, wie aktuell. Konsequente Bönnsche Verkehrswende ist also in keiner Weise eine Politik über die Köpfe der Bürger:innen hinweg, sondern von den Köpfen der Bürgerinnen so gewählt und gefordert und wird mit der Partizipation der Bürger:innen gestaltet.

***Dominik Heling, Radentscheid Bonn***

# Immer mehr Radservice-Stationen

Gut gemacht: Selbst der ADAC stellt jetzt Fahrrad-Reparatursäulen auf

Unsere Servicesäulen machen Schule: Die von der Caritas-Werkstatt in Eschweiler entwickelten Radservice-Stationen, die wir am UN-Campus Bonn, am Bahnhof Kall und am Uni-Campus Klein-Altendorf aufgestellt haben, finden in der Region zahlreiche Nachahmer. Sogar der ADAC stellt die Säulen auf.

Auch vor dem Bonner ADFC-RadHaus in der Breite Straße steht jetzt eine Radservicestation. Die praktische Stele, an der man sein Rad mit dem Sattel einhängt, bietet eine Luftpumpe mit Manometer sowie Werkzeug für die häufigsten Reparaturen. Kauf und Aufstellung der vierten ADFC-Radservicestation wurde durch das Förderprogramm »2.000 x 1.000 Euro für das Engagement« des Landes Nordrhein-Westfalen möglich. Das Bonner Tiefbauamt half bei der Aufstellung.

Auch die Universität Bonn hat in diesem Sommer drei Radservicestationen aufgestellt. Finanziert wurden die Stationen aus Mitteln des universitären „Fördertopfes für Nachhaltigkeit“. Eine der Stationen steht vor dem Hörsaalzentrum in Poppelsdorf, je eine weitere gibt es vor dem Juridicum und an den Chemischen Instituten in Endenich. Die ADFC- und Uni-



Radservicestationen, wohin man blickt: bei der Uni Bonn (oben), beim ADAC Sachsen (u.l.), vor dem ADFC-RadHaus sowie in Windeck.

Stationen wurden von der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH in Eschweiler gebaut. Die Caritas bietet dort Menschen mit Handicaps Arbeitsmöglichkeiten. Deren Produkte sind offenbar so gut, dass der ADAC in Sachsen zehn solcher Stationen bestellt hat – natürlich im vereinseigenen gelben Design. Mit großem Tam-Tam wurde die erste Station im Juli in Wehlen von Sachsens Staatsministerin für Tourismus, Barbara Klepsch, und dem ADAC-Tourismuspräsidenten eröffnet. Sechs Stationen stehen jetzt entlang des Elberadwegs. Gut gemacht, ADAC, meint der ADFC.

**Bernhard Meier**

Fotos: Uni Bonn, Gregor Hübli/ADAC Sachsen/Bernhard Meier/Johannes Zimmermann



# Rücksichtnahme ist oberstes Gebot

## Fehlende Rücksicht ist bei allen Verkehrsteilnehmenden zu beklagen

Radfahrende sind in den Medien dafür bekannt, es mit den Verkehrsregeln nicht so ernst zu nehmen. Sie nutzen unerlaubterweise Verkehrsflächen von zu Fuß Gehenden, halten bei „Rot“ nicht immer an und rasen etwa die Bonner Kennedybrücke herunter, auch wenn Vorsicht geboten ist. Aber ist mangelnde Regelbeachtung und Rücksichtnahme wirklich typisch für Radfahrende?

Fakt ist: Der Anteil von Radfahrenden nimmt in größeren Städten zu. Auch in Bonn ist das im Verkehrsalltag gut sichtbar. Gemäß der Studie „Mobilität in Deutschland“ im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, stieg der Anteil der Radfahrenden in Bonn zwischen 2008 und 2017 um zwei

Prozent. Es ist zu erwarten, dass sich in den neuesten Daten der Studie für 2023/2024 ein weiter steigender Trend abzeichnen wird. Ein höherer Anteil an Radfahrenden führt meist auch zu mehr Unfällen mit Beteiligung von Radfahrenden. Zudem ist es möglich, dass bei einem deutlich steigenden Anteil von Radfahrenden – insbesondere bei verbesserter Infrastruktur – mit der Zeit auch das Selbstbewusstsein und die Fahrgeschwindigkeit der Radfahrenden zunehmen könnten.

Fakt ist auch: Radfahrende gelten aufgrund der relativ hohen Fortbewegungsgeschwindigkeit als die Stärkeren im Vergleich zu den zu Fuß Gehenden. In der Regel haben die stärkeren Verkehrsteilnehmenden primär die Kontrolle darüber, ob es bei einer Interaktion zum Konflikt kommt oder nicht. Das Gefühl der Kontrolle beeinflusst auch die Einschätzung der Gefährlichkeit einer Interaktion, weshalb zu Fuß Gehende



*Rücksichtnahme: Vielerorts wie hier in der Bonner Rheinaue werden Radfahrer und Fußgänger aufgefordert, gegenseitige Rücksicht zu üben, wenn es eng wird.*

Foto: Martina Suinig

dieselbe Interaktion oftmals als gefährlicher einschätzen als Radfahrende. Dies betont, wie wichtig es ist, dass Radfahrende gegenüber zu Fuß Gehenden besondere Rücksicht nehmen; so wie sie es sich auch von Kfz-Fahrenden erhoffen.

Ein Blick auf die Unfallstatistik zeigt, dass sogenannte Fuß-Rad-Unfälle ein seltenes Ereignis darstellen. Allerdings muss insbesondere bei Fuß-Rad-Unfällen, weil oftmals weniger folgeschwer, von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden. Unter den amtlich registrierten Unfällen zeigt sich, dass Pkw-Fahrende sowohl für Radfahrende als auch für zu Fuß Gehende die häufigsten Unfallgegner darstellen (ca. 70 % der Fälle). Bei Rad-Pkw-Unfällen waren nur in 25,1 % der Fälle die Radfahrenden die Hauptverursachenden des Unfalls. In 6,6 % der polizeilich registrierten Radunfälle war ein zu Fuß Gehender der Unfallgegner. Den Radfahrenden wird dabei mit 57,6 % der Fälle etwas

häufiger die Hauptschuld angelastet als den zu Fuß Gehenden. Schwere Unfälle mit Todesfolge kommen zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden nur sehr selten vor: Von deutschlandweit insgesamt 2788 Verkehrstoten im Jahr 2021 resultierten nur 13 Todesfälle (0,47 %) aus Fuß-Rad-Unfällen.

Wie sieht es nun mit der Regelbeachtung von Radfahrenden im Vergleich zu Pkw-Fahrenden aus, insbesondere dann, wenn diese unfallverursachend ist? In einer aktuellen Studie der Unfallforschung der Versicherer wurden u. a. für das Jahr 2018 die Unfallursachen von Pkw- bzw. Radfahrenden als Hauptunfallverursachende untersucht. Die fünf häufigsten, kategorisierten Fehlverhaltensweisen waren interessanterweise bei Rad- und Pkw-Fahrenden identisch:

- Vorfahrtsfehler
- Fehler beim Abbiegen und Wenden
- Alkoholkonsum
- nicht angepasste Geschwindigkeit (ohne Überschreitung)
- mangelnder Sicherheitsabstand.

Da Pkw-Fahrende viel häufiger an Unfällen beteiligt sind als Radfahrende, wurden diese Fehlverhaltensweisen bei ihnen – erwartungsgemäß – viel häufiger registriert. Insofern können die Zahlen keinen Hinweis dafür liefern, ob Pkw- oder Radfahrende sich regelkonformer verhalten. Für Pedelec-Fahrende, für die eine getrennte Statistik erstellt wurde, nimmt interessanterweise die Kategorie „nicht angepasste Geschwindigkeit (ohne Überschreitung)“ mit 30,9 % einen deutlich höheren Anteil ein als bei Fahrenden konventioneller Räder (18,7 %); dies allerdings auf einem sehr niedrigen Niveau von absoluten Nennungen.

Es wird befürchtet, dass sich aufgrund der steigenden Verbreitung von Pedelecs – zunehmend auch unter jüngeren Radfahrenden – zukünftig mehr Unfälle aufgrund unangepasster Geschwindigkeit ereignen könnten. Tatsächlich steigt der Anteil der Pedelec-Fahrenden in der Unfallstatistik, wobei dies zum jetzigen Zeitpunkt v. a. damit zusammenhängt, dass unter älteren Menschen der Anteil der Pedelec-Nut-

zenden besonders hoch ist. Denn diese sind in der Unfallstatistik deutlich überrepräsentiert: So waren 2021 60 % der tödlich verunglückten Radfahrenden 65 Jahre und älter. In der Unfallforschung ist man sich einig, dass dies im Wesentlichen der erhöhten Verletzlichkeit von Radfahrenden im Seniorenalter zuzuschreiben ist und nicht ihrem aggressiven Fahrstil.

Eine zusätzliche Unfallgefahr könnte die zunehmende Nutzung von Lastenrädern mit sich bringen, die je nach Ausstattung des Lastenfahrads im Falle eines Unfalls zu einer höheren Unfallmasse beitragen würde. Differenzierte Unfallstatistiken liegen hierzu bisher noch nicht vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es sich zurzeit um noch sehr seltene Ereignisse handelt.

Vorausschauend hat der Radlogistikverband Deutschland e.V. kürzlich eine aktualisierte Version des Verhaltenskodexes für gewerbliche Lastenräder und Gespanne im deutschen Straßenverkehr eingeführt, die zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch ausdrückliche Respektierung aller Verkehrsregeln sowie Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden beitragen soll:

- Wir fahren besonders defensiv und rücksichtsvoll gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmenden
- Wie dafür vorgesehen, nutzen unsere Fahrräder die Radverkehrsinfrastruktur. Sollte diese nicht ausreichend dimensioniert oder zu stark frequentiert sein, weichen wir, sowie die Verkehrsstärke es zulässt, auf die Fahrbahn des Kraftverkehrs aus, um die Sicherheit für alle zu gewährleisten.
- Nach Möglichkeit halten und parken wir am Fahrbahnrand und nicht auf dem Gehweg.
- Wenn wir das Parkrecht für Fahrräder auf dem Gehweg in Anspruch nehmen, achten wir den Vorrang aller, die zu Fuß, im Rollstuhl, mit Rollator, mit Kinderwagen, auf Kinderfahrrädern oder Laufrädern unterwegs sind. Dafür muss genug Platz vorhanden sein und wir steuern die Park- oder Haltestelle auf dem Gehweg nur auf kürzestem Weg und im Schrittempo an.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Regelmissachtung und rücksichtsloses Fahrverhalten bei allen Verkehrsarten zu finden sind. Der Anteil einer Verkehrsart am Verkehrsaufkommen und insbesondere auch am Unfallaufkommen hängt eng zusammen mit der Anzahl der polizeilich registrierten Fehlverhaltenweisen, weshalb Pkw-Fahrende bisher deutlich überrepräsentiert sind. Aufgrund der hohen vermuteten Dunkelziffer bei Radunfällen sowie Regelmissachtungen im Allgemeinen ist die Datenlage jedoch nicht besonders aussagekräftig. Abgesehen von zahlreichen Alleinunfällen im Radverkehr, kommen Unfälle mit Todesfolge fast nur mit Beteiligung von Kraftfahrzeugen vor.

Schließlich kann zur Reduktion von Konflikten zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden auch eine gut ausgebauten Infrastruktur mit

angemessenen Breiten für alle Verkehrsarten beitragen. Denn die unerlaubte Nutzung der Gehwege von Radfahrenden ist nicht nur auf Bequemlichkeit und Rücksichtslosigkeit zurückzuführen, sondern oftmals auf Angst vor dem Kfz-Verkehr, dem stärkeren Verkehrsteilnehmenden. Wo eine Trennung der verschiedenen Verkehrsarten jedoch nicht möglich ist, gilt im Besonderen das Motto: „Gemeinsam mit Rücksicht“. Rücksichtnahme-Appelle sind dabei keine Neuerfindung unserer Zeit, sondern waren bereits in der ersten Fassung der StVO aus den 1930er Jahren enthalten. So steht im § 1, Absatz 1 der StVO: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.“ Hieran haben sich alle Verkehrsteilnehmenden zu halten, egal ob zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Kfz.

*Martina Suing*

# Radladen Hoenig

## Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30  
53225 Bonn (Beuel)  
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

## Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27  
Di 8-19 Mi-Fr 12-19  
Sa 9-14



*Wir bewegen Beuel!*

**RADLADEN  
HOENIG**

VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail [info@radladen-hoenig.de](mailto:info@radladen-hoenig.de)

# Halb Deutschland radelt zur Arbeit!

## Wirklich halb Deutschland? Wie man sich bei Statistiken irren kann

**Vorsicht im Straßenverkehr und bei Prozentangaben: Das Bundesverkehrsministerium hat es in die „Unstatistik“ des Monats geschafft.**

Jeden Monat küren der Bochumer Ökonom und Vizepräsident des Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Thomas Bauer, der Berliner Psychologe Gerd Gigerenzer und der Dortmunder Statistiker Walter Krämer die Unstatistik des Monats. Im Oktober 2023 wurde diese Ehre einem Beitrag auf dem LinkedIn-Portal des Bundesverkehrsministeriums zuteil. Darin zeigte eine Grafik unter der auffälligen Überschrift „45 Prozent fahren mit dem Rad zur Arbeit“, dass das Fahrrad „mehr als nur ein Freizeitspaß“ sei. „Fahrräder und E-Bikes erobern unseren Alltag“, behauptet das Verkehrsministerium (BMDV).

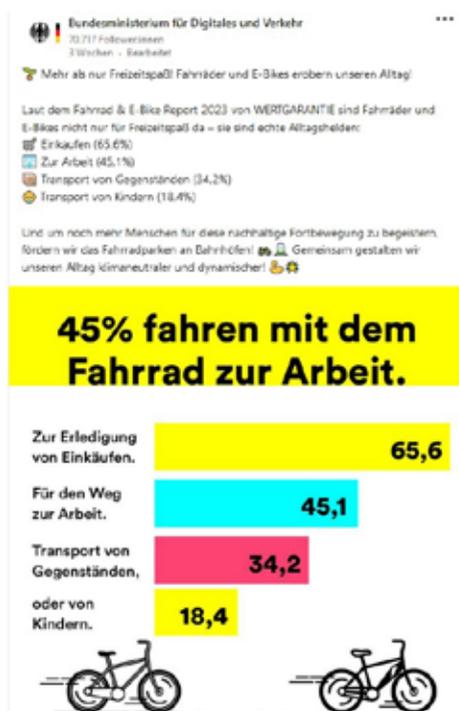
In der Tat wäre es bemerkenswert, wenn trotz der traditionell recht autofreundlichen Politik inzwischen fast halb Deutschland mit dem Rad zur Arbeit führe, schreiben die Wissenschaftler und zitieren den ADFC, der davon ausgehe, „dass nur jeder zehnte Deutsche mit dem Rad zur Arbeit fährt.“

Ein weiterer Beleg: „Auch das Statistische Bundesamt kommt bei der Auswertung des Mikrozensus 2020 zu dem Ergebnis, dass nur 10,5 Prozent aller Berufspendler mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.“ Um dann zu fragen: „Sind diese Zahlen denn schon so veraltet – und feiert das BMDV etwa einen unbemerkten Erfolg der Ampel-Regierung in Richtung Verkehrswende?“ Die Aufklärung: Das Ministerium bezieht sich auf einen Bericht des Versicherungsanbieters „Wertgarantie“. In dessen „Fahrrad- und E-Bike-Report“ heißt es: „Den Weg zur Arbeit absolvieren 45,1 % mit dem Rad.“ Diese Prozentangabe bezieht sich jedoch keinesfalls auf alle Arbeitnehmer. Befragt wurden lediglich 1501 „Fahrradfahrende“ und „Pelec-Fahrende“. Wie regelmäßig diese Befragten ihr Rad nutzen und ob sie täglich, monatlich oder nur wenige Male im Jahr ihren Arbeitsweg auf zwei Rädern zurücklegen, lässt sich dem „Wertgarantie“-Bericht nicht entnehmen.

Dass unter denjenigen, die mindestens einmal pro Woche ihr Fahrrad benutzen, knapp die Hälfte damit zur Arbeit fährt, ist erfreulich, aber keine Sensation. Bei Prozentangaben sollte die erste Frage deshalb stets lauten: Prozent wovon? Fehlt diese Angabe, sollten bei Ihnen alle Fahrradglocken klingeln. In der Reihe Unstatistik des Monats sind schon zahlreiche Beispiele für das Winston Churchill zugeschriebene Bonmot geliefert worden: »Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe«.

**Bernhard Meier**

[www.unstatistik.de](http://www.unstatistik.de)



# IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen



**MOUNTAINBIKES  
RENNRÄDER  
E-BIKES  
TREKKINGRÄDER  
KINDERRÄDER**

**BIKE-DISCOUNT**  
**MEGASTORE**  
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN  
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafenschaft



Foto: Freepik.com

Wer darf was auf dem Zebrastrreifen? Und was darf wer nicht?

In dem Begriff **Fußgängerüberweg** des § 26 der Straßenverkehrsordnung (StVO) steckt dessen Zweck: Er soll den zu Fuß Gehenden und ihnen gleichgestellte Fahrende von Krankenfahr- und Rollstühlen gefahrlos die Überquerung der Straße ermöglichen.

**Das ist richtig:**

Radfahrende genießen diesen Vorrang gegenüber dem übrigen Verkehr nur dann, wenn sie **vor dem Zebrastrreifen absteigen und das Rad über die Straße schieben**. In diesem Falle gelten Radfahrende als Fußgänger.

**Das ist das Missverständnis:**

Überqueren Radfahrende die Straße auf dem Zebrastrreifen *fahrend* auf dem Rad, so ist das zwar von der StVO nicht verboten, sie genießen aber nicht den Schutz des Vorrangs der zu Fuß Gehenden vor dem anderen Verkehr, müssen

also gegebenenfalls warten, bis der querende Verkehr eine Überfahrt zulässt.

**Das kann teuer werden:**

Behindern Radfahrende, die über den Zebrastrreifen fahren, den übrigen Verkehr, muss mit einem Bußgeld gerechnet werden; kommt es dabei gar zu einem Unfall mit einem querenden Fahrzeug, kann man sich nicht auf den Schutz des § 26 StVO berufen. Das ist für die Frage einer möglichen Mitschuld bei Schadensersatzprozessen von erheblicher Bedeutung. Ob man den Schutz des § 26 StVO auch hat, also als Fußgänger zählt, wenn man das Fahrrad auf dem Zebrastrreifen wie ein großes Laufrad sitzend nur mit den Füßen auf dem Boden abstoßend fortbewegt (eher nein!) oder wie einen Tretroller mit einem Fuß auf einem Pedal nutzt (eher ja!), darüber streiten die Gerichte noch.

**Jörg Baumann**



IT-Beratung  
**Olaf Runge**

PC-Konfiguration  
0228 1809377  
it-rat@netcologne.de  
www.runge-it.expert



# ADFC-Kongress in Berlin

„Zukunft erfahren“ war das Motto des ADFC-Kongresses

„ZUKUNFT ERFAHREN“ war das Motto des ADFC-Kongresses in Berlin am 16. und 17. September. Zwei Bonner Teilnehmer schildern ihre Eindrücke von dieser motivierenden Tagung.

Die veranstaltende ADFC-Akademie hatte uns eingeladen, einen Workshop zum Thema „Fahrradtechnikangebote für Frauen“ zu gestalten. Powerpointfolien und natürlich unsere Falträder im Gepäck machten wir uns auf den (Zug-) Weg nach Berlin. Dort erwartete uns ein intensives, vollgepacktes Programm mit den Zukunftsthemen des ADFC. Wie schaffen wir „Fahrradland Deutschland 2030“? – dieses große Ziel wurde von der ADFC-Vorsitzenden Rebecca Peters in den Mittelpunkt gestellt. Externe Impulse – sehr interessant die Anmerkungen zum „Fahrrad als Vehikel der Freiheit?“ von Gunnar Fehlau – brachten Energie und zusätzliche Aspekte über die ADFC-interne Sicht hinaus.

Bei unserer Veranstaltung zu Fahrradtechnikangeboten stieß das Bonner Beispiel auf großes Interesse. Es entwickelte sich ein reger Austausch



Kongress-Titelbild

zu den andernorts gemachten Erfahrungen. Die Teilnehmerinnen trugen daraufhin eine Menge neuer Ideen zu attraktiven Technikangeboten für Frauen zusammen. Wir sind sehr gespannt, was sich daraus entwickeln wird!



Radrevolution-Beachflag

In weiteren Workshops wurde an inhaltlichen Themen wie Radfahren und Naturschutz, ländliche Mobilität oder Fahrradschulen für Migrantinnen gearbeitet. Dann ging es darum, wie wir im ADFC noch besser zusammenarbeiten und mehr erreichen können. Diskutiert wurden zum Beispiel Chatsysteme für die organisationsübergreifende Kommunikation, die Umsetzung der Strategie vor Ort und eine höhere Attraktivität für junge Menschen. Mut machte ein Praxisbeispiel aus Berlin, wo der Amtsleiter Wege gefunden hat, die dringend benötigten Fahrradabstellanlagen schnell zu realisieren.

Genauso wichtig war die Vernetzung in den Pausen zwischen den Veranstaltungen. Es wurden Kontakte geknüpft und jede Menge Erfahrungen ausgetauscht, die helfen, das (Fahr-) Rad nicht immer wieder neu zu erfinden.

Voller Eindrücke und mit neuen Ideen machten wir uns am Sonntag Nachmittag auf den Rückweg, bereit mit neuer Energie am Fahrradland 2030 mitzuarbeiten.

**Barbara und Georg Böhm**

# Klimaschutz AG für nachhaltige Mobilität

## Unser Ziel: Die Region auf dem Weg zur Klimaneutralität

**Die neue Klimaschutz-AG des ADFC Bonn/Rhein-Sieg traf sich Mitte Oktober zum ersten Mal in einer Hybridsitzung, also vor Ort im Bonner ADFC-RadHaus und online.**

Ohne Mobilitätswende kein Erreichen der Klimaschutzziele – und ohne das Fahrrad keine Mobilitätswende! Deshalb steht im neuen Mobilitätsprogramm des ADFC Bonn/Rhein-Sieg auch eine klimafreundliche Mobilität als eines von sechs erklärten Zielen. Auch wir als ADFC müssen uns intensiver mit dem Thema Klimaschutz auf lokaler Ebene befassen. Und für uns ist klar: Wir müssen das Thema in Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen gemeinsam angehen!

Also hatten wir uns gefragt: Was können wir als ADFC tun, um Klimagerechtigkeit vor Ort noch effektiver voranzutreiben? Was funktioniert gut in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis? Was kann man von den Nachbarn lernen, wie kann der ADFC die Kommunen dabei unterstützen?

### Was sind die Ziele der Klimaschutz AG?

Wir wollen den Austausch zum aktuellen Stand und zu klimaschutzrelevanten Aktivitäten im Bereich Verkehr in Bonn und dem Umland fördern. Denn in jeder einzelnen Gemeinde gibt es bereits gute Beispiele für Maßnahmen, die zu einer klimagerechten Entwicklung beitragen.

Als erstes brauchen wir einen Überblick über die aktuellen Beschlüsse in Bonn, den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und Euskirchen zu einer klimafreundlichen Mobilität. Diese gilt es dann einzuordnen und zu bewerten. Hierfür recherchieren wir zunächst den aktuellen Stand und die zuständigen Ansprechpersonen in den Kommunen. Eine trockene Fleißarbeit, aber wichtige Voraussetzung für unser Vorhaben, die Akteure konstruktiv zu vernetzen und damit Synergien zu erzeugen.

Gerd Billen, verkehrspolitischer Sprecher des

ADFC, berichtete, dass die Stadt Bonn bis 2035 Klimaneutralität erreichen möchte. Konkrete Maßnahmen zu einer Reduzierung der Autos in der Stadt gibt es bisher allerdings nicht. Julia Oberdörster, aktiv im ADFC und im Rhein-Sieg-Kreis beruflich mit dem Thema Klimaschutz befasst, weiß: Die Strukturen sind in den Kommunen sehr unterschiedlich. Generell sind die Beschlüsse auf Bundesebene meist ambitionierter als viele aktuelle kommunale Beschlüsse. Konkret fehlen aus der Region heraus zum Beispiel geeignete Pendlerrouen nach Bonn, die auch mit dem Fahrrad oder ÖPNV attraktiv sind. Tina Gordon brachte aus der Stadt Bornheim mit, dass der Fokus bei einer klimaneutralen Entwicklung dort momentan auf Gebäudesanierungen liegt. Die Stadt Bornheim möchte bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden.

### Was passiert als Nächstes?

Nach der Recherche haben wir einen Überblick zu den bestehenden Beschlüssen sowie darüber, welche Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis und Euskirchen überhaupt Ansprechpersonen im Bereich Mobilität und Klimaschutz haben. Akteure aus der Wirtschaft können ebenfalls interessant sein, sofern diese an einem Beitrag zu einer klimafreundlichen Mobilität interessiert sind. In einem nächsten Schritt plant der ADFC einen Workshop, bei dem sich die Akteure zu dem Thema austauschen können.

### Wie kann ich auch noch mitmachen?

Das Thema interessiert auch Sie? Sie sind herzlich eingeladen ebenfalls an unserer Klimaschutz AG teilzunehmen und unsere Region in ihrer klimagerechten und fahrradfreundlichen Entwicklung zu unterstützen. Melden Sie sich gerne bei mir: [julia.dick@adfc-bonn.de](mailto:julia.dick@adfc-bonn.de). Einen Bericht über das im ADFC-Vorstand beschlossene neue mobilitätspolitische Programm finden Sie im **Rückenwind** 4-2023 auf Seite 13.

**Julia Dick**



# ≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

*more than biking*



**E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder**

**Lievelingsweg 82, 53119 Bonn**

**0228 / 18033625**

**[www.emotion-technologies.de/bonn](http://www.emotion-technologies.de/bonn)**



Foto: Norbert Itermann

*Die Gewinner der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ bei der Abschlussveranstaltung beim Schirmherrn, den Stadtwerken Bonn: Den Hauptpreis, ein Pedelec von Fischer, gewann Oliver Josuttis, der beim Fraunhofer-Institut in Wachtberg arbeitet und von Oberdollendorf über den Rhein nach Wachtberg pendelt.*

## 1.981 Teilnehmer aus 297 Betrieben

Stadt Niederkassel wird Schirmherr 2024 – OB Dörner übergab Preise

**Mit der hohen Zahl von 1.981 Teilnehmern aus 297 Firmen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen ist die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ 2023 in der Region zu Ende gegangen. Berufstätige in Bonn und den Kreisen Rhein-Sieg und Euskirchen waren während der Sommermonate aufgerufen, ihren Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen.**

Zufrieden mit der Teilnahme waren die Träger der Kampagne in der Region: die AOK Rheinland/Hamburg und der ADFC Bonn/Rhein-Sieg. 1.981 Arbeitnehmer haben sich in der Region angemeldet, fast genauso viele wie 2022, um in den Sommermonaten mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. 1.288 Beschäftigte schafften dies an 20 und mehr Arbeitstagen. Insgesamt fuhren die Teilnehmer in der Region Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen 931.123 Kilometer. Radfahrende haben im Rheinland und in Hamburg insgesamt 4.343.735 Kilometer erradelt (2022: 3.925.658) und mit ihrem Umstieg auf den Drahtesel umgerechnet 726,33 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart (2022: 633,89). 690 Radler fuhren als Einzelstarter, 598 in kleinen Teams von bis zu vier Personen.

Die teilnehmenden Frauen und Männer kamen aus vielen kleineren und mittleren Betrieben, aber auch Großunternehmen und großen Einrichtungen. In Bonn beteiligten sich Beschäftigte u.a. von Haribo, der Deutschen Telekom, von DPD, Eaton, Intenos, der Bundeswehr, der Finanzaufsicht BaFin, der Universität und aus dem Uniklinikum, der GIZ und DAAD, des Bundesamtes für Soziale Sicherung, des Bundesfamilienministeriums, des Bundesinstituts für Berufsbildung, der Stadtwerke Bonn und des THW. In Euskirchen nahmen u.a. Mitarbeiter der Kreissparkasse und von Procter & Gamble teil, im Rhein-Sieg-Kreis von Pharma Mail und der Kita Alter Bahnhof in Sankt Augustin, von der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg in Rheinbach und Sankt Augustin, vom Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik in Wachtberg sowie der Stadtverwaltung Siegburg.

Unter allen 1.288 Teilnehmern, die an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit gefahren sind, wurden am Montag auf der Abschlussveranstaltung im Haus der Stadtwerke attraktive Preise übergeben. Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner, Schirmherr Marco Westphal von den Stadtwerken, AOK-Regionaldirektor Hel-

mut Schneider und ADFC-Kreisvorsitzende Annette Quaedvlieg überreichten 17 Einzelpreise und vier Gruppenpreise. Der Hauptpreis, ein E-Bike der Marke Fischer, ging an Oliver Josuttis vom Fraunhofer-Institut in Wachtberg. Weitere Preise, gestiftet von den Fahrradhändlern VeloCity in Bonn und Fahrrad XXL Feld in Sankt Augustin, waren Fahrradrucksäcke von Ortlieb und Einkaufsgutscheine. Die Deutsche Post stiftete Führungen durch den Posttower. Der ADFC steuerte Codierungen, Fahrradliteratur und geführte Touren bei.

### OB Dörner: Viele Verbesserungen sichtbar

Oberbürgermeisterin Katja Dörner nutzte die Abschlussveranstaltung, um auf die Bonner Fahrradprojekte hinzuweisen. „Die Preisträger\*innen sind mit gutem Beispiel vorgegangen und haben bewiesen, dass sich Klimaschutz gut in den beruflichen Alltag integrieren lässt. Als Stadt arbeiten wir weiter daran, das Radfahren als klimafreundliche, platzsparende und gesunde Alternative zum Auto noch attraktiver zu machen. Viele Verbesserungen in der Radinfrastruktur sind bereits sichtbar: So ist in diesem Jahr die neue Fahrradstraße am linken Rheinufer als sichere und wichtige Nord-Süd-Verbindung umgesetzt worden. Auch sorgen beispielsweise 23 Mobilstationen und immer mehr grüne Ampelpfeile für mehr Service im Bonner Radverkehr.“

### Stadtwerke fördern Radfahren zur Arbeit

SWB-Arbeitsdirektor Marco Westphal freute sich als diesjähriger Schirmherr über die erfreuliche Teilnehmerzahl. „Wer mit dem Rad zu seiner Arbeitsstelle fahre, tut nicht nur für sich selbst etwas Gutes, sondern schon auch die Umwelt. Damit möglichst viele Bonnerinnen und Bonner auf den ÖPNV umsteigen, bauen die Stadtwerke Bonn die Fahrradinfrastruktur an den Betriebshöfen und Bürogebäuden kontinuierlich aus.“ Die SWB-Beschäftigten können zudem Pedelecs testen, Freiminuten für Nextbike-Räder nutzen und über ein attraktives Bike-Leasing ein neues Rad kaufen.

Wie gesund Radfahren ist, betonte AOK-Regionaldirektor Helmut Schneider. „Das Büro und

die Arbeit am Computer ist für fast ein Viertel der Menschen Arbeitsalltag. Das Einzige, was bewegt wird, ist die Computermaus.“ Die Folgen dieses Bewegungsmangels sind dramatisch. „Überdurchschnittlich viele Menschen in Deutschland leiden an Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hier ist Bewegung und speziell das Fahrradfahren eine gute Medizin.“ Zudem seien radelnde Mitarbeiter weniger gestresst und gesünder. „Wer vor der Arbeit schon eine Stunde im Stau gestanden und sich geärgert hat, der fängt den Arbeitstag schon gestresst an.“

Um die Fahrt zur Arbeit mit dem Rad attraktiver zu machen, wies ADFC-Vorsitzende Annette



Eine Initiative von  
ADFC und AOK

Quaedvlieg auf die Wichtigkeit schneller Pendlerrouen hin. „Wir brauchen dringend Radpendlerrouen, die die Siedlungsschwerpunkte im Rhein-Sieg-Kreis mit den Arbeitsplatzschwerpunkten in Bonn verbinden. Das würde den Umstieg für Pendler aufs Rad erheblich erleichtern“, so Quaedvlieg.

### ADFC: Betriebe sollten Umstieg erleichtern

Mit Blick auf die anstehenden Großbaustellen Tausendfüßler, Endericher Ei, Nord- und Südbrücke sei es wichtig, dass die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis bei der Entwicklung durchgehender Radnetze Gas geben. „Dabei hoffen wir, dass auch die Unternehmen und Behörden mehr tun, um den Beschäftigten den Umstieg aufs Rad zu erleichtern. Wie und dass es geht, zeigt die hohe Beteiligung von fast 2000 Mitarbeitern in 297 Betrieben.“

Zum Abschluss überreichte Marco Westphal als Symbol für den jährlich wechselnden Kooperationspartner den Staffelstab an Gerhard Bohl weiter, Personalleiter der Stadt Niederkassel (am Tag vertreten durch Kimberley Vossler).

**Axel Mörer**

# Film Brevet mit Gästen im Fahrradkino

Auch Filmemacher Julian Schmieder zu Gast beim Fahrradfilm Trio für Rio

Mit einem filmischen Feuerwerk starten wir ins neue Jahr: Mit Brevet und Trio für Rio stehen zwei Filme auf dem Programm, zu denen wir Gäste live ins Kino eingeladen haben. Die Besucher haben die Möglichkeit, nach den Filmen mit unseren Gästen über ihre Erfahrungen auf den Langstreckentouren zu sprechen. Auch der dritte Film ist eine cineastische Besonderheit: *Anselm* von Wim Wenders.

Alle Filme, auch die mit anschließender Debatte, beginnen wie immer am dritten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr in der Kinemathek der Brotfabrik in Beuel, Kreuzstraße 16. Der Eintritt beträgt 9€, für ADFC-Mitglieder nur 7€.

PS: Einen Vorverkauf für unsere Filmvorführungen gibt es nicht. Kommen Sie einfach spontan, in der Regel gibt es genügend Plätze. Allerdings raten wir bei den beiden Filmen mit Gästen, frühzeitig genug in die Brotfabrik zu kommen.

**DO., 18. Januar 2024, 19:30 Uhr**

## **BREVET**

**D/F 2015, Dokumentarfilm (in dt. Sprache), 80 min, von Michael Reis-Müller**

Dokumentarfilm hört sich langweilig an – doch davon kann bei Brevet keine Rede sein. Der Film von Michael Reis-Müller fängt die Atmosphäre und den Kampf der Fahrer mit sich selbst perfekt ein. Der Radmarathon Paris-Brest-Paris über 1230 Kilometer ist der berühmteste noch ausgetragene Radklassiker der Welt: Er wird seit 1931 alle vier Jahre ausgetragen.

Der Begriff Brevet kommt aus dem Französischen und bedeutet Prüfung. Weltweit gibt es zahlreiche Brevets, also „Rennen“, bei denen es nicht um die Zeit, sondern um die eigenen Grenzen geht. Es geht darum anzukommen, bei Paris-Brest-Paris in maximal 90 Stunden. Gunnar Fehlau, Chef des Pressedienstes Fahr-



Marco Hilbers, hier beim Brevet Paris-Brest-Paris, kommt am 18. Januar als Gast zum Fahrradkino.

rad und selbst Brevet-Fahrer, ist begeistert von dem Film. „Es werden Routiniers, Rookies und Ambitionierte bei ihrer Vorbereitung und bei der Fahrt selbst begleitet. Es wechseln sich Sachpassagen mit Action-Sequenzen in lässiger Folge ab. Ich bin als PBP-Finisher, Radfreak und Sportsfreund knapp 80 Minuten bestens unterhalten worden. Köstlich, wie der Rookie sich über das Geballer zum Auftakt bei der Ausfahrt aus Paris wundert. Oder wie der Routinier nach einer schlafknappen Nacht sein Rad in der Verpflegungsstation nicht mehr finden kann. Dass auf den Langdistanzen Zeit und Raum verschwimmen, ist bekannt und wird bei Filmminute 72 schlagartig klar, Zitat Claus Czycholl: «Heute müsste ungefähr Donnerstag sein.»“

**Trailer:** <http://brevet-the-movie.com/der-film/>

## **Debatte mit Teilnehmern nach dem Film**

Noch spannender wird der Film, weil der ADFC zwei Teilnehmer des letzten Paris-Brest-Paris-Brevets im August 2023 eingeladen hat, um mit den Besuchern über das Langstreckenrennen und die Kämpfe, die die Fahrer mit sich auszutragen haben, zu sprechen. Ins Fahrradkino kommen ADFC-Mitglied Marco Hilbers und Reiner Paffrath, die beide schon mehrfach Paris-Brest-Paris gefahren sind. Marco hat seine Erfahrungen in diesem **Rückenwind** zu Papier gebracht. Lesen Sie ab Seite 78.

DO., 15. Februar 2024, 19:30 Uhr

### ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

D 2023, 94 min, Dokumentarfilm von Wim Wenders über das Werk von Anselm Kiefer (in dt. Sprache), 2D-Version

„Anselm ist der Film eines Freundes und Bewunderers“, schreibt die WELT. „Wenders erzählt keine Biografie, sondern von einem Werk, anhand einer Reise durch die Ateliers, die Kiefer in den vergangenen fünf Jahrzehnten benutzt hat.“ Wim Wenders beleuchtet das Werk des Künstlers Anselm Kiefer und enthüllt seinen Lebensweg, seine Inspirationen, seinen kreativen Prozess und seine Faszination für Mythos und Geschichte. Vergangenheit und Gegenwart werden im Film miteinander verwoben, um die Grenze zwischen Film und Malerei zu verwischen, sodass man vollständig in die Welt eines der größten zeitgenössischen Künstler eintauchen kann.

Über zwei Jahre hinweg hat Wenders für diesen Film mit Kiefer und seiner Kunst verbracht. Besucht werden auch die Schaffensorte des Künstlers, der in Deutschland geboren wurde und sich im Laufe seiner fünfzigjährigen Karriere schließlich in Frankreich niedergelassen hat. Und warum zeigen wir diesen großen Film über die Kunst im Fahrradkino? Weil sich Anselm Kiefer auch mit dem Fahrrad auseinandersetzt. So fährt die Kamera ein Kunstwerk Kiefers ab, das aus Fahrrädern besteht. Besonders reizvoll sind zudem die Szenen, in denen Kiefer mit dem Rad durch seine riesigen Lagerhallen fährt, zwischen den Kunstwerken immer wieder hält, um den Blick schweifen zu lassen. Fahrrad-Kunst.

**Trailer:** <https://www.hanwayfilms.com/anselm>



DO., 21. März 2024, 19:30 Uhr

### TRIO FÜR RIO

D 2016, 94 min, Dokumentarfilm von Julian Schmieder (in dt. Sprache)

Die Idee war einfach irre: Warum fährt man zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio nicht einfach mit dem Fahrrad? Von München aus wohlgermerkt! Und auch nicht auf dem kürzesten Weg,



*Angekommen am 27. April 2016 in Rio nach 467 Tagen*

sondern von München hoch bis in den Norden Großbritanniens, mit dem Flugzeug weiter über Island bis nach Alaska und dann auf dem Rad durch ganz Nord- und Mittelamerika, die karibischen Inseln und quer durch Südamerika, über die Anden bis nach Rio. Julian Schmieder, der im Siebengebirge lebt, sein Bruder Nico und der Freund Sandro Reiter setzten die Idee in die Tat um. Am 27. April 2015 starteten sie in München.

Nach 28.432 Kilometern und 467 Tage später trafen die drei im Sommer 2016 an der Copacabana ein. 333 Tage saßen sie im Sattel. 150.000 Höhenmeter und 27 Länder hatten sie geschafft. Mit längeren Pausen nur auf Kuba und den Galapagos-Inseln. Das war dem ARD-Olympia-Studio mit Michael Antwerpen und Jessy Weller einen Besuch wert: Sie luden Schmieder ins Studio ein.

Was solch eine Reise bedeutet, wie man das überhaupt durchsteht, wie diese Reise das Leben verändert: Das will nicht nur der Film erzählen, sondern anschließend Julian Schmieder auch live im Fahrradkino. Er wird selbst anwesend sein.

**Trailer:** <https://pasta-gorillas.com/>

**Axel Mörer**



Manfred Wedig codierte Anfang November das Pedelec von Sabine K. auf Rahmen und Akku – es war die 1000. Codierung in diesem Jahr.

## Rekordjahr: 2023 über 1000 Codierungen

**Bonn/Rhein-Sieg.** Es ist eine Maßnahme, die vor einem Diebstahl des Fahrrades abschrecken soll und im Fall des Falles dabei hilft, es seinem rechtmäßigen Besitzer zurückzubringen: die Markierung mit einem eindeutigen Code. Die Anzahl der vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg codierten Räder hat in diesem Jahr erstmals die Tausendermarke geknackt. In der ersten November-Woche hat das Codierteam des ADFC Bonn/Rhein-Sieg die 1000ste Fahrrad-Codierung des Jahres 2023 vorgenommen.

An einem Donnerstag brachte Sabine K. ihr neues Pedelec ins ADFC-RadHaus in der Breite Straße in Bonn, um Rahmen und Akku codieren zu lassen. Sie war sichtlich überrascht, als Manfred Wedig, ehrenamtlich Aktiver des ADFC im Codierteam, nach routiniert vollzogener Codierung zur Feier des Tages dazu ein paar Aufmerksamkeiten übergab.

Zuletzt hatte der Kreisverband 2021 einen neuen Rekord vermeldet: 735 Codierungen. Durchgeführt werden sie durch ein ehrenamtliches Team nicht nur regelmäßig an drei Tagen in der Woche im RadHaus in Bonn, sondern auch im Rahmen besonderer Aktionen durch unsere Ortsgruppen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Neben Fahrrädern markiert der ADFC mit dem Code auf Wunsch auch Akkupacks, Anhänger, Roller, Lastenräder sowie Fahrradzubehör und Wertgegenstände.

Um noch mehr codieren zu können, wünscht sich das Codierteam des ADFC tatkräftige Unterstützung. Wer ehrenamtlich unsere Arbeit gegen Fahrraddiebstahl mithilfe von Codierungen unterstützen möchte, kann sich per E-Mail bei uns unter [codierung@adfc-bonn.de](mailto:codierung@adfc-bonn.de) melden. Weitere Informationen zum Thema Codierung finden Sie im Web unter:

<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

**Sebastian Klein**

## Winterpause im ADFC-RadHaus in Bonn

**Bonn/Rhein-Sieg.** Das ADFC-RadHaus in Bonn macht Winterpause und ist von Montag, 18. Dezember, bis Dienstag, 9. Januar, geschlossen. Am Samstag, 16. Dezember, ist damit die letzte Gelegenheit in diesem Jahr

- für eine Radcodierung
- für den Kauf eines besonderen Weihnachtsgeschenks für Freund\*innen des Fahrrads
- zum Stöbern nach Radkarten, u.v.a.m.

Wie wäre es mit einem Codiergutschein, oder noch besser einer Geschenkmemberschaft für das erste Jahr im ADFC? Das erleichtert ein neues Jahr voller guter Vorsätze für die Gesundheit, gute Laune und die Umwelt – Bewegung bei kostenlosen Radtouren, günstige Konditionen bei Carsharing und Ökostrom, etwas Gutes tun. Man unterstützt den ADFC durch die Mitgliedschaft oder gar, indem die Beschenkten selbst aktiv werden. Für welche Aktionen wir Mitstreiter\*innen suchen, steht auf Seite 12.

Im neuen Jahr sind wir ab Mittwoch, 10. Januar, wieder wie gewohnt für Sie da:

- Mittwoch, Donnerstag 17-19 Uhr
- Freitag, Samstag 11-14 Uhr

Telefonisch sind wir unter 0228-629 63 64 und per E-Mail unter [info@adfc-bonn.de](mailto:info@adfc-bonn.de) sowie per Social Media erreichbar. Die Adressen finden Sie auf den Adressseiten in der Mitte dieses Heftes.

Wir wünschen Euch und Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, ein glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr 2024!

**Verena Zintgraf**

## Von B wie BiciBus bis R wie Radpendlerroute

**Rhein-Sieg-Kreis.** Die Europäische Mobilitätswoche im September nutzten mehrere ADFC-Ortsgruppen, um für das Radfahren zu werben. Die Ortsgruppe Obere Sieg brachte Critical Mass



Foto: Dieter Zerbin

Die ADFC Ortsgruppe Obere Sieg codierte Räder anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche.

und Kidical Mass ins Bergische Land und codierte Fahrräder. Bei einer geführten Tour auf der vom ADFC vorgeschlagen Streckenführung bekamen Interessierte gemeinsam mit Bürgermeister Rainer Viehof einen Vorgeschmack auf die angestrebte Radpendlerroute Hennefeitorf.

In Bad Honnef war der ADFC beim Klimaschutztag auf dem Kirchplatz mit einem Infostand und kostenlosen Fahrsicherheits-



Foto: Stadt Bad Honnef

Ein Genuss: das autofreie Schmelztal am 17. September in Bad Honnef. Der ADFC war auch dabei.

trainings dabei. Beim Aktionstag „Autofreies Schmelztal“ konnten sich die Kleinsten zusätzlich bei einem Kinderparcours austoben und ihr Geschick erproben.

In Lohmar wurde in der Mobilitätswoche von einer lokalen Initiative die Aktion BiciBus ins Leben gerufen: Eltern fahren gemeinsam in einer größeren Gruppe mit (Grundschul-)Kindern mit dem Rad zur Schule (Seite 45). Die Idee dafür kommt aus Spanien, der Name setzt sich aus den Wörtern „bici“, der Kurzform für das spanische Wort „bicicleta“, und „bus“ zusammen. Demnächst soll der BiciBus öfter Kinder zur Schule geleiten.

**Verena Zintgraf**

---

### Leserbrief

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fahrradfreundinnen und -freunde,*  
zunächst darf ich Ihnen ein Kompliment machen zu Ihrer Zeitschrift **Rückenwind**, die ich gelegentlich lese. Was mich aber in Ihrer Ausgabe 4/2023 verwundert, dass Sie einen Bericht über Radreisen durch Kuba aufnehmen. Was steckt für ein Umweltbewusstsein hinter dieser Tour, wenn ich für die Anreise jede Menge an CO<sub>2</sub> in die Luft blase – mich dann aber nach einem Flug um die halbe Welt radelnd umweltfreundlich zeige?

**Freundliche Grüße** **Wolfgang Loggen**

### Antwort der Redaktion:

*Lieber Herr Loggen,*  
natürlich ist es unter Klimaschutzaspekten fragwürdig, mit einem langen Auslandsflug zu einer umweltfreundlichen Radtour zu starten. Das wird aber jeder Reisende in eigener Verantwortung entscheiden müssen. Wir möchten niemandem seinen persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vorschreiben und Flüge komplett verbieten oder die Berichterstattung über solche Reisen ignorieren. Dafür ist diese Erde viel zu schön, als dass man nicht doch mal auch in entlegene Winkel auf anderen Kontinenten einen Blick werfen möchte.

**Ihre Rückenwind-Redaktion**

# Ex-Schatzmeister Klaus Zocher †

## Der Meister der Zahlen stellte den ADFC vor 20 Jahren neu auf

**Klaus Zocher, langjähriger Schatzmeister des ADFC-Kreisverbandes, ist tot. Er starb im Alter von 88 Jahren.**

Im April 2002 wurde Klaus Zocher nach zwölf Jahren als Schatzmeister von den damaligen Vorsitzenden Gisela Loh und Bernhard Steinhaus mit einer Lobeshymne verabschiedet. „Klaus, es fällt uns schwer, Dich nicht mehr im Vorstandsteam zu wissen!“ sagte Gisela Loh. Und das war ernst gemeint. Damals hatte er buchhalterisch den ADFC-Kreisverband gemeinsam mit den Vorsitzenden auf völlig neue Beine gestellt. Schon damals waren wir mit 2.385 Mitgliedern der größte ADFC in Nordrhein-Westfalen und hatten so viele Aktivitäten, dass es den üblichen Rahmen von Kreisverbänden sprengte.

Anlass für den Umbau war eine Prüfung durch das Bonner Finanzamt. Zochers Nachfolger im Amt, Martin Emmmler, erinnert sich. „Eine schwierige Aufgabe hatte Klaus durch die erste Kassenprüfung des Finanzamts zu überstehen. Nach dieser Finanzprüfung wurde der Verein umsatzsteuerpflichtig, weil wir Einnahmen generierten, die wir versteuern mussten.“

Das hatte Folgen: Der Vorstand und eben Zocher mussten buchhalterisch den ADFC-Kreisverband völlig neu aufstellen. Der ADFC wurde in Klaus Zochers Kassenbuch in drei Bereiche aufteilt. Ursprünglich war der ADFC ein reiner gemeinnütziger Verein. Jetzt, mit der Messe, Codierungen und einer wachsenden Zahl von Touren entstanden Einnahmen, die nur noch teilweise mit einem gemeinnützigen Verein, aber



*Schatzmeister Klaus Zocher (\*1. April 1935, † 10. Oktober 2023, l.) beim Abschied 2002 durch die damaligen Vorsitzenden Bernhard Steinhaus und Gisela Loh (v.). Die Mitglieder applaudierten stürmisch.*

Foto: Claus Geyer

trotzdem viel mit der Förderung des Radfahrens zu tun hatten. Deshalb wurde der Kreisverband buchhalterisch in einen gemeinnützigen ADFC, einen Zweckbetrieb (steuerbegünstigt wegen Vereinszweck, also Aktivitäten wie Touren) und einen Geschäftsbetrieb (steuerpflichtig, etwa Anzeigeneinnahmen) aufgeteilt. Eine Organisation, die bis heute fortbesteht. Immerhin: Diese Aufgabe löste Klaus Zocher ohne Computer – den führte erst sein Nachfolger Martin Emmmler ein.

Für Zocher war die Aufgabe wegen des fehlenden Computers auch eine haptische. Denn sein bisheriges Kassenbuch hatte nicht genug Platz für die vielen neuen Konten. Dazu musste Zocher – damals noch ohne Internet – ein Kassenbuch finden, das ihm ausreichend Platz bot. Er fand es. Das Buch war so groß, dass es in keine Aktentasche passte. Aufgeklappt bedeckte es den gesamten Esstisch in seinem Haus in Bad Honnef. Feinsäuberlich trug er alle Angaben mit Bleistift ein. Jetzt konnte er auch das

buchhalterische Kunststück fertig bringen, die im März 1999 erstmals im Brückenforum Beuel durchgeführte Radreisemesse in den Haushalt zu integrieren. Und die Einnahmen aus Kartenverkäufen im RadHaus. Und die Einnahmen aus den Radtouren, die Codiereinnahmen, ...

Als Zocher im April 2002 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgab, war ihm auf der Mitgliederversammlung großer Applaus sicher. Dass er überhaupt so lange durchgehalten hatte, verdankte er seinen täglichen Radtouren. Davon

hatte ihm sein Hausarzt eigentlich abgeraten, denn Klaus litt unter Glasknochen. Doch offenbar sorgen die Radtouren nicht für Glasbruch, sondern stärkten seine Muskeln. Und so blieb er aufrecht und dem Radfahren treu.

Klaus Zocher, geboren am 1. April 1935, verstarb am 10. Oktober 2023. Begraben wurde er auf dem Friedhof in Niederkassel-Rheidt. Wir werden Klaus Zocher in dankbarer Erinnerung behalten.

*Axel Mörer*



Foto: Gert Heimbold

*Im Alten Rathaus in Bonn: Auszeichnung der Teilnehmenden mit den meisten Kilometern der Aktion Stadtradeln.*

## Stadtradeln 2023: 14.412 Teilnehmer in der Region

Stadtradeln, die jährliche Aktion des Klimabündnisses, wird immer beliebter: Im September schwangen sich im Rhein-Sieg-Kreis 9032, in Bonn 4779 und in Euskirchen 601 Radler:innen in den drei Aktionswochen aufs Rad. Sie erradelten eine stolze Kilometerzahl: 1.542.049 km im Rhein-Sieg-Kreis, 901.052 km (250.000 mehr als im Vorjahr) in Bonn und 21.919 in Euskirchen.

In Bonn trug ADFC-Mitglied Sébastien Guesnet vom Team ADFC-Radentscheid-Critical Mass als beste Einzelperson mit 2646 gefahrenen Kilometern kräftig zum Stadtradeln-Erfolg bei. In fast allen Kommunen bildete der örtliche ADFC ein eigenes Team. Immer mehr Schulen haben das Stadtradeln für sich entdeckt. Allein in Bonn nahmen 26 Schulen teil. Das Amos-Comenius-Gymnasium (321 TN) und das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium (237 TN) errangen in der Kategorie der teilnehmerstärksten Teams den ersten und dritten Platz.

*Annette Quaedvlieg*

# Kidical Mass radelt für sichere Straßen

## Forderungen des Nachwuchses für die Verkehrswende

Fotos: JManuel Peter



*Kidical Mass auf der B9 in Bonn: Auch wir sind der Verkehr!*

**Wenn Dreijährige mit ihrem Laufrad auf der B9 fahren, Seifenblasen an Lasten- und Rennrädern vorbeifliegen und Kinderaugen in einem seltenen Moment Bonn von der Straße aus erleben, ist Kidical Mass.**

Zum weltweiten Aktionswochenende führen auch in Bonn zahlreiche Familien mit. Weltweit radelten über 80.000 Personen in 380 Aktionen durch die Städte, um für mehr Sicherheit und Platz für Kindermobilität zu protestieren. Ob in London, Lissabon, Berlin, Köln, Siegburg oder Bonn: Überall fordern kleine und große Menschen endlich sichere Straßen für Kinder! Dies beinhaltet unter anderem Schulstraßen (temporäre Sperrung vor Schulen und Kitas) sowie Spielstraßen und Fahrradbusse („BiciBus“) für den Schulweg. Zuletzt überbrachten Kinder im Auftrag des Aktionsbündnisses NRW-Verkehrsrminister Oliver Krischer ihre Forderungen für die Überarbeitung der StVO.

Die Stadt Bonn setzt bei den Schulwegen inzwischen auch auf Schul-

straßen, Hol- und Bringzonen oder Fahrradbusse. Hier zeigt die Kidical Mass, welche in Bonn seit 2021 immer wieder stattfindet, konkrete Ergebnisse. In diesem Jahr führten fünf Touren durch Bad Godesberg, Beuel, Altstadt, Endenich und die Südstadt.

Oft kommen viele Teilnehmende aus lokalen ADFC-Gruppen, auch die Orga-Teams bekommen Unterstützung von ihnen. Weitere Interessierte können sich melden beim ADFC oder

unter [kidicalmass@radentscheid-bonn.de](mailto:kidicalmass@radentscheid-bonn.de).

Waren im Mai noch die Sambatrommler\*innen der „Hot Rott Chilis“ die Höhepunkte bei den Touren, waren es am 23. September die Kinder selbst: Vor der Abfahrt schmückten sie ihre Räder mit kleinen selbst gemalten und gebastelten Plakaten. Im nächsten Frühjahr geht es wieder los: Dann werden Anfang Mai in Bonn und vielen weiteren Städten Straßen gesperrt und Familien können sicher durch Bonn fahren und demonstrieren, wie sie sich die Verkehrswende vorstellen.

**Peter Laffin**



*Kidical Mass in Bonn: Auch die kleinen Radler wollen Platz.*

# Zur Schule radeln im „BiciBus“

In Lohmar radeln Schulkinder im Korso sicher alle zusammen wie im Bus



Foto: Timo Spicker

Auch strömender Regen macht den kleinen Pennälern nichts aus: In Lohmar geht es im Bici-Bus per Rad zur Schule. BiciBus? Alle Schüler radeln im Korso, begleitet vorne und hinten von Erwachsenen. Im Bild zu sehen sind auch Lohmars Bürgermeisterin Claudia Wieja (hintere Reihe 3.v.l.) und Organisator Ben Bell (4.v.l.).

„Bici“ ist das spanische Wort für Fahrrad oder Fahrräder. Ein BiciBus, auch Fahrradbus oder Bikebus genannt, ist eine Gruppe von radelnden Kindern und Eltern, die eine sichere Fahrt zu Schule und Kita ermöglichen. In Barcelona fahren schon länger viele Kinder auf BiciBus-Routen zur Schule. Ein Vater aus Lohmar-Hoven hat die Idee aufgegriffen und erntet viel Zuspruch.

Am 22. September ist in Lohmar der erste BiciBus von Hoven über Stöcken, Agger und Neuhonrath zur Grundschule Wahlscheid gefahren und war ein voller Erfolg. Von den rund 80 Teilnehmenden waren circa 50 Kinder mit den Rädern zur Schule unterwegs. Viele Eltern haben ihre Kinder beim Fahrradbus mitfahren lassen oder sind selbst mitgefahren – zumal die Polizei den Bus begleitete. Die Bürgermeisterin von Lohmar, Claudia Wieja, der Schulleiter der Grundschule, Tobias Vogdt, sowie fünf aktive ADFC-Mitglieder haben sich ebenfalls beteiligt. Es ist vorgesehen, die Fahrradbus-Aktion für

die genannten Ortschaften einmal monatlich (freitags) zu wiederholen. Künftig leider ohne Polizeibegleitung, was bei der Querung der viel befahrenen Bundesstraße B484 besondere Maßnahmen in Eigenverantwortung bedeutet, um den BiciBus sicher zu machen.

Als ADFC-Ortsgruppe hoffen wir, dass diese Idee, die in der Presse und im WDR (Aktuelle Stunde) großen Anklang fand, Schule macht und sich Eltern anderer Schulen nicht nur in Lohmar anstecken lassen.

**Wolf-Dietrich Peter**



Foto: Klaus Siebertz

So sieht ein BiciBus in voller Fahrt aus.

## Schüler-Fahrradkorso in Bad Godesberg fürs Klima

**Bonn.** Die Schülervertretung des Amos-Comenius-Gymnasiums in Bad Godesberg hat zum Klimastreik am 15. September einen Fahr-



Die Schüler des Amos-Comenius-Gymnasiums führen für das Klima mit dem Rad zum Münsterplatz in Bonn.

radkorso organisiert. Über 200 Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräfte und Ehemalige führen vom Schulhof bis zur Kundgebung auf dem Münsterplatz in Bonn. Viele der Radelnden beteiligten sich anschließend an der Fridays for Future Demonstration in der Bonner Innenstadt. Nachdem auf dem Schulhof die Fahrräder mit selbstgebastelten Fahnen dekoriert worden waren, radelten wir nach der vierten Stunde gemeinsam los. In Begleitung der Bonner Polizei fuhren wir durch die Rheinaue, vorbei am Postturm und auf der B9. Bereits in der Zeit vor der Demonstration wurden engagiert Banner und Pappinstallationen vorbereitet.

Die Schülervertretung am Amos-Comenius-Gymnasium setzt sich schon lange für einen umweltbewussten Schulalltag ein. Ein großer

Teil der Schülerschaft kommt mit dem Fahrrad zur Schule. Deshalb ist unsere Schule seit Jahren bei der Aktion Stadtradeln gut vertreten. Ein ähnlicher Fahrradkorso fand schon zum Klimastreik 2021 statt. Wir danken allen Personen und Organisationen, die uns unterstützt haben, unter anderem dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg, der uns freundlicherweise Warnwesten für die Ordner bereitgestellt hat.

**Kornelius Kiehne & Karolin Kiehne für die SV am Amos-Comenius-Gymnasium**

## Der 18-jährige Nils ist neuer BuFdi beim ADFC

**Bonn.** Hallo! Mein Name ist Nils und ich bin 18 Jahre alt. Seit dem 1. September 2023 bin ich der neue Bundesfreiwillige des ADFC, kurz BuFdi. Ich bin in Bonn geboren und habe diesen Sommer am EMA mein Abitur gemacht.

Nach der Schule wollte ich ein Freiwilliges Jahr starten, das war mir bereits in der Schulzeit klar. Denn ich wollte Erfahrungen sammeln und war mir noch nicht sicher, was ich genau nach meinem Abitur mache.

Ich habe mich für den ADFC aus mehreren Gründen entschieden. Mein Vater, der begeisterter Rennradfahrer ist, zeigte mir die Anzeige des ADFC für ein Freiwilliges Jahr. Daraufhin erkundigte ich mich auf der Website, was der ADFC genau macht. Nach ein bisschen Recherche war ich sehr überzeugt vom ADFC und schrieb daraufhin meine Bewerbung.

Dadurch, dass mein Vater begeisterter Rad-



BuFdi Nils Lehnen

fahrer ist, fahre ich selber Fahrrad, seitdem ich klein bin. Auch heute benutze ich das Fahrrad noch regelmäßig und auch sehr gerne.

Jetzt bin ich bereits seit drei Monaten beim ADFC und sehr froh über meine Entscheidung, mich hier für ein Freiwilliges Jahr beworben zu haben. Alle hier sind supernett und helfen mir direkt bei Problemen und Unklarheiten. Als BuFDi habe ich viele verschiedene Aufgaben, die mir Spaß machen. Ich helfe bei verschiedensten Aktionen mit, wie zum Beispiel beim Mobilitätstag oder im kommenden Jahr bei der RadReiseMesse. Außerdem codiere ich im RadHaus.

In meiner Freizeit bin ich gern an der frischen Luft, betreibe Sport mit meinen Freunden, spiele regelmäßig Handball im Verein oder unternehme etwas mit meiner Freundin.

**Nils Lehnen**

## Neues Repaircafé in der ADFC-Fahrradwerkstatt

**Bonn.** In der ADFC-Fahrradwerkstatt am Skatepark in Beuel gibt es ein neues Repaircafé. Erstmals trafen sich am 24. Oktober neben den Organisatoren

Georg Böhm und Lukas Krämer sechs bis in die Haarspitzen motivierte Schrauberinnen und Schrauber.

Aus technischer Sicht war alles dabei – von kleineren Einstell-, Reinigungs- und

Schmierarbeiten bis zur „Operation

am offenen Hinterrad“ inklusive vollständigem Austausch des Antriebes. Alle Teilnehmenden konnten mit funktionierendem Rad das Repaircafé verlassen. Um dem Namen „Café“ die Ehre zu erweisen, gab es neben diversen Kaltgetränken auch frisch gebrühten Espresso. So musste dann auch niemand durstig nach Hause gehen.

Das Repaircafé hat uns viel Spaß gemacht und soll nun regelmäßig an jedem vierten Dienstag im Monat stattfinden. Im Dezember findet wegen der Weihnachtsferien allerdings kein Repaircafé statt. Weiter geht es am Dienstag, 23. Januar 2024.

Interessierte, die gerne mit im Team arbeiten wollen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Ansonsten freuen wir uns natürlich auch über alle Besucherinnen und Besucher.



Das neue Repaircafé in der ADFC-Werkstatt in Bonn-Beuel findet an jedem 4. Dienstag im Monat statt.

Foto: Georg Böhm

*I want to ride my...*

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur



*Her Fahrradladen im Herzen von Bonn*

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de  
www.cycles-bonn.de

**Georg Böhm/Lukas Krämer**

## Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

### Geschäftsstelle (18.12. bis 9.1. geschlossen)

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

0228-6 29 63 64

### Öffnungszeiten

mittwochs und donnerstags 17-19 Uhr,

freitags und samstags 11-14 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

### Bankverbindung

Sparbank West – BIC: GENODED1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

### ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

**Felix Schoroth** technik@adfc-bonn.de

### Verbandsentwicklung und Service

**Verena Zintgraf** verena.zintgraf@adfc-bonn.de

### Vorstand / Fachbereiche

#### 1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

**Annette Quaedvlieg** 0157-75 27 04 17

#### 2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19

**Bernhard Meier** 0178-4 23 40 20

#### Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

**Ludwig Leijten**

#### Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

**Sabine Stenger** 0177-8 70 53 20

#### Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

**Gerd Billen** (Sprecher) 0171 17 35 783

**Frank Begemann** (Stv.)

#### Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

*rechtsrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** (Sprecher) 0228-45 54 13

*linksrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

**Georg Wilmers** (Sprecher) 02226-1 34 30

#### Presse

presse@adfc-bonn.de

**Axel Mörer** (Sprecher) 0170-4037 880

**Sebastian Klein** (Stv.) 0170 - 27 20 337

#### Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

**Gondula Radtke** (Sprecherin) 0151 - 267 42 490

**Claudia Riepe** (Stv.)

#### Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

**Tomas Meyer-Eppler** (Sprecher) 0173-9 80 17 70

#### Radfahrerschule für Erwachsene

radfahrerschule@adfc-bonn.de

**Martin Jennes** (Sprecher) 0151-17 60 66 74

**Annegret Schemmer** (Stv.) 0151-12 16 36 47

**Paul Kreutz** (Pedelec-Kurse) 0228 - 91 80 911

paul.kreutz@adfc-bonn.de

#### Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

**Philip Müller** (Stv.) 0178-5 59 03 95

#### Rad+Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

**Jörn Frank** (Sprecher) 02222-92 69 686

**Elke Burbach** (Stv.) 0228-2 89 39 67

#### Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

**Felix Schoroth** (Sprecher) 0179-4 87 37 35

**Benjamin Seyfferth** 0179-6 81 29 35

### Weitere Arbeitsbereiche

#### Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

**Jürgen Pabst** 02241- 20 48 49

#### Frauen Netzwerk

frauennetzwerk@adfc-bonn.de

**Barbara Böhm** 0170 48 05 103

#### Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** 0228-2 89 39 67

#### GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

**Till Osthövener** 02222-9 95 75 88

**Markus Müller**

#### Internet

internet@adfc-bonn.de

**Martina Menz** 0228-37 49 65

#### Newsletter

**Ulrich Keller** newsletter@adfc-bonn.de

### Regelmäßige ADFC-Termine

#### Fahrradcodierung

Im **ADFC-RadHaus**, (vom 18.12.-9.1. geschlossen), Breite Straße 71, 53111 Bonn, codieren ihr Fahrräder, nach Vereinbarung unter: [codierung@adfc-bonn.de](mailto:codierung@adfc-bonn.de) oder 0228-6296364. Teilen Sie uns Ihren Wunschtermin (halbe/volle Stunde) mit.

**ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel**

Ab April: Codierungen ohne Termin am 1. Samstag im Monat, 11-14 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel.

**Verkehrspolitikgruppe Bonn**

Die Bonner Verkehrspolitikgruppe trifft sich am

2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im RadHaus, Breite Str. 71, Bonn und auch digital. Besprochen werden aktuelle verkehrspolitische Themen. Zudem diskutiert die Gruppe mit Experten aus Wissenschaft und Verwaltung.

Kontakt: [verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de](mailto:verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de)

## Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

### Stadtteilgruppen Bonn

**Bad Godesberg**

bad-godesberg@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

**Jürgen Mohrenstecher (Stv.)** 0176-9645 1240

juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de

**Volker Schmitz** (Internet)

volker.schmitz@adfc-bonn.de

**Gerhard Lemm** (Verkehrspolitik)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32

**Benno Schmidt-Küntzel** (Touren) 0228-324 04 46

b@schmidtkuntzel.de

**Beuel**

beuel@adfc-bonn.de

**Stefan Wienke** (stv. Sprecher) 0151-21 65 13 95

gerhard.baumgaertel@adfc-bonn.de

**Bernd Siebertz** (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de

**Markus Bode** (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de

### Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

**Alfter**

alfter@adfc-bonn.de

**Hans Peter Müller** (Sprecher) 0160-97 79 55 86

**Till Osthövenner** (Stv.) 02222-9 95 75 88

till.osthoevener@adfc-bonn.de

**Bergischer Rhein-Sieg-Kreis****Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth**

bergischer-rsk@adfc-bonn.de

**Carsten Klink** (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

**Stephan Noll** (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

**Bornheim**

bornheim@adfc-bonn-rhein-sieg.de

**Rainer Berns** (Sprecher) 02227-92 60 36

**Kurt Schiwy** kurt.schiwy@googlemail.com

**Matthias Demmer** 0177- 646 646 2

matthias.demmer@adfc-bonn.de

**Kreis Euskirchen**

**Silke Bräkelmann** 02251-7 64 98

silke.braekelmann@adfc-bonn.de

**Jürgen Reckers** (Stellvertreter)

**Franz-Josef Hilger** (Presse) 02486 - 75 69

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

**Jörg Capellen** joerg.capellen@adfc-bonn.de

**Hennef**

hennef@adfc-bonn.de

**Sigurd van Riesen** (Sprecher) 02242-86 66 84

**Stefan Meyerobersleben**

stefan.meyerobersleben@adfc-bonn.de

**Peter Oberstrass**

peter.oberstrass@adfc-bonn.de

**Christina Brehmer**

christina.brehmer@adfc-bonn.de

**Fritz Tönnies**

fritz.toennies@adfc-bonn.de

**Klaus Wagner**

klaus.wagner@adfc-bonn.de

**Lohmar**

lohmar@adfc-bonn.de

**Martin Heringer** (Sprecher) 02246-10 05 99

**Petra Rüsing-Peter** (Stv.) 02246-64 75

petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de

**Jürgen Rosenthal** (Touren) 02206-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

**Wolf-Dietrich Peter** (Presse)

wolf-dieter.peter@adfc-bonn.de

**Marita Leimgruber** (Internet)

marita.leimgruber@adfc-bonn.de

**Treffen:** Lohmar (gerader Monat) am 3. Do,

Netzwerkstatt, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr;

Wahlscheid (ungerader Monat) am 3. Do,

Forum Wahlscheid, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

**Meckenheim**

meckenheim@adfc-bonn.de

**Hans-Peter Eckart** (Sprecher) 02225-8 88 61 65

**Ludwig Rößing** (Stv. + Touren) 02225 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

**Hans-Günther van Deel** (Verkehr) 02225-5619

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

**Niederkassel**

niederkassel@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** (Sprecher) 0228-45 54 13

**Reinhard Hesse** 02208-92 74 73

**Uwe-Dirk Gallasch** uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de

**Gudrun Hitschler** gudrun.hitschler@adfc-bonn.de

**Gudrun Windisch** gudrun.windisch@adfc-bonn.de

**Treffen:** Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

**Obere Sieg****Eitorf & Windeck**

obere.sieg@adfc-bonn.de

**Dieter Zerbin** (Sprecher & Presse) 02292-2520

**Heinz Krumkühler** (Stv.) 02243 –41 44  
 heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de  
**Andrea Lumma** andrea.lumma@adfc-bonn.de  
**Johannes Zimmermann** 0172–25 25 859  
 johannes.zimmermann@adfc-bonn.de  
**Wolfgang Weinrich**  
 wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de  
**Uwe Eckardt** uwe.eckardt@adfc-bonn.de

### Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de  
**Jörg Adolph** (Touren)  
 joerg.adolph@adfc-bonn.de  
**Georg Wilmers** (Verkehrspolitik)  
 georg.wilmers@adfc-bonn.de 02226–1 34 30

### Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de  
**Manfred Monreal** (Sprecher) 0152 527 98 542  
**Carsten Möhlmann** (2. Sprecher) 0174-754 49 78  
 carsten.moehlmann@adfc-bonn.de  
**Gerardo Behne** (Presse) 0171-760 40 51  
 gerardo.behne@adfc-bonn.de  
**Udo Halfmann** (Internet)  
 udo.halfmann@adfc-bonn.de  
**Gerhard Schwarzner** (Mitglieder) 0151-28729611  
 gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de  
**Treffen:** Termine bei OG-Sprechern erfragen

### Siebengebirge

**Königswinter & Bad Honnef**  
 siebengebirge@adfc-bonn.de  
**Bernhard Steinhaus** (Sprecher) 02223–913 44 84  
**Lars Düerkop** (Presse) 0177 54 92 414  
 lars.duerkop@adfc-bonn.de  
**Helmut Biesenbach** (Bad Honnef & Touren)  
 hbiesenbach@netcologne.de  
**Frank Bechtloff** (Bad Honnef, Verkehrspolitik)  
 frank.bechtloff@adfc-bonn.de  
**Brunhilde Hagemeister** (Königswinter)  
 brundhilde.hagemeister@adfc-bonn.de

### Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de  
**Sebastian Gocht** (Sprecher) 02241–97 17 03  
**Felix Franke** (Stellvertreter) 02241-146 97 82  
 felix.franke@adfc-bonn.de  
**Yannick Jakobowski** (Presse & Internet)  
 presse-siegburg@adfc-bonn.de  
**Eric Frey**, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570

### Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de  
**Volkmar Sievert** (Sprecher) 02254–32 54

### Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de  
**Wolfgang Zeidler** (Sprecher) 0174–3 98 89 10  
 wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de  
**Gerald Rathjen** (Stellvertreter) 0175–2 42 15 94  
 gerald.rathjen@adfc-bonn.de

**Gisela Gerstenberg** (Touren) 02241–803 181  
 gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de  
**Josef Petry** (Presse) 0151 5663 2050  
 josef.petry@adfc-bonn.de  
**Werner Müller** 0151 2110 5603  
 werner.mueller@adfc-bonn.de  
**Alexander Dommel** 0173 37 17 379  
 alexander.dommel@adfc-bonn.de  
**Christian Bogdanski**  
 christian.bogdanski@adfc-bonn.de

### Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de  
**Andreas Stümer** (Sprecher) 0228–34 87 41  
**Jörg Landmann** (Verkehrspolitik)  
 joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228–34 89 80  
**Gerhard Heinen** (Touren) 0228–32 41 53  
 gerhard.heinen@adfc-bonn.de  
**Erwin Schweißhelm** (Presse) 0157–34 43 28 06  
 erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

### Weitere ADFC-Kontaktadressen

#### ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Karl Josef Schumacher** 02641–90 89 130  
 St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler  
 og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

#### ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211–68 70 80  
 info@adfc-nrw.de www.adfc-nrw.de

#### ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin 030–209 14 98-0  
 kontakt@adfc.de www.adfc.de

### Bonn

#### Radstation am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228–9 81 46 36  
 radstation@caritas-bonn.de  
 www.radstationbonn.de

#### Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

#### Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung  
 Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228–67 64 79  
 bikehouse@caritas-bonn.de  
 www.caritas-bonn.de

#### Haus Müllestumpe

0228–24 99 09-0  
 Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung  
 An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn  
 info@muellstumpe.de www.muellstumpe.de

### Siegburg

#### Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg  
 radhaus@awo-bnsu.de 02241–14 73 05  
 Mo–Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

**Alfter**

**Ursula Schüller** 0228-64 84-129  
ursula.schueller@alfter.de

**Bad Honnef**

**Laura Podack** 02224-184-153  
laura.podack@bad-honnef.de

**Yvonne Emmerich** 02224-184-178  
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

**Bornheim**

**Matthias Kropsch** 02222-945-372  
matthias.kropsch@Stadt-Bornheim.de

**Eitorf**

**Marius Röhnisch** 02243-89-242  
marius.roehnisch@eitorf.de

**Euskirchen**

**Meike Mäncher** 02251-14-461  
mmaencher@euskirchen.de

**Hennef**

**Birgitt Münch** 02242-888-385  
birgitt.muench@hennef.de

**Königswinter**

**Any Geider** 02244-889-177  
anya.geider@koenigswinter.de

**Lohmar**

**Rupert Eggers** 02246-15-149  
rupert.eggers@lohmar.de

**Meckenheim**

**Marcus Witsch** 02225-917-167  
marcus.witsch@meckenheim.de

**Much**

**Birgit Hamann** 02245-68 71  
birgit.hamann@much.de

**Neunkirchen-Seelscheid**

**Judith Depner** 02247-303-311  
judith.depner@neunkirchen-seelscheid.de

**Niederkassel**

**Silvan Rimkus** 02208-94 66-813  
s.rimkus@niederkassel.de

**Rheinbach**

**Martin Commer** 02226-917-248  
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de  
**Torsten Bölinger** 02226-917-310  
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

**Ruppichteroh**

**Peter Gauchel** 02295-49 23  
Peter.Gauchel@ruppichteroh.de

**Sankt Augustin**

**Ulrich Kalle** 02241-243-726  
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

**Siegburg**

**mobiltaet@siegburg.de** 02241-102-1375

**Swisttal**

**Kornelia Starke** 02255-309-622  
kornelia.starke@swisttal.de

**Troisdorf**

**Daniel Euler** 02241-900-609  
(Fahrradbeauftragter), EulerD@Troisdorf.de

**Wachtberg**

**Vanessa Beyer** 0228-95 44-161  
vanessa.beyer@wachtberg.de

**Windeck**

**Tobias Henrichs** 02292-601-159  
tobias.henrichs@gemeinde-windeck.de

**Rhein-Sieg-Kreis**

**Sven Habedank** 02241-13-23 32  
(Fahrradbeauftragte, Verkehrskonzepte)  
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

**Ruth Römer** 02241-13-38 15  
(Radverkehr, Radwegeschilderung)  
ruth.roemer@rhein-sieg-kreis.de

**Bonn****Fahrradteam**

Felix Maus, felix.maus@bonn.de 77 4476

**Reinigung der Radwege**

Bonnorange-Servicetelefon 555 27 20

**Bauliche Schäden auf Radwegen**

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05  
dustin.wilke@bonn.de

**Sicherheit an Baustellen**

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31  
guido.metternich@bonn.de

**Parkende Autos auf Radwegen**

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47  
carsten.sperling@bonn.de

**Überwuchs an Radwegen****Strassen.NRW****Niederlassung Rhein-Berg**

Jutta Diekmann, radverkehr-RB@strassen.nrw.de

**Niederlassung Ville-Eifel**

Anne Behrend & Wulf von Katte  
radverkehr-VE@strassen.nrw.de

**Bitte beachten Sie:** Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für geführte ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

# Lit.Move: Sechs Lesungen per Rad

ADFC und Bonner Literaturhaus luden zur dritten Lesereise ein

Bei bestem Wetter fuhren die Gäste des diesjährigen Lit.Move quer durch Bonn und erlebten sechs Autor:innen, an sechs Orten an nur einem Nachmittag.

„Das ist die Premierenlesung von ‚Migrantenmutter‘, eröffnete die Autorin Elina Penner dem Publikum auf den Bierbänken am Alten Zoll „und dann gleich bei so einem Wetter und einem mir so unbekanntem Konzept!“ Sie machte den Anfang von sechs kurzen Lesungen am Samstagnachmittag des 16. Septembers. Eine Premiere, die es in sich hatte: Elina Penner schreibt ‚politisch-satirische Essays on Fire‘, wie es auf dem Buchcover von ‚Migrantenmutter‘ zu lesen ist - ihrem neusten Werk, das erst drei Tage später offiziell erschien.

Das Konzept des Lit.Moves beruht auf Teilhabe und Nachhaltigkeit, es ist kostenlos und



Elina Penner bei ihrer Lesung im Biergarten Alter Zoll

jede und jeder kann sich anschließen – ob mit dem Rad, zu Fuß oder Bahn – alles geht, nur nicht mit dem Auto. Tatsächlich entscheiden sich auch an diesem Nachmittag einige



Selim Özdoğan liest in der Buchhandlung ‚The Art of Books‘ in der Südstadt.

Foto: The Art of Books Bonn

Bonner\*innen dazu, dem Konvoi aus Fahrrädern mit gelben Literaturhaus-Wimpeln und ADFC-Fähnchen spontan zu folgen. So fährt oder läuft man gemeinsam durch Bonn und genießt an jeder Station eine exklusive Lesung, manchmal etwas zu trinken und anregende Gespräche.

Bei der letzten Lesung mit Lena Gilhaus in der Brotfabrik Beuel beleuchtete sie die verdrängte Nachkriegsgeschichte der sogenannten ‚Verschickungskinder‘ in der Bundesrepublik und las aus ihrer Reportage gleichen Namens. Danach tauschten sich Autor\*innen und Besucher\*innen bei Getränken und Häppchen über die Erlebnisse des Tages aus. Der Lit.Move ist eine Kooperation des ADFC Bonn/Rhein-Sieg und des Literaturhauses Bonn und fand dieses Jahr zum vierten Mal statt.

Mit dabei waren diesmal: Elina Penner, Stefanie H. Martin, Selim Özdoğan, Hussein Habasch, Sabine Schiffler und Lena Gilhaus. Die Veranstaltungsorte waren: Alter Zoll, Stadtbibliothek, The Art of Books, Fabrik 45, Bücher Bartz und Brotfabrik Bühne Bonn.

**Leonard Schäfer**

Foto: Biergarten Alter Zoll

# BEI UNS TRIFFT DEINE BIKE-BEGEISTERUNG AUF XXL-VIELFALT



Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, mit anderen diese Leidenschaft zu teilen. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit deinem Traumbike und dem passenden Zubehör verlässt. Also komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl – wir freuen uns auf dich!

## UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 36.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- Großes Zubehör- und Bekleidungs Sortiment
- Über 200 namhafte Marken
- Kompetente XXL-Fachberatung inklusive
- Moderne Fachwerkstatt
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

  [fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**  
**FELD** | 1954

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)



# adfc

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**

ab 27 Jahre (66 €)

22–26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**

ab 27 Jahre (78 €)

18 –26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**

€

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift



Foto: Lars Dierkoop

*Unsichere und unübersichtliche Verkehrsführung für Radfahrende*

**Die Ortsgruppe Siebengebirge des ADFC diskutiert seit Jahren die notwendige Umgestaltung der Rheinallee in Königswinter zur besseren und sicheren Verkehrsführung von Rad- und Fußverkehr. Im Zentrum der Debatte steht die dringend notwendige Förderung des Radverkehrs in der Rheinallee.**

### **Die Positionen des ADFC:**

- So, wie die Radverkehrssituation am Rheinufer heute ist, darf es nicht bleiben.
- Wir fordern, dass Radfahren am Rheinufer der Altstadt Königswinter wieder möglich sein muss.
- Eine sichere Führung des Radverkehrs ist wichtig und muss ein Ziel der Planung sein.
- Die möglichst weitgehende Trennung von Rad- und Fußgängerverkehr ist dabei sehr wesentlich.
- Ein Entfernen von Bäumen sollte vermieden werden.
- Es handelt sich hier um eine (europäische und deutsche) Hauptradroute, die im Berufs-, Alltags- und touristischen Verkehr wichtig ist und – so weit möglich – die Qualitätsstandards für Radvorrangrouten erfüllen sollte.

ADFC-Sprecher Bernhard Steinhaus: „Der von der Stadtverwaltung vorgelegte Entwurf erfüllt

nach unserem Eindruck diese Anforderungen weitgehend. Nach mehr als 5 Jahren Unterbrechung einer der wichtigsten Radrouten im Rheinland ist es allerhöchste Zeit, dass hier auch Radfahren wieder erlaubt wird! Schließlich befindet sich hier die EuroVelo-Route 15 (Rheinquellgebiet bis Rotterdam) und D-Route 8 (Rhein-Route), die nicht nur für Radreisende, sondern auch für Alltagspendler und Otto-Normal-Radler unverzichtbar ist.“

### **Vorschläge zur Verkehrsführung**

Auch der ADFC hatte vor drei Jahren im Rahmen seines Konzepts für eine Radpendlerroute Bonn-Beuel > Bad Honnef für den Bereich Königswinter Altstadt eine Lösung entwickelt. Nach sehr eingehender Diskussion und langwieriger Abwägung von Alternativen wurde vorgeschlagen, eine der Radfahrrichtungen ebenso auf die Fahrbahn zu verlegen und nur noch eine Radfahrrichtung in der Allee zu belassen.

In Verbindung mit verschiedenen Einzelmaßnahmen werden die o.g. Eckpunkte gleichfalls erfüllt. Es wurde weiterhin angeregt zu prüfen, die Richtung des Kfz-Verkehrs in der Rheinallee umzudrehen. Möglicherweise kann durch diese Lösung den Belangen der örtlichen Gastronomie besser Rechnung getragen werden. →→→

ADFC-Sprecher Steinhaus: „Wenn endlich wieder Radfahrer in der Rheinallee willkommen sind, dann wird auch die Gastronomie davon profitieren. Heute machen viele Radfahrer einen Bogen um die Königswinterer Altstadt, weil sie anscheinend als Gäste der schönsten Rheinpromenade des Rhein-Sieg-Kreises unerwünscht sind. Das muss sich ändern und kann unserer Stadt als Ausflugsziel neue Potenziale öffnen.“

### Siebengebirge

## Rückblick, Ausblick und Neuwahlen

**Siebengebirge.** Vor der Wahl des Sprecherrates im ADFC Siebengebirge wurde zunächst über die einzelnen Aktivitäten in den letzten beiden Jahren berichtet. Die Schwerpunkte waren einerseits die schon seit Beginn von der Gruppe Siebengebirge durchgeführten Radtouren, andererseits die Aktivitäten der Verkehrsplanungsgruppen.

Bei den Radtouren waren die wöchentlich angebotenen Touren rund und quer durch das Siebengebirge schon von Beginn an besonders beliebt, obwohl sie nicht gerade einfach zu



Foto: Rolf Thienen

*Neuer Sprecherrat des ADFC Siebengebirge (v.l.n.r.): Frank Bechtloff, Brunhilde Hagemeister, Bernhard Steinhaus, Lars Düerkop*

fahren sind sondern auch mit der einen oder anderen anspruchsvollen Steigung aufwarten. Neu sind in den letzten Jahren sogenannte Thementouren hinzugekommen, die eine Fortsetzung erwarten lassen.

## Verkehrspolitik teils rasant, teils zäh

Die Arbeit des ADFC im Bereich der Verkehrsplanungsgruppen, aufgeteilt in eine Königswinterer und eine Bad Honnefer Arbeitsgruppe, ist geprägt von einem regen Austausch mit den entsprechenden Stellen in den Verwaltungen. Jedoch zeigen sich in der Realisierung verschiedener Projekte deutliche Unterschiede. Während in Königswinter angeregte Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer in der Regel relativ zügig angegangen werden, tun sich die Verantwortlichen in der Bad Honnefer Verwaltung sehr schwer.

Außer einigen Alibiaktionen, wie das Aufstellen von Fahrradständern, tut sich da wenig bis nichts. Sicherheit für Radfahrende ist dort offenbar keine Selbstverständlichkeit für eine Stadt, die eigentlich den Radverkehr vehement fördern will. Siehe auch das Projekt „Radmomente“, das außer dem Aufstellen einiger Poller ebenfalls bisher keine weiteren Ergebnisse zeigt. Wichtig ist jedoch, und darin waren sich alle einig, dass der Kontakt zu den städtischen Verwaltungsstellen weiterhin intensiv gesucht und gepflegt werden soll.

## Wahl ohne große Veränderungen

Sprecher der Gruppe Siebengebirge bleibt Bernhard Steinhaus, Verkehrspolitik und Radtouren Bad Honnef werden weiterhin von Helmut Biesenbach und Frank Bechtloff geleitet, die Presse betreut Lars Düerkop. Brunhilde Hagemeister, wie in den anderen Fällen einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt, wird sich zukünftig den Problemen der Königswinterer Radlerinnen und Radler annehmen.

## Die nächsten Projekte

- In Bad Honnef der Aktionstag zum Klimaschutz im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche am 16. September auf dem Bad Honnefer Marktplatz.
  - Das autofreie Schmelztal zwischen Kreisell Aegidienberg und Sportplatz; Bad Honnef am Sonntag, 18. September.
- Auf beiden Veranstaltungen wird die Gruppe ADFC Siebengebirge mit einem Stand und verschiedenen Aktionen beteiligt sein.

Ebenfalls erwähnenswert ist die Fahrrad-Demonstration „Kidical Mass“, die zum zweiten Mal von Birte Karst organisiert wird, und zwar am 23. September, 14 Uhr auf dem Parkplatz Linzer Straße/Neuer Friedhof.

Außerdem steht in Königswinter ein ganz großer Brocken an, der uns alle bestimmt noch einige Monate, wenn nicht Jahre beschäftigen wird: die Neugestaltung der Rheinpromenade.

**Siebengebirge**

**Neue Fahrradabstellplätze auf Dorfplatz in Rhöndorf**

**Siebengebirge.** Der ADFC begrüßt die neu geschaffenen Fahrradabstellplätze am Ziepchensplatz in Rhöndorf. „Damit ist ein weiterer Baustein für eine fahrradfreundliche Infrastruktur in Bad Honnef geschaffen worden“, so Frank Bechtloff, der für Bad Honnef zuständige ver-



Foto: Frank Bechtloff

Wo sonst nur ein Auto steht, ist Platz für 10 Fahrräder.

kehrspolitische Sprecher der Ortsgruppe Siebengebirge des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Der Ziepchensplatz stellt einen wichtigen Ausgangspunkt für Wanderungen ins Siebengebirge dar, so dass viele Bad Honnefer hier gerne ihr Fahrrad abstellen. Zudem finden am Ziepchensplatz regelmäßig Veranstaltungen statt, die mit dem Fahrrad besucht werden.

„Bezüglich der Art des Fahrradständers am südlichen Rand des Ziepchensplatzes kann man sicherlich unterschiedlicher Meinung sein“ da der Hersteller auch Ständer mit einem grünen Fahrradsymbol statt einem roten Autosym-

bol anbietet. Wichtig und begrüßenswert ist vor Allem, dass hier Abstellplätze geschaffen worden sind. Das betrifft auch die vier neu installierten Abstell-Nadeln auf der Nordseite des Ziepchensplatzes, die in unmittelbarer Nähe zum Bücherschrank liegen.

Auch dass in Teilen des Stadtgebietes – zum Beispiel in der Hauptstraße zwischen Kreuzweidenstraße und Mucherwiesenweg und im unteren Mucherwiesental – die teilweise beschädigten Asphaltdecken ausgebessert worden sind, begrüßt der ADFC. Diese Maßnahmen kommen nicht nur dem Kfz-Verkehr zugute, sondern erhöhen auch die Sicherheit für alle Radfahrenden.

**Lars Düerkop**

(alle Berichte aus Gruppe Siebengebirge)



**Radreisen in Europa und weltweit: Trekkingbike, Rennrad, MTB, E-Bike.**



www.  
biketeam-radreisen.de

## Kidical Mass im September 2023

Touren in Siegburg und Sankt Augustin

Alle Fotos Siegburg: Yannick Jakubowski



Reger Andrang am Stand des ADFC bei der Kidical Mass

**Am 24. September 2023 waren 191 Menschen zu Kidical-Mass-Touren in Sankt Augustin und Siegburg zusammengekommen, um sich für eine kinder-, fahrrad-, und klimafreundliche Mobilität in und zwischen den beiden Städten einzusetzen: Für Radwege, für die Kinder und Jugendliche nicht mutig sein müssen; und für Radwege, bei denen Eltern sich nicht fragen müssen, ob sie ihre Kinder und Jugendlichen dort unbegleitet Fahrrad fahren lassen können.**

Beide Aktionen führen zu Beginn auf der Bonner Straße jeweils hin und zurück und begegneten sich dabei auf der Siegbücke zweimal. Danach führen die Teilnehmer\*innen in Sankt Augustin und Siegburg jeweils unterschiedliche Routen durch die Städte und endeten schließlich gemeinsam in der Innenstadt Siegburgs auf dem 19. Internationalen Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sportfest.

Neben vielen weiteren Ständen war auch der ADFC mit einem Stand vertreten, mitsamt Ökotrainer, einer pedalierend angetriebenen Seifenblasenmaschine, coole KM-Tatoos, Mineralwasser und Kuchen. Auch die Codierak-

tion war überaus erfolgreich: Über den Tag wurden 35 Fahrräder codiert – inzwischen mit verbesserter technischer Unterstützung.

Mit den beiden Kidical-Mass-Touren haben die rund 200 teilnehmenden Menschen deutlich gemacht, dass eine kinder- und fahrradfreundliche Mobilität in und zwischen den beiden Städten endlich mehr Priorität bekommen muss.

Wir bedanken uns bei der Stadt für die Kooperation und freuen uns auf das nächste Fest. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Helfern, welche diese sonnige Aktion durch Materialtransport, Codierung, Kuchenspenden u.v.m. möglich machten.

**Benedikt Hopmann**

## Siegburg

## Mit dem Bürgermeister auf Rad-Abwegen

**Siegburg.** 24. September, die Route zur Kidical Mass war geplant und polizeilich bestätigt. Jedoch kurz vor dem Start schrieb die Polizei: „Bei einer Überprüfung wurde festgestellt, dass die Roth's Gasse als Aufzugsstrecke für die „Kidical Mass“ aufgrund der Fahrbahnbeschaffenheit nicht geeignet ist.“

Wenn schon die Polizei den Zustand als zu gefährlich für Kinder einstuft, muss man handeln. Bürgermeister Stefan Rosemann war der Einladung gefolgt und kurzerhand wurde ab Roth's Gasse die Demo aufgeteilt: Stefan Rosemann und Yannick Jakobowski von der Kidical Mass ADFC Siegburg befuhren die Roth's Gasse, die zusätzlich seit zwei Monaten wegen eines Loches im Weg ab der Hälfte gesperrt ist. Dieser gemeinsame Geh- und Radweg (VZ 240) führt

zwischen einem privaten bewaldeten Grundstück, dem Oktopus-Schwimmbad und am Kubana vorbei.

Eine Spaziergängerin mit Hund kreuzte den schmalen asphaltierten Pfad, der in etwa Lastenradbreite hat und auch von Schülern genutzt wird, und schimpfte: „Wer hat denn die Laterne da mitten in den Weg gestellt?“ Stefan Rosemann gab zu, dass die Roth's Gasse noch kein Begriff für ihn war. Er machte viele



*Roth's Gasse, ein Radweg in katastrophalem Zustand*

Fotos und versprach, sich um den Zustand des



# FAHRRADSERVICE

## Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.  
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!  
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte  
und Auszubildende.

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501  
info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

Weges und um schnellstmögliche Verbesserungen zu kümmern.

Kritisiert wurde auch die mangelnde Grünpflege durch den städtischen Betriebshof, der die Auffassung vertrat, dass sich die Bürger selbst um den überwiegend privaten Bewuchs kümmern müssen. Viel Grünzeug rankte allerdings auch vom städtischen Schwimmbad in den Weg: Teils hingen dicke Äste schlecht einsehbar auf Kopfhöhe, gesäumt von Robinien und Brombeerranken. Die Auffassung, dass immer der Bürger selbst Hand anlegen soll, ist aus unserer Perspektive so nicht haltbar.

Der ADFC hofft, dass die Grünpflege und Instandhaltung der Roth's Gasse nun auf dem Plan steht und die Verkehrssicherheit wieder hergestellt wird. Stefan Rosemann danken wir für seine Beteiligung an der Fahrt und für sein wirkliches Verständnis der Situation, und wir freuen uns auf einen weiteren regen Austausch.

## Durchfahrt für Radler auch in Sackgassen

**Siegburg.** In Siegburg gibt es so einige Sackgassen, und sehr viele sind für Rad- und Fußverkehr durchlässig, aber nicht immer wird auf

den Schildern darauf hingewiesen. Auf den täglichen Wegen fielen schnell 20-30 Schilder auf, die durch das Verkehrszeichen 357-50 getauscht werden könnten oder sollten. Wir freuen uns darüber, wie rasend schnell – mitunter in nur 14 Tagen – dem Anliegen durch die Stadt begegnet wird. Noch sind aber nicht alle Zeichen ausgetauscht. Wir beobachten offen und gespannt, wo sich noch etwas tun wird. Gerne können Sie auch eigene Entdeckungen an die Stadt melden über:

<https://anliegen.siegburg.de/>

**Yannick Jakobowski**

## Teures Gebührenmodell für Radgarage am Bahnhof

**Siegburg.** Ein Fahrrad zu parken in Siegburg wird teuer! Ende August dieses Jahres erhielten die Nutzer\*innen der Fahrradgarage in



Foto: Yannick Jakobowski

*Düster, schmutzig, geruchsbelastet und teuer: Fahrradparken in Siegburg*

der Neuen Poststraße eine ärgerliche Überraschung von der Siegburger Stadtverwaltung: Ihnen wurde mitgeteilt, dass die Gebühren für die Nutzung der Garage von z.Z. monatlich 2 € (zugegebenermaßen sehr günstig) kräftig auf 12,50 € angehoben werden; ein Jahrestarif wird für 125 € angeboten, ein Tagesticket für 2 € kann man nur per App kaufen.

Die Verwaltung hatte diese Erhöhung dem Mobilitätsausschuss im letzten Jahr vorgeschlagen, der dann im November mit der Mehrheit von CDU und Grünen das teurere von zwei Tarifmodellen beschlossen hat. Die neue Gebührenordnung ist nun seit Oktober in Kraft. Die Verwaltung begründet die Höhe der Ge-



vorher

nachher

Neue Kennzeichnungen „durchlässiger“ Sackgassen

bühren mit einer zeitgemäßen Tarifstruktur und einer Aufwertung der Fahrradgarage. Ein Vergleich der Tarife von ca. 70 Radstationen in Deutschland zeigt jedoch, dass Siegburg nun zu den Kommunen mit den höchsten Gebühren fürs Fahrradparken zählt; z.B. berechnen Bielefeld und Paderborn 7,00 € im Monat, größere Städte wie Mönchengladbach, Münster und Köln 9,00 €.

Zwar wurde die Garage mit einer neuen Werkzeugsäule, Schließfächern mit Akkulademöglichkeit, ein wenig frischer Farbe an den Wänden aufgewertet, auch scheint das Müllproblem

gelöst; jedoch sind bei dem gefährlich glatten Fußboden – vor allem bei Nässe – und beim Gestank der Altfettanlage keine Verbesserungen eingetreten. Die Radfahrer\*innen werden sich überlegen, ob sie diese überhöhten Gebühren bezahlen möchten oder die Fahrradgarage eben nicht mehr nutzen.

Fahrradfreundlichkeit sieht nach Meinung des ADFC anders aus. Leider haben die Siegburger Kommunalpolitiker mit dieser Preisgestaltung der nachhaltigen Mobilität und dem Radverkehr einen schlechten Dienst erwiesen.

**Sebastian Gocht**

**Hennef**

## Mitgliederversammlung und Wahl ADFC Hennef

**Hennef.** Bei der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung des ADFC Hennef konnte der Sprecher Sigurd van Riesen den Bürgermeister Mario Dahm, die ADFC-Kreisvorsitzende Annette Quadvlieg und über 30 der knapp 300 Mitglieder der Ortsgruppe begrüßen.

Bürgermeister Dahm berichtete über den Planungsstand der Radstation, die am Bahnhof gebaut werden soll, und über die Fortschritte bei verschiedenen Radprojekten der Kommune. ADFC-Kreisvorsitzende Annette Quadvlieg zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten der Hennefer Ortsgruppe und den 100 neuen Mitgliedern, die seit 2021 eingetreten sind. Der bisherige stellvertretende Sprecher der Ortsgruppe, Horst Peters, berichtete über die gelungene Aktion Stadtradeln, ADFC-Codieraktionen und drei Kidical-Mass-Raddemonstrationen mit Polizeibegleitung quer durch die Stadt.

Nach den Worten von Ortsgruppensprecher Sigurd van Riesen muss der Radverkehr in Hennef sicherer gemacht werden, indem Radwege und Querungen an Kreuzungen flächig rot markiert werden: „Vieles geht uns zu langsam voran, aber die ‚Leuchttürme‘ Radstation und



Foto: Katalin van Riesen

*Das neue Team in Hennef (v.l.n.r.): Stefan Meyerobersleben, Sigurd van Riesen, Peter Oberstrass, Christina Brehmer, Fritz Tönnies und Klaus Wagner.*

die Radpendlerrouten erhellen unsere Situation in Hennef enorm.“

Bei den anstehenden Wahlen wurden folgende 6 Teammitglieder für 2023 bis 2025 gewählt: Sigurd van Riesen (Sprecher), Christina Brehmer, Stefan Meyerobersleben, Peter Oberstrass, Fritz Tönnies und Klaus Wagner.

**Sigurd van Riesen**

# Abgefahren: Pendlerroute Hennef-Eitorf

## ADFC und Bürgermeister Viehof testen die mögliche Route für Pendler

**Hennef.** Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2023 bot die ADFC-Ortsgruppe Obere Sieg an, die von der Verkehrsplanungsgruppe des Kreisverbandes angedachte Radpendlerroute von Hennef nach Eitorf einmal mit dem Rad zu „erfahren“; und gleich neun Interessierte fanden sich am frühen Sonntagmorgen des 27. September auf dem Eitorfer Marktplatz ein. Darunter auch Bürgermeister Rainer Viehof, der natürlich sehr wertvollen Input zum aktuellen Planungsstand bei einzelnen Maßnahmen in Eitorf liefern konnte.



Foto: Markus Hhäuser

Neun tapfere RPR-Testradler\*innen

Zunächst ging es über den „normalen“ Weg nach Hennef, also über den *Eselsberg* nach Merten, den Bahnübergang Oberauel und im weiten Bogen über Auel zurück an die Sieg. Anschließend fuhren wir einen weiteren Bogen über Weldergoven, bevor wir endlich nach ca. 20 km den Hennefer Bahnhof erreichten. Einmütiges Fazit: „So würde ich auf keinen Fall täglich zum Arbeitsplatz fahren wollen!“

Auf dem Rückweg nach Eitorf begann die Reise hinter dem Hennefer Bahnhof und führte bis Hennef-Siegbogen fast komplett parallel zur Bahnlinie, bevor es einen steilen Trampelpfad hinunterging, um wieder auf dem asphaltierten Radweg zu gelangen. Hier – so der Plan – wird man deutlich in die Landschaft eingreifen und Geld investieren müssen, damit die Steigung und die Wegeoberfläche erträglich werden. Dies

gilt ebenso für den Weg zur und über die Blankenberger Eisenbahnbrücke, der den Umweg über Auel ersparen soll.

Einige weitere Problemstellen gilt es auf Eitorfer Gebiet zu lösen:

- Vom Ortseingang sollte die Vorzugsroute

weg von der L333 am Klärwerk vorbeiführen und in Harmonie unter der Bahnlinie herlaufen (anstatt zurück auf die L333), um dann nördlich der Bahnlinie bis in die Ortsmitte zu führen.

- Wenn der Bahnübergang Siegestraße geschlossen wird, sollte der kleine Bahntunnel am Park so ausgebaut werden, dass er für Radfahrende und Fußgänger bequem zu passieren ist.



Schlechte Wegeoberfläche am Bahnübergang Hennef-Auel

Foto: Dieter Zerbin

Natürlich sind das kühn anmutende Pläne, die sicher nicht alle in den nächsten Jahren zu verwirklichen sein werden – darin war man sich auch bei den beteiligten Radlern einig. Aber zumindest sollte der Alltagsradverkehr zukünftig bei allen kommunalen Verkehrsplanungen als vernetztes System verstärkt mitgedacht werden – er endet schließlich nicht an Gemeindegrenzen.

Wünschenswert wäre, dass Eitorfer Bürger und Bürgerinnen – z.B. durch Bürgeranträge oder Anfragen – die Verwaltung und die Lokalpolitik verstärkt auf einen besseren, alltagstauglicheren Anschluss nach Westen aufmerksam machen.

**Dieter Zerbin**

## Endlich wieder Sommerfest in Bad Godesberg

**Bad Godesberg.** Mehr als 40 Godesberger Radler\*innen und ihre Familien trafen sich am 16. September zum Sommerfest mit Grillen im



Foto: Dagmar Brönne

*Radeln und wandern zum Sommerfest der ADFC-Stadtteilgruppe Bad Godesberg in Mehlem*

Mehlemer Schützenhaus. Auf dem Programm standen – neben verschiedenen Radtouren – auch eine Wanderung. Eine Stärkung gab es nach den sportlichen Aktivitäten bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Dabei konnte



Foto: Kerstin Gutzeit

*Keine Feier ohne zünftiges Grillen*

man sich über Radurlaub, Fahrräder und Diverses austauschen. Gelegentlich gab es das ein oder andere herzliche Wiedersehen, denn durch die lange Coronapause hatten sich einige Mitglieder zeitweise aus den Augen verloren.

Das Highlight war aber das gemeinsame Grillen über dem offenen Holzkohlegrill. Bei Würstchen und Fisch, Käse und Salaten, begleitet von einem kühlen Feierabendgetränk, wurde der Ausklang des Sommerfestes gebührend gefeiert.

**Elke Burbach**



# FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: [Kontakt@Fun-Bikes.de](mailto:Kontakt@Fun-Bikes.de)



Grafik: Rheinbacher ADFC auf einer Karte von www.openstreetmap.de

*Im vergangenen Rückenwind 4-2023 noch als Idee präsentiert – jetzt Realität!*

### **Das jahrelange Bemühen des ADFC um Verbesserungen beim Radverkehr in Rheinbach trägt nun sichtbar Früchte. Bis vor wenigen Jahren gab es hier nicht einmal ein Radverkehrskonzept.**

Ohne große öffentliche Ankündigung wurden im Oktober Fahrradstraßen in der Rheinbacher Innenstadt deutlich sichtbar ausgewiesen: Große Zeichen „Fahrradstraße“ zu Beginn und an Einmündungen mitten auf der Straße, Vorfahrtsberechtigung an Kreuzungen und Einmündungen, vollflächig rote Farbe auf der Fahrbahn im Bereich von Querstraßen, große Fahrradpiktogramme in regelmäßigen Abständen auf der Fahrbahn und in den roten Bereichen, Sicherheitstrennstreifen zu parkenden Autos.

Insgesamt fünf Abschnitte bzw. Straßen mit einer Gesamtlänge von 2,2 Kilometern. Ein enormer Fortschritt für den Radverkehr in Rheinbach, derlei Fahrradstraßen gab es vorher so gut wie gar nicht.

Drei Abschnitte der Fahrradstraßen liegen auf dem geplanten Radroutenring in der Kernstadt; zwei Fahrradstraßen decken den größten Teil einer Nord-Süd-Achse innerhalb des Radroutenrings ab, die mitten durch die Altstadt geht. Die Turmstraße wurde vor wenigen Jahren autogerecht so ausgebaut, dass sich Lkw ungehindert begegnen können. Der Verbreiterung der



Alle Foto: Georg Wilmers

*Die Critical Mass auf Rheinbachs neuen Fahrradstraßen*

Fahrbahn fielen jedoch die Radwege auf beiden Seiten zum Opfer. Das wird jetzt quasi kompensiert durch die Ausweisung als Fahrradstraße.

Nach dem Start des 2019 vom ADFC initiierten Bürgerbegehrens „Die Blauen Straßen von Rheinbach“ wurde das vom Stadtrat beschlossene Konzept zunächst von Land und Kreis abgelehnt, aber die Stadtverwaltung entwickelte daraufhin in Rekordgeschwindigkeit das „Zukunftsorientierte Radverkehrsnetz“. Dessen Kernstück ist der 5,5 km lange Radroutenring einschließlich der inneren Nord-Süd-Achse. Stück für Stück wird das nun umgesetzt, die Fahrradstraßen sind dafür sichtbarer Ausdruck. Eine durchgehende und klare Beschilderung wie beim NRW-Radverkehrsnetz soll in den nächsten Monaten folgen.

**Autoverkehr nur für Anlieger!**

Die große Überraschung war, dass der Kfz-Verkehr in den Fahrradstraßen *nur für Anlieger* freigegeben wurde. Die Straßen wurden bislang von Anwohnerinnen und Anwohnern der Querstraßen zur Durchfahrt genutzt, sowie von Gewerbetreibenden und Einpendlern. Durchgangsverkehr ist nun verboten, es müssen teils sehr große Umwege gefahren werden.

Eine Informations- und Werbekampagne gab es vorher nicht. Verständnis und Akzeptanz der Autofahrer\*innen für die plötzlichen Durchfahrtsverbote sind eher gering. Da die Polizei zunächst die Einhaltung der neuen Regel nicht kontrollierte, wurde das Durchfahrtsverbot bislang vielfach ignoriert. Wie der General-Anzeiger am 30. Oktober berichtete, hat sich das inzwischen geändert – Nichtanlieger zahlen.

Nach Zählungen des ADFC sind deutlich über 80 % des Kfz-Verkehrs in den neuen Fahrradstraßen unerlaubter Durchgangsverkehr. FDP und CDU wollen die Durchfahrtsverbote wieder aufheben. Der ADFC bedauert, dass es jetzt in Rheinbach bei der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes erstmals zu einer direkten Konfrontation mit dem Autoverkehr gekommen ist. Bislang wurde eine konsequente funktionale Trennung von Hauptstrecken des Rad- und Autoverkehrs verfolgt, ohne Verdrängung des letzteren. So verlaufen Radroutenring und Nord-Süd-Achse auf insgesamt 7 km abseits der Hauptverkehrsstraßen. Es gibt nur

wenige Meter Mischverkehr mit den Autos im Kreiselbereich, die derzeit auf Grund der baulichen Verhältnisse nicht vermeidbar sind. Es wäre schon viel gewonnen, wenn jetzt in den Fahrradstraßen der Vorrang des Radverkehrs akzeptiert und tatsächlich nicht schneller als 30 km/h gefahren wird. Demgegenüber ist ein Durchfahrtsverbot dem ADFC in Rheinbach weniger wichtig.

Verkehrspolitisch sind die Fahrradstraßen in erster Linie ein sichtbares und einladendes Angebot für die große Gruppe der Menschen,



Stau und eilige Wendemanöver der „Sünder“ vor den Kontrollen

Foto und Bericht: Juliane Hornstein für GA

die bis heute kaum oder noch nicht das Rad benutzt, sondern auch kurze Strecken in der Stadt eher mit dem Auto zurücklegt. Der ADFC in Rheinbach will den Autofahrerinnen und Autofahrern nicht gezielt Fahrmöglichkeiten wegnehmen, sondern – ohne direkte Konfrontation mit dem Autoverkehr – die vorhandenen Möglichkeiten nutzen, den Menschen sichtbare und gefühlt möglichst sichere und attraktive Straßen und Wege zum Radfahren anzubieten, und so dazu einladen, für kurze Wege in der Stadt mehr das Rad anstatt das Auto zu nutzen.

**Georg Wilmers**

## Gelungene Codieraktion des ADFC in Wachtberg

**Wachtberg.** Laut polizeilicher Kriminalstatistik ist die Zahl der gestohlenen Fahrräder



Foto: Jürgen Vogel

*Erhöhter Schutz bei Diebstahl – ein E-Bike wird codiert*

im Jahr 2022 um knapp 14 Prozent auf 266.000 gestiegen. Dabei haben es die Diebe vor allem auf teure Räder wie hochwertige Rennräder, E-Bikes oder Mountainbikes abgesehen, um sie weiterzuverkaufen.

„Fahrraddieben das Leben schwerer machen“, unter diesem Motto bot der ADFC Wachtberg am 12. und 13. August erstmals eine Codieraktion für seine Mitglieder in Wacht-

berg an und stieß damit auf große Resonanz. Die individuelle Fahrradcodierung mit dem EIN-Code (*Eigentümer-Identitäts-Nachweis*) ist ein bundesweit einheitliches System, um Fahrräder besser vor Verlust zu schützen. Der Code, bestehend aus der verschlüsselten Adresse, den Initialen des Eigentümers sowie dem Jahr der Codierung, wird gut sichtbar in den Fahrradrahmen eingraviert. Dieser Code kann nur mit großem Aufwand entfernt werden. Die Codierung macht den Weiterverkauf gestohlener Fahrräder für den Dieb nahezu unmöglich und hilft der Polizei, gestohlene Fahrräder ohne aufwändige Ermittlungen bei Herstellern, Groß- und Einzelhändlern den rechtmäßigen Eigentümern zuzuordnen und zurückzugeben.

18 Fahrräder, überwiegend E-Bikes, wurden von unserem verkehrspolitischen Sprecher Jörg Landmann, der dafür eine spezielle Schulung beim ADFC in Bonn absolviert hatte, und Jürgen Vogel in Werthhoven codiert. „Die Codierung ist zwar keine Garantie gegen Diebstahl, schreckt aber potenzielle Diebe ab.“ Eine gelungene Aktion, so Jörg Landmann.

**Erwin Schweisshelm**

— — — — —

### Euskirchen

## Erfolgreiche Aktion auf dem Knollenfest

**Euskirchen.** Wir, die ADFC-Ortsgruppe Euskirchen, hatten am 24. September einen Stand auf dem Knollenfest in Euskirchen aufgestellt. Bei strahlendem Sonnenschein war unser Stand gut besucht. Vor allem die Fahrrad-Codierungen wurden von den Besuchern gut angenommen. Wir danken ganz herzlich unseren Codierern Bernd Horst vom ADFC Rheinbach und Gereon Broil vom ADFC-Kreisverband: Die beiden Codierer waren im Dauereinsatz..

Da der Sonntag die letzte Gelegenheit für eine ADFC-Einstiegsmitgliedschaft war, konnten wir noch fünf neue Mitglieder und Familienmitglieder für den ADFC Euskirchen gewinnen. Klare Sache: Bei so guter Resonanz sind wir



Foto: Silke Bräkelmann

*Codieraktion auf dem Stand des ADFC Euskirchen*

im nächsten Jahr wieder auf dem Knollenfest präsent.

**Silke Bräkelmann, Jürgen Reckers, Jörg Capellen**



# Apotheke Am Burgweiher

**Inhaber Apotheker Peter Piel**

**Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49**



**Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam**



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke  
ist durchgehend geöffnet.**



# Mit dem Fahrrad auf Reisen - 1956

Am Nürburgring – nicht in Heidelberg – habe ich mein Herz verloren



Alle Fotos: Klaus Ridder

Die besorgte Mutter Anni Wiegmann, Heinz-Walter Müller, Erich Wiegmann und Klaus Ridder

**Eigentlich wollte ich keine Radtour mehr zu dritt machen, sondern nur noch mit Erich fahren; doch die Mutter von Heinz-Walter bat uns, doch ihren Sohn mitzunehmen. Also machten wir die 1.400 km Helstorf - Kassel - Odenwald - Heidelberg - Koblenz - Nürburgring - Sauerland - Helstorf zu dritt.**

## Radeln mit Hindernissen

Leine und Weser hatten Hochwasser, wir mussten immer wieder Umwege fahren. Die Jugendherberge in Holzminden erreichten wir nur über aufgestellte Stege; und den Weserstein bei Hannoversch Münden, wo Werra und Fulda zusammen fließen, haben wir überhaupt nicht gesehen, er lag total unter Wasser. Mühsam zu fahren waren die Berge zwischen Kassel und Frankfurt. Bequem dagegen die Bergstraße entlang des Odenwalds. Dann das südlichste Ziel Heidelberg. Wir erlebten ein Feuerwerk vom Allerfeinsten mit Beleuchtung der alten Neckarbrücke und der Schlossruine. Einfach ein

tolles Erlebnis für uns drei Helstorfer Jungen. Unser Herz an irgendein Mädchen haben wir nicht verloren, da waren wir mit unseren 13/14 Jahren noch zu jung – aber man kann das auch so deuten, dass wir ein Herz für das schöne alte Heidelberg hatten.

Schön war die Fahrt entlang des Rheins mit seinen Burgen und Schiffen. Toll die Jugendherberge in Rüdesheim, die inmitten von Weinbergen lag, und von wo aus es zum berühmten Niederwalddenkmal nicht mehr weit war. Wir erreichten Germania mit ihrem Siegeskranz hoch oben und waren stolz auf uns.

## Aufgeben war keine Option

Dann kam eine schwierige Etappe und wir waren drauf und dran aufzugeben und unsere Fahrräder auf die Bahn zu verladen. Doch es gab keinen Bahnhof zwischen Koblenz und dem Nürburgring für unseren Ausstieg! Der Wind wehte uns entgegen und Regen peitschte uns ins Gesicht. Selbst bergab mussten wir treten.

Insgesamt hatten wir aber bis zum Nürburgring etwa 650 Höhenmeter zu überwinden. Die Strecke, die wir zu fahren hatten, betrug nur 60 km – aber sie hatte es in sich.

Vor uns schon die Nürburg, die dem Nürburgring seinen Namen gab; rechts eine Hecke, dahinter lag die Rennstrecke. Plötzlich Moto-  
rengedonner und neben uns auf der Piste ras-



*Donnernde Motoren auf dem Nürburgring*

ten Rennwagen vorbei, die wir wegen der Hecke aber nicht sehen konnten. Vor uns eine Brücke über die Rennstrecke. Ich schmiss das Fahrrad an die Seite und lief auf die Brücke und schaute über den Beton des Brückengeländers.

Von weitem war ein roter Rennwagen zu erkennen, der rasend schnell näher kam: Eugenio Castelloti auf einem Lancia-Ferrari – das hatte ich sofort erkannt. Ich hatte in meinem Leben zum ersten Mal einen richtigen For-



*Einmal damit fahren – das war unser Traum*

mel 1-Rennwagen gesehen – ein tolles Gefühl. In der Jugendherberge, die unterhalb der Nür-

burg lag, gab es keinen Platz mehr, weil die Bereitschaftspolizei dort einquartiert war. Wir mussten draußen zelten. Und es war da oben in



*Im Fahrerlager bei den Idolen*

700 m Höhe so kalt, dass uns nachts das Wasser in der Flasche gefror.

Wir hatten drei tolle Tage, erlebten die Rennfahrer wie J.M. Fangio aus Argentinien, Stirling Moss, Mike Hawthorn oder Peter Collins aus England, Luigi Musso und Eugenio Castelloti aus Italien oder Jean Behra aus Frankreich im Fahrerlager hautnah und holten uns Autogramme. Der Bazillus „Motorsport“ hatte mich gepackt und begleitete mich mein weiteres Leben lang.



*Klaus, Erich und Heinz-Walter – 1956*

Dann ging es zurück nach Helstorf, diesmal aber von Nürburg bergab und ohne Mühe. Anstrengend war noch die Fahrt durchs gebirgige Sauerland – aber zufrieden und glücklich und auch ein wenig stolz kamen wir abends in Helstorf an. Unsere Eltern hatten uns wieder und machten sich keine Sorgen mehr um unser Wohl.

**Klaus Ridder**

# In 11 Minuten vom Meer zum Berg

Für die Rückfahrt mit dem Rad sollte man sich Zeit lassen



Foto: Leitner

Seit Juli ist die neue Seilbahn Kotor – Lovćen in Montenegro in Betrieb. Gebaut wurde sie in nur einem Jahr.

**Was in Bonn wohl noch einige Zeit dauern wird, im kleinen Montenegro, der früheren Teilrepublik Jugoslawiens, gibt es seit kurzem: eine Seilbahn. Sie ist nicht – wie in Bonn geplant – Teil des öffentlichen Personennahverkehrs, sondern rein touristisch. Wie in Bonn handelt es sich um eine Einseilumlaufbahn. Und Bonn kann Einiges lernen aus Montenegro.**

Bemerkenswert: Innerhalb nur eines Jahres wurde die 3,9 Kilometer lange Seilbahn von der Leitner AG mit Sitz in Sterzing in Südtirol zusammen mit einem lokalen Bauunternehmen gebaut. In diesem Sommer, am 13. Juli, dem Nationalfeiertag, wurde sie in Betrieb genommen. In Montenegro hat die Seilbahn 19 Stützen, weist stellenweise eine Neigung von 45 Grad auf, und ist nach Angaben des Herstellers besonders leise und sparsam beim Energieverbrauch.

Die Seilbahn überwindet auf der Strecke zwischen der Weltkulturerbe-Stadt Kotor und dem Gebirgsmassiv Lovćen 1316 Höhenmeter.

Startpunkt ist der Ort Dub in der Nähe von Kotor. Vorläufige Endstation ist 1.348 Meter über dem Meeresspiegel in der Ortschaft Kuk. Dort wird noch kräftig an der touristischen Infrastruktur gearbeitet, aber ein Fahrradverleih und ein Pumtrack sind bereits in Betrieb.

Vorläufige Endstation? Ja, weil es (wie in Bonn) Überlegungen gibt, die neue Seilbahn später zu verlängern. Sie könnte künftig von der Bergstation weiterführen bis nach Cetinje, der alten Hauptstadt Montenegros. Und dabei auch Zwischenstationen wie das Njegoš-Mausoleum auf



Karte: Montenegro Travel

dem Gipfel des Jezerski Vrh (1657 m) bedienen. Dort ist Petar II. Petrović Njegoš beigesetzt. Der Fürstbischof von Montenegro (1813 - 1851) gilt als einer der bedeutendsten Dichter des serbischen Sprachraums und Schöpfer eines modernen Staates in Montenegro.

Die Investition von rund 24 Millionen Euro, laut Montenegros Premierminister Dritan Abazovic das bedeutendste Infrastrukturprojekt in der Geschichte des Landes, soll den Tourismus ankurbeln und helfen, die wenig besuchten Berggebiete zu erschließen. Die Küstenregion mit dem für das Mittelmeer einzigartigen Fjord und seine zahlreichen Buchten ist im Sommer oft überlaufen, vor allem dann, wenn das kleine Kotor mit seiner 2000-jährigen Geschichte von den Touristenströmen geflutet wird, die die regelmäßig anlegenden Kreuzfahrtschiffe morgens ausspucken und am Abend wieder in ihre Vollpension an Bord nehmen.

Die Seilbahn mit 48 Kabinen für jeweils zehn Personen kann 1200 Passagiere pro Stunde transportieren. Die Fahrzeit von der Talstation Dub zur Bergstation Kuk beträgt elf Minuten, die einfache Fahrt kostet ohne Ermäßigung 13 Euro. Leider werden derzeit keine Fahrräder mitgenommen. Dafür gibt es oben den Verleih, die Räder können an der Talstation abgegeben werden.

Die 24 Kilometer lange Abfahrt lohnt sich, sie bietet einzigartige Blicke auf die traumhafte montenegrinische Landschaft mit ihrem zerklüfteten Karstgebirge, die Bucht von Kotor und auf die Hafenstadt Tivat an der Adria. Wer sich mehr Zeit nimmt: von der Bergstation aus gibt es geführte Radtouren in den Nationalpark Lovćen.

Montenegro hat zahlreiche weitere lohnenswerte Ziele für Radtouristen. Zum Beispiel die Tara-Schlucht, mit 1300 Metern die tiefste Schlucht Europas, den Skutarisee, der bis nach Albanien hinüberreicht, oder die künstliche Kircheninsel Gospa od Škrpjela bei Perast, die auf mit Steinen beladenen gesunkenen Schiffen errichtet wurde.

Radreisende nähern sich per Bahn Montenegro bis ins italienische Ancona oder Bari und nehmen dann die Fähre nach Bar (nur im Sommer). Die ÖBB Nightjets nach Ljubljana und Zagreb nehmen derzeit leider noch keine Fahrräder mit. Tipp für Bahnfreunde: Die Eisenbahnstrecke Bar-Belgrad ist mit 254 Tunneln und 243 Brücken eine der größten Leistungen der europäischen Bahngeschichte. Die 476 km lange Strecke, die Belgrad mit dem Mittelmeerhafen Bar verbindet, wurde 1976 fertiggestellt. 25 Jahre Bauzeit brauchten die jugoslawischen Staatsbahnen (JŽ) damals dafür. Die Strecke war seinerzeit das teuerste Infrastrukturprojekt der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien.

**Bernhard Meier**

[www.montenegro.travel](http://www.montenegro.travel)  
[www.veloexperience.me](http://www.veloexperience.me)  
[www.kotorcablecar.com](http://www.kotorcablecar.com)



### Oma & Opa gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter  
[familienkreis-bonn.de](http://familienkreis-bonn.de)



### Ehrenamtliches Engagement für Familien in Bonn

Breite Straße 76 · 53111 Bonn  
 Telefon: (0228) 18464204  
[info@familienkreis-bonn.de](mailto:info@familienkreis-bonn.de)

Wir freuen uns auf Sie!

Infoabend:  
 jeden  
 1. Dienstag  
 im Monat  
 18 Uhr

# Dänemark ist flach? Von wegen...

Alle Fotos: Gerd Tersteegen und Gondula Radtke

In drei Wochen von  
Fehmarn nach Kopenhagen

Bei den Klippen von Møns Klint ist Treppensteigen angesagt

**Mitte August machen wir uns auf den Weg nach Kopenhagen. Es geht mit dem Auto bis Fehmarn, wo wir es abstellen, um die Fähre zu nehmen, und dann radeln wir drei Wochen über die Inseln. Die ersten beiden Wochen haben wir Standquartiere auf Lolland, Falster und Møn und erkunden die jeweilige Insel in Tagestouren, ab Seeland radeln wir jeden Tag mit Gepäck zur nächsten Unterkunft. In Kopenhagen verbringen wir 4 1/2 begeisternde Tage!**

Auf Lolland haben wir für eine Woche ein Ferienhaus am Strand, gehen oft schwimmen und machen ausgedehnte Radtouren ohne Gepäck. Diese Insel ist tatsächlich sehr flach und wird liebevoll als „Pfannkuchen“ bezeichnet.

Besonders gefällt uns der Radweg auf dem Deich, der um die gesamte Insel reicht, und auf dem man immer direkt am Meer radelt. Die sehenswerte Stadt Nakskov liegt an einem Fjord und verfügt über viele malerische Gassen und Straßen – einschließlich einer der ältesten Einkaufsstraßen Dänemarks. Mitten auf der

Insel lockt das kleine Städtchen Maribo mit buntem Wochenmarkt, der imposanten Domkirche und den Seen, die wir auf einem Natur-Entdeckungsweg umrunden.

Eine Besonderheit sind die Dodekalitten im Norden der Insel. Zwölf mächtige, 7-9 m hohe steinerne Säulen mit großen Gesichtern stehen im ländlichen Nirgendwo an der Küste. Diese außergewöhnliche Kunstinstallation erzeugt in Kombination mit Musik einen mystischen Ein-



Die Dodekalitten wirken wie aus einer anderen Welt

druck. Auf dem Weg nach Falster machen wir mitsamt Gepäck noch einen Abstecher zu Herrenhaus und Kunstmuseum Fuglsang im Osten der Insel, eine gelungene Kombination von historischer Pracht und moderner Architektur.

### Weißer Strände und ein Hochmoor

Auf Falster übernachten wir an zwei verschiedenen Standorten, und auch hier genießen wir es, ohne Gepäck die Sehenswürdigkeiten per Rad zu entdecken. Diese Insel ist gar nicht mehr so flach, insbesondere um die - in Dänemark üblicherweise offenen - Kirchen zu besichtigen, müssen wir immer wieder Hügel erklimmen.



*Der Südstrand von Møn hat Sand und Seetang.*

Nykøbing Falster ist die größte Stadt dieser Region und bietet eine lebendige Einkaufs- und Kulturszene mit Theatern, Kunstzentren und vielfältigen Geschäften und Cafés. Wir besichtigen die Klosterkirche, den Wasserturm, essen Eis, bummeln straßauf und straßab und hören Live-Musik auf dem Marktplatz. Der 20 km lange weiße Sandstrand von Marielyst wird in allen Reiseführern beworben, allerdings gibt es dahinter nichts als ein riesiges Ferienhausgebiet, so dass wir nach einem Bad im Meer und einem Smørrebrød im Touristenort Marielyst wieder verschwinden.

Als wir auf einer Tour weiter im Norden nach Hesnæs kommen, sind wir begeistert - der Strand hier ist mindestens so schön wie in Marielyst, im nahegelegenen Café im kleinen Hafen gibt es Leckeres, und im beschaulichen kleinen Ort stehen mit Reet verkleidete Wohnhäuser. Mitten auf der Insel liegt ein kleines Naturjuwel: das Hochmoor Horreby Lyng. Ein 5 km langer Wanderweg führt, z.T. über einen Holzplankensteg, durch das idyllische und artenreiche Naturschutzgebiet.

### Weißer Klippen und ein Zirkuswagen

Für den Weg nach Møn nehmen wir die alte Fähre von Stubbekøbing zur Insel Bogø und müssen dann über einen dicht befahrenen Damm ohne Radweg fahren. Um von der Hauptstraße wegzukommen, weichen wir auf Nebenstrecken aus und erfahren, dass hier gar nichts mehr flach ist!

Auf Møn interessieren uns vor allem die gigantischen Kreidefelsen an der Ostküste, die in derselben Zeit entstanden sind wie die auf Rügen. Auf dem Weg zu unserem Quartier gefällt uns allerdings das kleine, lebendige Städtchen Steege so gut, dass wir unsere Räder samt Gepäck abstellen und ausgiebig bummeln gehen. Der Ort ist an drei Seiten von Wasser umgeben, hier ist was los, es gibt Läden, Kunsthandwerk, Kneipen, Cafés ...

Am nächsten Tag fahren wir - bergauf und bergab - zu den Klippen, wo es ein Geocenter mit Informationen und einem Café gibt. Wir steigen eine der seeehr langen Holztreppen hinunter an den schmalen Steinstrand und die nächste wieder hinauf. Die Steilküste erreicht



*Der leuchtend rosa Anstrich der Kirche in Åstrup überstrahlt sogar die Blumen*

hier bis zu 128 Höhenmeter. Auf der Rückfahrt zu unserer Bleibe kommt mir selbst die größte Steigung weniger anstrengend vor!

Auf dem Weg zur Brücke nach Seeland müssen wir leider viele Kilometer entlang einer Baustelle an der dicht befahrenen Hauptstraße radeln, ein Radweg ist hier in Arbeit, die Umleitung ist uns zu lang. Über die Brücke gibt es

zwar einen Radweg, aber schnell fahrende Lkw bringen uns zum Wackeln, das ist stressig!

Auf Seeland können wir endlich wieder auf verkehrsarmen Nebenstrecken fahren und genießen die abwechslungsreiche Landschaft. Wir kommen durch Wälder und idyllische kleine Dörfer, vorbei an prächtigen Herrenhäusern, und machen ausgedehnte Pausen in den sehenswerten Städtchen Præstø und Køge.



*Die Fahrradbrücke am Fisketorvet*

Bis Kopenhagen fahren wir jetzt jeden Tag mit Gepäck zum nächsten Quartier, das originellste davon ist ein ausgedienter Zirkuswagen - innen geräumig und voll ausgestattet, außen mit Sitzplätzen in der Sonne. Vor allem im Süden Seelands ist es sehr hügelig, immer wieder gibt es steile Anstiege, ich wünsche mir oft ein Pedelec - oder wenigstens Rückenwind! Gerd mit seinen Berg-Erfahrungen nimmt die Steigungen locker.

Auf der letzten Etappe nach Kopenhagen steigen wir nach 13 km in Tåstrup in die Bahn, es beginnt in Strömen zu regnen.

### Die „Königin“ der Fahrradstädte

In Kopenhagen haben wir gleich zu Anfang eine geführte Fahrradtour gebucht, ein toller Einstieg in diese großartige Stadt. Unsere Gruppe besucht die bekannten Sehenswürdigkeiten wie z.B. Schlösser, die Kulturmeile im ehemaligen Hafengebiet und die kleine Meerjungfrau, aber am beeindruckendsten finden wir den „Fahrterrassenterricht“. Als 15-rädrige Touristengruppe, die schauen und genießen will, müssen wir auf den breiten Radwegen ganz rechts fahren, damit die

vielen Einheimischen, die schnell von A nach B wollen, an uns vorbeisaußen können! Vor dem Linksabbiegen an Kreuzungen hebt man die linke Hand, fährt über die Straße, ordnet sich vor der Ampel an der Querstraße auf dem dafür vorhandenen Platz ein und fährt bei grün in die neue Richtung. Das klappt alles sehr gut, gerade an mehrspurigen Hauptstraßen haben Radfahrende getrennt von den Fahrspuren viel Platz, ebenso die zu Fuß Gehenden. Da wir unsere eigenen Räder dabei haben, endet die Tour für uns an den Markthallen, wo wir einkaufen und lecker essen.

Einen weiteren Tag verbringen wir radelnd am Wasser. Erst führt unsere Route vier Seen entlang, die mich an eine zweifache Abfolge von Münsteraner Aasee und Hamburger Außenalster erinnern. Direkt an den Ufern ist viel Platz für zu Fuß Gehende, dann kommt der breite Radweg, erst hinter Bäumen oder Gebüsch folgt die Straße. Dann fahren wir ein Stück durch die Innenstadt und landen an der Ostsee, dem Sund zwischen Kopenhagen City und den Stadtteilen auf Amager.

Am Fisketorvet gehen wir erst mal schwimmen, in einem der kostenlosen, von Holzstegen eingefassten Freibäder.



*Eines von vielen Schwimmbädern mitten in der Stadt*

Weiter geht's über die südlichste der drei Fahrrad-zu-Fuß-Brücken ins ehemalige Hafengebiet. Wir bleiben kilometerweit immer dicht am Wasser, kommen an der Oper vorbei und landen schließlich auf Refshaleøen, einer kleinen Insel im ehemaligen Containerhafen. Hier hat sich in alten Containern, Lagerhallen und

## TOUREN & TOURISTIK

Bretterbuden eine Kulturszene mit Street-Food-Markt und Veranstaltungen angesiedelt – bunt, schrill, multikulturell, überfüllt – kurz „Reffen“ genannt.

In den Straßen, in denen es nicht überall Radwege gibt, zum Beispiel in Wohngebieten oder den engen Gassen der dicht bebauten Altstadt, ist Radfahren trotzdem ein Vergnügen. Weil inzwischen weit weniger als 50% der Wege in und nach Kopenhagen mit dem Pkw zurückgelegt werden, bleibt mehr Platz für alle anderen Verkehrsformen – Radfahren, zu Fuß gehen, den gut ausgebauten ÖPNV nutzen.

**Fazit: In Kopenhagen kann man „erfahren“, dass es möglich ist, in einer wirtschaftlich erfolgreichen Großstadt sicher, komfortabel und mit Vergnügen Fahrrad fahren zu können!**

Für den Rückweg nach Fehmarn nehmen wir die Bahn von Østerport nach Nykøbing und dann nach Maribo, die Umsteigezeit von 4 Minuten ist kein Problem – der Zug ist pünktlich, die Fahrstühle funktionieren und sind groß genug für zwei Räder mit Gepäck. Ab Maribo genießen wir den 20 km langen autofreien Bahntrassenradweg bis fast an die Fähre Rødby - Puttgarden.

### **Gondula Radtke**

**Informationen zur Anreise und zu Dänemark finden Sie auf der nächsten Seite**



*Unsere Autorin Gondula Radtke bei einem Püuschen im Hafen von Hesnæs*

# KURZTRIP an die Ems



## Natur, Fachwerk, Genuss -

was ist Ihre Lieblingsauszeit?  
Willkommen in einem der schönsten  
Städtchen Westfalens.

In Rheda-Wiedenbrück kreuzen sich  
sieben beliebte Themen- & Fernradwege.  
Entspannen Sie auf den schönsten  
Etappen!

## Unser Angebot:

2 Übernachtungen, Frühstück, Sauna,  
Bademantel, Leihräder, Stadtplan,  
Fahrradkarte, individuelle Touren-  
vorschläge

ab 139 € p.P. im DZ

Information & Buchung:

05242 93010

info@flora-westfalica.de  
www.flora-westfalica.de



Flora  
Westfalica  
Rheda-Wiedenbrück

## Allgemeine Reiseinformationen zu Dänemark

### Fahrradmitnahme:

- Fähre von Puttgarden nach Rødby kostet im August 20 €, im September 10 €.
- In dänischen Regionalbahnen und Bussen auf den Inseln im Fahrpreis enthalten, in Bussen werden pro Fahrt zwei Räder mitgenommen.
- Ab Kopenhagen sollte man Fahrradplätze für längere Strecken reservieren.

### Links:

- [www.naturlandet.dk](http://www.naturlandet.dk) => vor allem die App ist sehr gut!
- [www.visitlolland-falster.de](http://www.visitlolland-falster.de)
- [www.visitdenmark.de/daenemark/erlebnisse/radfahren/fahrradurlaub](http://www.visitdenmark.de/daenemark/erlebnisse/radfahren/fahrradurlaub)
- [www.visitcopenhagen.de](http://www.visitcopenhagen.de)

### Karten:

- Für Lolland und Falster nutzen wir Karte und App mit Tourevorschlägen von Naturlandet.
- Über Møn und Seeland fahren wir auf gut ausgeschilderten nationalen Radwegen.
- In Kopenhagen genügt ein Stadtplan, man kann sich darauf verlassen, dass die fantastische Fahrradinfrastruktur inkl. Ausschilderung bis in den hintersten Winkel reicht.

### Übernachtungen:

- Dänische Ferienhäuser kann man in der Regel nur wochenweise mieten.
- Die üblichen Buchungs-Apps bieten auch einige bezahlbare Einzelübernachtungen.
- Zeltplätze haben in der Regel hohen Komfort.

**Kosten:** Preise für Kaffee, Bier, Wein und Tabakwaren sind überall sehr hoch!



# Radreisevorträge 2023/24

Wie immer ein abwechslungsreiches Programm



Foto: Thomas Meier

Das weite Hochland Großbritanniens ist Thema unseres Vortrages im März 2024.

Alle Vorträge finden wieder im Katholischen Bildungswerk statt, Bonn Zentrum, Kasernenstraße 60. Einlass ist zwischen 18:30 und 19:00, danach bleiben die Türen verschlossen.

Mittwoch, 20. Dezember 2023

**Hin zum und durch das Ruhrgebiet**

Ein Vortrag von Karin Adam-Dauben und Gert Heimbold

Die beiden Berichte im **Rückenwind** 3/2023 über Radtouren durch das Ruhrgebiet machen uns neugierig, mehr Informationen und Fotos von der uns so nahen und doch häufig fremden Gegend zu hören und zu sehen. Das Ruhrgebiet besticht durch seine Vielfalt: Idyllische Landschaft an der Ruhr, interessante Industriekultur wie im Landschaftspark Nord, Kunst auf der Halde und Superlative, die man nicht erwarten würde. Daher wollen beide Autoren uns mehr über diese so fahrradfreundliche Gegend erzählen.



Foto: Gert Heimbold

Das „Sonnenrad“ auf Zeche Zollverein

uns neugierig, mehr Informationen und Fotos von der uns so nahen und doch häufig fremden Gegend zu hören und zu sehen. Das Ruhrgebiet besticht durch seine Vielfalt: Idyllische Landschaft an der Ruhr, interessante Industriekultur wie im Landschaftspark Nord, Kunst auf der Halde und Superlative, die man nicht erwarten würde. Daher wollen beide Autoren uns mehr über diese so fahrradfreundliche Gegend erzählen.

Das Ruhrgebiet besticht durch seine Vielfalt: Idyllische Landschaft an der Ruhr, interessante Industriekultur wie im Landschaftspark Nord, Kunst auf der Halde und Superlative, die man nicht erwarten würde. Daher wollen beide Autoren uns mehr über diese so fahrradfreundliche Gegend erzählen.

Mittwoch 3. Januar 2024

**Ciclovía Alpe-Adria, Alpenüberquerung de luxe**

Ein Vortrag von Claudia Riepe und Frank Laufenberg



Foto: Claudia Riepe

Der endlose Ciclovía Alpe-Adria

Alpenüberquerungen sind auch ohne Blut, Schweiß und Tränen möglich - zumindest auf dem Ciclovía Alpe von Salzburg nach Grado. Von einer entspannten Radreise an den Kärntner Seen vorbei, durch das Gasteiner Tal und das Friaul, mit Stadtluftschnuppern in Udine bis zum Ziel, der wunderschönen Lagune Grado berichten Claudia Riepe und Frank Laufenberg.

Mittwoch, 7. Februar 2024

**Der InnTalRadweg – fast von der Quelle bis zur Mündung**

Ein Vortrag von Klaus Neubeck

Das InnTal galt schon lange als einfache Alpenüberquerung, da nur der Malojapass in der Schweiz zu überwinden ist. Wenn man also dort eine



Radeln vor fantastischer Kulisse im Inntal

Radtour beginnt und flussabwärts radelt, dann kann es doch eigentlich nur bergab gehen, so dachten Annette Geers und Klaus Neubeck. Sie machten sich im Juli 2023 auf die Reise nach St. Moritz, um von dort den 520 km langen Radweg durch die Schweiz, Österreich und Deutschland abzuradeln.

Mittwoch 6. März 2024

## LEJOG - Großbritannien von unten bis oben

Ein Vortrag von Thomas Meier

Linksverkehr, Gegenwind und viele Steigungen – und am Weg idyllische kleine Kanäle, Sandstrände, fjordartige Meeresarme und weites Hochland. Dazwischen Städte wie Liverpool, neolithische Steinkreise und Whisky-Destillereien. Thomas Meier nimmt uns mit auf eine knapp 2.000 Kilometer lange Radreise von Lands End nach John o'Groats, den beiden am weitesten voneinander entfernten Punkten Großbritanniens. Und ganz nebenbei werden auch noch die höchsten Gipfel von Wales, England und Schottland bestiegen.

**Mehr zur Reise im Blog:** <https://radundfuss.net/>

## Flotte Rezepte für hungrige Radfahrer\*innen

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass in Radreisevorträgen oft über das Essen unterwegs berichtet wird? Kein Zufall - wer gerne radelt, isst auch gerne und verbindet das Notwendige mit angenehmem Genuss.

Um diesen naheliegenden Zusammenhang zu feiern, lädt das Frauennetzwerk des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zum Kochkurs „Flotte Rezepte für hungrige Radfahrer\*innen“ ein. Die radelnde Kochlehrerin Teresia Minossi hat leckere Eiweiß-, Vitamin- und Kohlehydratreiche Rezepte vorbe-

reitet, die wir gemeinsam kochen und genießen werden. Und noch ein verbindendes Element: Genauso nachhaltig wie das Radeln sind die köstlichen vegetarischen Rezepte von Teresia. Der Kochkurs findet statt am 25.1.2024 um 18:00 Uhr in der Küche der katholischen Familienbildungsstätte, Lennéstraße 5, 53113 Bonn. Bitte melden Sie sich über das Terminportal des ADFC an!

Bei Nachfragen schreiben Sie an:

Barbara Böhm: [barbara.boehm@adfc-bonn.de](mailto:barbara.boehm@adfc-bonn.de)

### IMPRESSUM Rückenwind

Ausgabe  1/2024, Erscheinungstermin 14. Dezember 2023, gültig bis März 2024

Der **Rückenwind** wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Gert Heibold, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gonda Radtke, Gisela Zimmermann, Verena Zintgraf

Layout Axel Mörer, Gert Heibold, Herbert Uebel

Anzeigen Axel Mörer

Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2024.

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage 10.000

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

# Schon Hälfte der Messefläche gebucht

## Großes Interesse der Aussteller – Helfer sind willkommen

Nach der gelungenen Premiere der Rad+Freizeit 2023 in Siegburg ist das Interesse der Aussteller an der nächstjährigen Messe ausgesprochen groß. Die Messefläche war Mitte November bereits zur Hälfte gebucht. Unterdessen wurde der Messetermin auf Sonntag, 7. April 2024, verschoben.

Die Verschiebung war notwendig geworden, weil es mit der „Cyclingworld Europe“ in Düsseldorf am 17. März 2024 eine große Fahrradmesse gibt, auf der sich auch eine ganze Reihe wichtiger Aussteller der Rad+Freizeit 2024 präsentieren wollen. „Da unser Messepartner Luxemburg und auch alle bereits gemeldeten Aussteller mit dem neuen Termin am 7. April einverstanden waren, haben wir die Messe entsprechend verschoben“, so ADFC-Messechef Jörn Frank. Dem Interesse der Aussteller tat das keinen Abbruch. Aktuell haben sich 50 Aussteller angemeldet. Noch bis zum Jahresende können sich Aussteller mit Frühbucherrabatt anmelden. Informationen dazu gibt es auf [www.radreismesse.de/ausstellen](http://www.radreismesse.de/ausstellen)

Attraktive Reiseziele haben sich bereits ihre Messestände im Rhein Sieg Forum in Siegburg gesichert. Neben dem Großherzogtum Luxemburg als Messepartner haben auch das Saarland, der Hunsrück, der Kaiserstuhl, die Untermosel, der Niederrhein und der Westerwald bereits gebucht. Dazu kommen Reiseziele im Münsterland, dem Sauerland, am Mittelrhein, an der Emsmündung in die Nordsee und in Ostfriesland. Auch die ersten Fahrradaussteller, Fahrradhersteller sowie Reiseveranstalter wie Biketeam Radreisen, Landpartie, Radelreisen Wilke und Rötzel Reisedienst werden sich auf der ADFC-Radreisemesse präsentieren.

Aussteller aus der Region werden sich auch in Siegburg mit ihren neuen touristischen Angeboten vorstellen. Bereits zugesagt haben die Rhein-Voreifel-Touristik mit der Rheinischen Ap-

felroute, das Siegtal, die Stadt Neuwied am Rhein sowie gleich mehrere schmucke Städtchen aus dem Bergischen Land.



Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen für die kommende Messe, die auch im Fokus der Klimaneutralität stehen soll. Darüber hinaus will der ADFC-Kreisverband sich mit einem modernen Messestand präsentieren, der aktuell in Planung ist. Auch der Literaturstand des ADFC wird neu gestaltet. Er lädt künftig zum Schmökern und Plaudern ein.

Aktive, die zum Gelingen der Messe am 7. April mitwirken wollen, können sich gerne bei Verena Zintgraf melden. Sie ist erreichbar unter [verena.zintgraf@adfc-bonn.de](mailto:verena.zintgraf@adfc-bonn.de)

**Axel Mörer**

[www.radreismesse.de](http://www.radreismesse.de)



# 1219 Kilometer in max. 90 Stunden

## Paris-Brest-Paris non-stop: Warum sich Marco Hilbers das antut

Marco Hilbers (D206) auf der Strecke Paris-Brest-Paris: Er fuhr Tag und Nacht, mit kurzen Pausen.

**Es ist der älteste Radklassiker der Welt – und eine Höllentour: Paris-Brest-Paris in einem Rutsch. Ein Radmarathon, kein Rennen, 1219 Kilometer non-stop. Schlafen im Straßengraben, Essen auf dem Rad. 6431 Radler gingen am 20. August 2023 in Rambouillet bei Paris an den Start. Das Bornheimer ADFC-Mitglied Marco Hilbers fuhr mit. In diesem Bericht und am 18. Januar ganz persönlich im ADFC-Fahrradkino (S. 38) berichtet Marco, warum er das tut. Immer wieder.**

Wie schnell doch vier Jahre vorbei gehen: 2019 habe ich zum ersten Mal an Paris-Brest-Paris teilgenommen. 2023 war es wieder so weit. Die Frage, sich die Tortur erneut anzutun, stellte sich im Grunde gar nicht. Irgendwie war klar: Es muss wieder sein! Da es bei der ersten Teilnahme sehr gut lief, habe ich die Vorbereitungsstrategie nahezu gleich umgesetzt:

- Gezielter Trainingsstart am 1.11.2022
- Simpler Trainingsplan: durchschnittlich 300 km pro Woche absolvieren
- Ernährungsumstellung auf konsequent vollwertige Ernährung mit Zuckerverzicht und Askese

- Abstriche in allen Lebensbereichen, auch auf Kosten der Familie (leider notwendig).

Die erforderlichen Qualifikationen im Umfang von 200, 300, 400 und 600 km, um überhaupt am Rennen teilnehmen zu dürfen, habe ich vorwiegend in den Niederlanden und Belgien absolviert, da diese bereits im Februar starten. Auch wenn man dort von geringeren Höhenmetern profitiert, ist der Preis hoch: Wind, Regen, Kälte.

Aufgrund höllischen Gegenwindes und keinerlei Versorgungsmöglichkeiten auf 340 km nachts in Frankreich und Belgien, war besonders der 600er mit Start auf Zeeland/NL, der bis an die Opalküste nach Boulogne-sur-Mer und durchs Inland zurückführte, eine harte mentale und körperliche Prüfung (französisch: Brevet)! Tankstellen, Shops und Kiosks gab es auf dieser Strecke nicht – selbst Trinkwasser zu bekommen, war nachts unmöglich. So kam ich mit sehr leerem Tank nach 26 Stunden wieder am Startort auf Zeeland an. Der besondere Reiz der Brevets in Benelux liegt daran, dass sich Start und Ziel meist in Kneipen befinden, es keine Teilnehmerlimits gibt und man sich kurzfristig anmelden kann – anders als in Deutschland.

## Ein Splitter gefährdete den Start

Frühzeitig war damit die Qualifikation für Paris-Brest-Paris geschafft, so dass ein Startplatz für den 20. August 2023 gesichert war. Liefen die ganzen Monate – bis auf viele Plattfüße im Winter – weitgehend ohne Komplikationen, wurde der Stress die letzten zwei Wochen vor Paris-Brest-Paris umso größer. An unserem Küchentisch zog ich mir einen Splitter unter dem Fingernagel zu, der sich stark entzündete und zu zahlreichen Arztbesuchen und einer Operation führte. Erst zwei Tage vor dem Start gaben die Ärzte grünes Licht. Drei Wochen nach dem Rennen kam der lange Splitter von alleine heraus ...

Aber auch zwei sehr knappe Beinahe-Unfälle beim Training gaben mir schwer zu denken. Des Weiteren waren beide Rennräder kurz vor dem Start defekt, Ersatzteile kaum aufzufinden und nur mithilfe von guten Freunden konnte in nächstlanger Arbeit eines der Räder im letzten Moment flottgemacht werden. Alle Kugellager mussten u.a. gewechselt werden – nicht einmal Zeit für eine Probefahrt blieb.

## 719 Deutsche am Start in Rambouillet

Am 18. August ging es also endlich zum pittoresken Startort Rambouillet westlich von Paris! Dort trafen sich 719 deutsche und weitere 5712 Randonneure aus 66 Ländern (!). Ein tolles



Marco Hilbers am Start von 6431 Frauen und Männern

Gefühl, so viele Gleichgesinnte zu treffen, die dieselbe Leidenschaft pflegen und ähnliche Herausforderungen in den vergangenen Monaten meistert mussten – viele von ihnen mit einer weit höheren Anstrengung der Anreise und Kosten verbunden. Wie bereits vor vier Jahren startete ich in der dritten Startgruppe am Sonntag, 20. August, um 16.45 Uhr und hatte fortan 80 Stunden Zeit für die 1219 km und 11.750 Höhenmeter nach Brest und zurück. Bereits nach den ersten Stunden war klar, dass das Rennrad top lief! Was für ein Glück! Auch der geschwollene Finger beeinträchtigte nur wenig. 203 km bis zur ersten Kontrolle wurden Dank großer Gruppen

## PARIS-BREST-PARIS SEIT 1891

Bereits 1891 wurde Paris-Brest-Paris erstmals ausgetragen, damals als Rennen für Profis und Amateure. Seit 1931 wird die Strecke von rund 1200 Kilometern als Brevet veranstaltet und ist ausdrücklich kein Rennen. Die Strecke muss wahlweise in 80, 84 oder 90 Stunden geschafft werden. Alle vier Jahre findet der Brevet statt, für das man sich aber durch Teilnahme an mehreren Langstreckenfahrten im selben Jahr erst qualifizieren muss. Bei der Premiere 1931 brauchten die damals 47 Männer und 6 Frauen für die Strecke im Schnitt 86 Stunden und 20 Minuten. Von den 53 Teilnehmern kamen 44 innerhalb des Zeitlimits ins Ziel. Verrückt: Drei Franzosen hatten mit 68 Stunden und 30 Minuten die gleiche Zeit. 2023 erreichte die Zahl der Teilnehmer mit 6431 eine neue Rekordbeteiligung. Gebrochen wurde

auch der Streckenrekord. Der US-Amerikaner Nick DeHaan kam nach nur 41 Stunden, 48 Minuten und 18 Sekunden ins Ziel. Seine Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 29,1 km/h, dabei fuhr er den gesamten Rückweg von Brest nach Paris alleine. Damit unterbot er den Rekord des Radsportlers und Skibobfahrers Björn Lenhard aus dem Erzgebirge, der 2015 genau 40 Minuten länger gebraucht hatte.

Eine Stunde nach DeHaan, in 42 Stunden und 36 Minuten, kamen zeitgleich der slowenische Ultracyclist Marko Baloh und der österreichische Extremsportler Severin Zotter ins Ziel. Bester Deutscher war Rick Steffen mit 43 Stunden, 57 Minuten. Beste Frau mit ebenfalls neuem Streckenrekord für Frauen war die Französin Estelle Gerbier mit 50 Stunden, 52 Minuten. Beste Deutsche war Isabell Noé mit 53 Stunden, 35 Minuten.

mit einem 30er Schnitt gefahren, so dass die erste Nacht sehr zügig verlief.

Aufgrund der stressigen Vorwochen hatte ich keine Gelegenheit eine Strategie zu entwickeln und dachte, es könnte so laufen wie 2019: die ersten 800 km ohne Schlaf und dann mit zwei, drei kurzen Povernaps ins Ziel. Doch weit gefehlt, schon am ersten Morgen gegen 9 Uhr kam das erste Tief und ich legte mich für zwei Stunden an den Straßenrand. Ohjeeeee!! Damit hatte ich nicht gerechnet. Der Tag verlief zäh, aber es ging voran. Immer weiter ...

Je näher Brest kam, desto mehr nervten die unzähligen Höhenmeter der 360 Anstiege. Montags um 20 Uhr kam ich nach 610 km in Brest an. Schnell holte ich mir den Stempel und machte mich direkt auf den Rückweg – nur der kurze Fotostopp auf der Brücke am Atlantik musste sein. Die nächste Nacht war schön dunkel und ruhig, es gab kaum noch Gruppen. Po und Handballen schmerzten aufgrund der ruppigen französischen Straßen immer mehr. Sehr lange, schwere Stunden begannen, die sich aber in der



*Fahrt im Konvoi durch die Nacht ...*

Gemeinschaft mit Leidensgenossen aus aller Welt erträglich erscheinen ließen. Die Stimmung tags und nachts an der Strecke, in den Orten, an den Kontrollen war wieder einzigartig, die Unterstützung der Bretonen und Normanen war fantastisch und gut für die Moral!

### **Nach 3 Nächten und 68 Stunden am Ziel**

Die dritte Nacht forderte alles, zweimal musste ich mich auf offener Strecke mit Rettungsdecke auf den Asphalt legen und die Augen schließen, um die Fahrtüchtigkeit wieder herzustellen. Die circa 80 km zwischen den Kontrollen zogen sich

endlos und zehrten auch mental an den letzten Kräften. Essen und Trinken wurden auch immer schwerer, da ich Probleme mit Sodbrennen bekam. Die Durchschnittsgeschwindigkeit sank immer weiter, fahren war zäh, pausieren allerdings schlimmer, da es so noch länger dauerte.



*Kurzer Schlaf am Straßenrand ...*

Erst die letzten 50 km ging es wieder flott voran, so dass ich nach genau 68 Stunden am Mittwoch um 12:49 Uhr ins Ziel in Rambouillet einfuhr. Fünf Stunden langsamer als vor vier Jahren, aber die Zeit ist nebensächlich. Happy und erleichtert. Die 20. Ausgabe Paris-Brest-Paris war geschafft und die Erinnerung hieran bleibt wie ein Tattoo ein Leben lang.

76 % der 5956 Männer und 475 Frauen haben es im Zeitlimit von maximal 90 Stunden geschafft. Nach einem lang ersehnten Schlaf im Auto konnte ich die bewegende Atmosphäre genießen, die vielen Emotionen der Starter aus aller Welt teilen – wie zum Beispiel von Jean-Claude Chabirand, der mit 76 Jahren zum 13. Mal Paris-Brest-Paris erfolgreich absolvierte (das sind 48 Jahre) – unglaublich! Man sagt: „Paris-Brest-Paris ist wie das Leben – nur in Zeitraffer.“ Da ist was dran ...

**Marco Hilbers**

### **Ergebnisse und Statistik:**

<https://www.pbpresults.com/results>

An der Langstreckenfahrt Paris-Brest-Paris nahmen 2023 16 Fahrer aus dem Rheinland teil – eine Frau war aus unserer Region nicht am Start. Der schnellste Fahrer war Hajo Eckstein mit 45 Stunden, 56 Minuten und 36 Sekunden. Eckstein hatte die Ausgabe 2019 auf einem Velomobil in 43 Stunden und 50 Minuten als Schnellster überhaupt absolviert!

Do, 21.-25. März 2024

Bonn

**Auf Till Eulenspiegels Spuren***Drei Tagestouren durch das Braunschweiger Umland*

Till Eulenspiegel ist der Protagonist eines mittelniederdeutschen Volksbuchs. Danach war er ein umherstreifender Schalk des 14. Jahrhunderts, der sich dumm stellte, tatsächlich aber gerissen war und seinen Mitmenschen immer neue Streiche spielte. Das Volksbuch erschien erstmals um 1510 unter dem Titel „Ein kurzweilig lesen von Dil Ulen Spiegel, geboren vß dem land zu Brunßwick, wie er sein leben volbracht hat“.

Brunßwick, heute Braunschweig, ist auch die Stadt des sächsischen Herzogs Heinrich der Löwe. Der machte im 12. Jahrhundert Braunschweig durch den Neubau der Stiftskirche St. Blasius und der benachbarten Burg Dankwarderode und das Standbild eines Löwen zu einem fürstlichen Repräsentationszentrum. Auf dem Braunschweiger Schloss, einem neoklassizistischen Bau, der in den 2000er Jahren umgebaut wurde, thront die Skulpturengruppe der Braunschweiger Quadriga mit der Brunonia, der

symbolhaften Landesgöttin des Herzogtums, die man im 19. Jahrhundert erdacht hat.

Drei Tagestouren führen von einem festen Standort im Osten Braunschweigs durch die landschaftlich abwechslungsreiche Region, die im Norden und Westen eher flach und im Süden und Osten durch Harzvorland und Elm hügelig ist. Neben den Sehenswürdigkeiten Braunschweigs wird Wolfenbüttel ebenso besucht wie Kneitlingen, der Geburtsort von Till Eulenspiegel. Die Länge der drei Tagestouren beträgt 70, 75 und 90 km. An- und Abreise in Regionalzügen von Bonn – Braunschweig.

**REISEPREISE:** Inklusive Anreise ab Bonn 395 € im DZ, 485 € im EZ (4 ÜmF, Drei-Sterne-Hotel mit Pool), Rabatt für ADFC-Mitglieder: 45 €. Inhaber des Deutschlandtickets erhalten einen Abschlag, der sich nach der Anzahl der Teilnehmer richtet.

**MINDEST- UND HÖCHSTTEILNAHMEZAHL:** 7-10

**REISELEITUNG:** Tomas Meyer-Eppler

Tel. 0173 980 1770

**ANMELDUNG:** tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de, Anmeldeschluss: 31.1.2024

Info: 60–79 km am Tag/15–18 km/h/mittel/hügelig

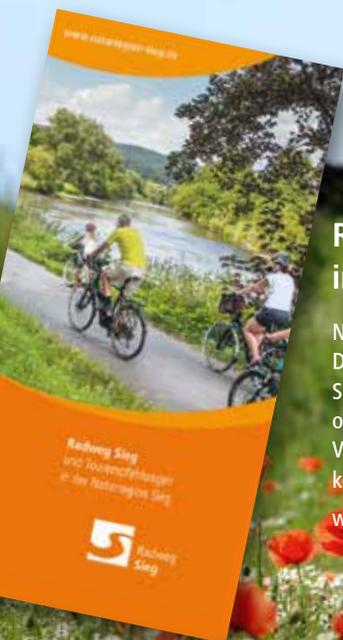
Treff: 8:30 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Foto: Tomas Meyer-Eppler



Till Eulenspiegel

viß dem land zu Brunßwick, wie er sein leben volbracht hat“. Brunßwick, heute Braunschweig, ist auch die Stadt des sächsischen Herzogs Heinrich der Löwe. Der machte im 12. Jahrhundert Braunschweig durch den Neubau der Stiftskirche St. Blasius und der benachbarten Burg Dankwarderode und das Standbild eines Löwen zu einem fürstlichen Repräsentationszentrum. Auf dem Braunschweiger Schloss, einem neoklassizistischen Bau, der in den 2000er Jahren umgebaut wurde, thront die Skulpturengruppe der Braunschweiger Quadriga mit der Brunonia, der



## Radweg Sieg und Touren in der Naturregion Sieg

Natur erleben, Neues entdecken, aktiv sein:  
Dazu lädt das Radtouren-Angebot der Naturregion Sieg ein. Ganz entspannt am Fluss entlang radeln oder lieber eine Rundtour abseits der Sieg?  
Von sportlich ambitioniert bis erlebnisreich und komfortabel – für jeden Anspruch ist etwas dabei.

[www.naturregion-sieg.de](http://www.naturregion-sieg.de)



Radweg  
Sieg

Karte kostenlos  
anfordern unter  
[info@naturregion-sieg.de](mailto:info@naturregion-sieg.de)



# Touren von Januar bis März 2024

## Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

### Regen? Schnee? Hagel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer\*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer\*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter\*innen vorbehalten, Teilnehmer\*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

## Voraussetzungen

**Fahrrad:** Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

**StVO:** Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

## Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede\*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info:      ungefähre Länge /  
             durchschnittliche Geschwindigkeit /  
             Schwierigkeitsgrad /  
             zu erwartende Anstiege

## Ausstattung

**Werkzeug/Ersatzteile:** Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

**Weitere nützliche Ausstattung:** Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für eventuelle Einkehr, Fähren, Bahnfahrt oder Spenden.

## Tourenprogramm: Aktuell im Netz

Unser Tourenangebot hat sich fast wieder auf das Vorcoronaniveau eingependelt. Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite nach. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt.

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

**Di, 2. Januar** **Bonn**  
**Dienstagstour über die Balkanfelder**  
 Wir radeln im großen Bogen nach Niederkassel  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / flach  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**So, 7. Januar** **Beuel**  
**Wintertour Bonn**  
 Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel. 0151 57 35 98 91

**Di, 9. Januar** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Brühl**  
 Durchs Vorgebirge nach Brühl  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Sa, 13. Januar** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**  
 Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 32 00 53 47

**So, 14. Januar** **Beuel**  
**Wintertour Bonn**  
 Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

**Di, 16. Januar** **Bonn**  
**Dienstagstour zum Alten Zoll**  
 Wir radeln zum Alten Zoll in Oberpleis  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**So, 21. Januar** **Beuel**  
**Wintertour Bonn**  
 Wenn das Wetter es zulässt wollen wir die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel. 0151 57 35 98 91

**Di, 23. Januar** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Rheinbach**  
 Über Loch und Merzbach nach Rheinbach  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Sa, 27. Januar** **Niederkassel**  
**Gammersbacher Mühle**  
 Über Menden und das Aggertal zur Gammersbacher Mühle. Nach Einkehr über Gut Leidenhausen zurück.  
 Info: 55 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Mondorf, Katholische Kirche  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413



**natürlichRAD** 

**reise & stadträder  
in einzelfertigung**

annaberger str. 237  
53175 bonn-friesdorf  
info@natuerlichrad.de

**öffnungszeiten:**  
**mo-fr** 14.00 - 18.30 Uhr  
**sa** 09.00 - 13.00 Uhr  
 u. nach telefonischer vereinbarung

**☎ 0228 931 95 75**

**Sa, 27. Januar** **Hennef (Sieg)**  
**Hennefer Samstagstour „2 Flüsse & 1 Talsperre“**  
 Zwei Flüsse und eine Talsperre: Agger, Sieg und  
 Wahnbachalsperre  
 Info: 38 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Robert Seepold

**Sa, 27. Januar** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**  
 Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 28. Januar** **Bonn**  
**Wintertour Bonn**  
 Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der  
 Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei  
 zweifelhaftem Wetter bitte ab 9:00 Uhr im Internet  
 nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 30. Januar** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Bad Neuenahr**  
 Hin über die Ahrberge, zurück längs der Ahr  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**So, 4. Februar** **Beuel**  
**Wintertour Bonn**  
 Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der  
 Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei  
 zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im  
 Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel. 0151 57 35 98 91

**Di, 6. Februar** **Bonn**  
**Dienstagstour**  
 Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Sa, 10. Februar** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**  
 Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 11. Februar** **Beuel**  
**Wintertour Bonn**  
 Wenn das Wetter es zulässt wollen wir die frische Luft  
 genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr  
 im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

**Di, 13. Februar** **Bonn**  
**Dienstagstour zum Karnevalszug**  
 Zum Karnevalszug in Alterf, Kostümierung erwünscht!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**So, 18. Februar** **Bonn**  
**Wintertour Bonn**  
 Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der  
 Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei  
 zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im  
 Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

**So, 18. Februar** **Niederkassel**  
**Zum Bahnhof Kottenforst**  
 Mit der Fähre nach Graurheindorf und an Bonn  
 vorbei zur Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst  
 (Einkehr). Rückfahrt durch den Kottenforst Rich-  
 tung Bornheim und zurück zur Rheinfähre.  
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach  
 Treff: 11 Uhr Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

**Di, 20. Februar** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Bengen oberhalb der Ahr**  
 Einkehr in der Heidestube am Flugplatz möglich  
 Info: 60 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

## TOURENPROGRAMM

### Sa, 24. Februar **Hennef (Sieg)**

#### *Hennefer Samstagstour „Wegekreuze in Neunkirchen“*

Wir fahren über Happerschoß und Heisterschoß nach Neunkirchen, wo wir uns drei wunderschöne Wegekreuze ansehen.

Info: 44 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Ulrich Washausen

### Sa, 24. Februar **Niederdollendorf**

#### *Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

### So, 25. Februar **Bonn**

#### *Wintertour Bonn*

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

### Di, 27. Februar **Bonn**

#### *DienstagsTour zum Dreierstein in Hennef*

Von Bonn über Burg Niederpleis (11:00) und Hennef-Bahnhof (11:30) durch das Hanfbachtal über Uckerath zur Landmarke Drei-Herren-Stein von 1989.

Info: 56 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

### Fr, 1. März **Bonn**

#### *Rennradeln nach Feierabend*

Flottes Rennradeln

Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### So, 3. März **Bonn**

#### *Frühlingstour Bonn*

Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10:00 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 08:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 60-79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

# Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

**Bonn** Bornheimer Straße 156

Fon: 0228 963 973-30

**Bornheim** Königstraße 59

Fon: 02222 92 99 99-3

**Rheinbach** Himmeroder Wall 14

Fon: 02226 885 900-0



HÖRAKUSTIK  
HERMELER

terzo® Gehörtherapie  
Meisterhafte Hörsysteme

[www.hoerakustik-hermeler.de](http://www.hoerakustik-hermeler.de)

**Di, 5. März** **Bonn**  
**Dienstagstour nach Lückeraath**  
 Wir radeln auch zum Schloss Bensberg und suchen die Saaler Mühle  
 Info: 80–99 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Fr, 8. März** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**  
 Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 9. März** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**  
 Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 10. März** **Niederkassel**  
**Zum Straßenbahnmuseum**  
 Wir radeln durch den Königsforst zum Kölner Straßenbahnmuseum. Nach Museumsbesuch und Einkehr am Strunder Bach entlang und über Porz zurück.  
 Info: 65 km / 19-21 km/h / mittel / flach  
 Treff: 9:20 Uhr Uckendorf Kirche, Kirchweg 9, Niederkassel  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €; Eintritt: 2,00 €  
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

**So, 10. März** **Beuel**  
**Frühlingstour Bonn**  
 Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10:00 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 8:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

**Di, 12. März** **Bonn**  
**Dienstagstour zum Kloster Heisterbach**  
 Wir fahren über den Ennert und durch das Lauterbachtal und kehren in der Klosterstube Heisterbach ein.  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Fr, 15. März** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**  
 Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**So, 17. März** **Bonn**  
**Frühlingstour Bonn**  
 Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10:00 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 08:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €  
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**So, 17. März** **Niederkassel**  
**Zu den Schlössern in Brühl**  
 Zur Zündorfer Fähre und übersetzen nach Weiß. Über Godorf weiter zum Ziel in Brühl. Pause bei den Schlössern (Einkehr). Rückweg durch Felder und am Rhein entlang zur Mondorfer Fähre.  
 Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach  
 Treff: 11 Uhr Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

**Di, 19. März** **Bonn**  
**Dienstagstour ins Siebengebirge**  
 Wir erklimmen den Drachenfels  
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Fr, 22. März** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**  
 Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 23. März** **Hennef (Sieg)**  
**Hennefer Samstagstour „Pendlerroute nach Köln“**  
 Auf der Pendlerroute Hennef-Köln bis Porz Wahn und durch die Felder vorbei am Golfplatz zur Sieg zurück nach Hennef  
 Info: 55 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Franz Böhm, Tel: 02242 91 757 54 / 0160 93 83 93 25

**Sa, 23. März** **Niederdollendorf**  
**Samstagnachmittagstour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf Fähranleger  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 24. März** **Beuel**  
**Frühlingstour Bonn**

Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 8:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!  
 Info: 60-79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

**Di, 26. März** **Bonn**  
**Dienstagstour**

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.  
 Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Fr, 29. März** **Bonn**  
**Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln  
 Info: 80 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

## Die bemalte Hauswand von Seite 1

Das Bild glücklicher Frauen und Männer auf Hochrädern auf einer Hauswand an der Reuterstraße in Bonn – unser Titelbild – stammt vom Bonner Künstlerkollektiv Highlightz.



Auf Wunsch des Hauseigentümers Henning Koeln und finanziert durch die Bonner Dr.-Hans-Riegel-Stiftung haben sie eine Neuinterpretation des historischen Gemäldes *Bicycling* aus dem 19. Jahrhundert von Henry Sandman erschaffen. Es ist uns ein Titelbild wert!

**WWW.VELOWORLD.DE**

**REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !**



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

**RHEINISCHE FAHRRADMANUFAKTUR · SEIT 1907**

**SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910**

# Vom Kfz- zum Fahrrad-Mechaniker

## Wave-Bikes in Hennef ist neues Fördermitglied des ADFC

**Waldemar Fischer ist gelernter Kfz-Mechaniker. Aber seine Leidenschaft gilt längst dem Pedelec – privat wie beruflich. Fischer, Inhaber des erst 2019 gegründeten Fahrradgeschäftes Wave-Bikes in Hennef-Stoßdorf, ist deshalb neues Fördermitglied des ADFC-Kreisverbands.**

Als Fischer erst kürzlich in der Mitgliederversammlung der ADFC-Ortsgruppe Hennef saß und den Vortrag von Bürgermeister Mario Dahm und den Aktiven der Ortsgruppe hörte, war er mehr als überrascht. „Ich wusste gar nicht, wie viel in Sachen Radverkehr geplant ist und wie viel der ADFC Hennef angestoßen hat“, so Fischer. Imponierend findet Fischer auch, dass es auf Initiative des ADFC eine Radstation geben wird. „Das sind enorme Fortschritte.“

Schon kurz nach der Gründung hatte es erste Kontakte zur Ortsgruppe gegeben. „Wir hatten schon früh ADFC-Mitglieder als Kunden, die uns auf die Ortsgruppe hinwiesen“, erinnert sich Fischer. Es wurden Kontakte geknüpft und erste gemeinsame Projekte angeschoben. Seit 2022 bekommt der ADFC Hennef bei Wave-Bikes Platz und Strom, um Fahrradcodierungen durchzuführen. Auch der Rückenwind liegt inzwischen auf dem Tresen, ADFC-Werbepaneele hängen am Zaun zur B8. „Wir wollen gemeinsam mit dem ADFC das Radfahren in Hennef und der Region weiter voranbringen“, freut sich Fischer.

Schließlich lebt er nicht nur vom Fahrrad. Der 48-Jährige unternimmt natürlich mit seiner Familie Radtouren in die Umgebung. Die Elektrifizierung des Fahrrades war es, die den Automechaniker so fasziniert hat, dass er umgesattelt hat. Seine Erfahrung bei der Reparatur von Autos und ihrer Elektrik kommen ihm heute zugute. 13 Mitarbeiter hat Wave-Bikes, davon drei Me-

chaniker in der Werkstatt. Rund 120 Fahrräder stehen im Verkaufsraum des rund 400 Quadratmeter großen Geschäfts, weitere stehen im Lager. Auch wenn Fischer Pedelects besonders faszinieren, bietet er das gesamte Repertoire an – Fahrräder mit und ohne Motor, von Kinderrädern über Stadträder bis zu Trekkingrädern und Mountainbikes. Fahrräder können nicht nur gekauft, sondern auch geleast, finanziert und versichert werden.



Foto: Wave-Bikes

*Wave-Bikes in Hennef bietet auf 400 qm sein Sortiment an.*

Fischers besonderes Engagement gilt dem Service: Reparaturwünsche will Fischer binnen weniger Tage und nicht in Wochen erledigen. Und auch bei der Individualisierung von Fahrrädern bietet er seinen Service an. Die Werkstatt baut Fahrräder nicht nur nach Kundenwunsch auf. Auch Sonderlackierungen sind möglich. Dafür arbeitet Wave-Bikes eigens mit einem spezialisierten Lackierbetrieb zusammen.

Froh ist Fischer, dass er die Corona-Zeit gut überstanden hat. Denn das Unternehmen war gerade gegründet, als nach einem Jahr die Pandemie einsetzte, mit den bekanntesten Lieferschwierigkeiten für Fahrräder und Ersatzteile. „2023 war unser erstes normales Jahr – und es war ein gutes Jahr“, so Fischer. Das freut auch den ADFC!

**Axel Mörer**

[www.wave-bikes.de](http://www.wave-bikes.de)

# Fördermitglied Siegfähre sagt Tschüss

## Neuer Pächter Felix Heyne führt Gaststätte und Fährbetrieb weiter

Den nächsten Hochwassern an Rhein und Sieg kann Alexander Adscheid bedeutend entspannter entgegen blicken: Nach 50 Jahren gibt er die Gaststätte *Zur Siegfähre* auf, die in 48 von 50 Wintern vom Hochwasser überspült wurde. Damit endet auch eine lange Zeit als Fördermitglied des ADFC. Dennoch: Ein neue Pächter wird den Betrieb weiter führen.



Foto: Zur Siegfähre

*Unser Fördermitglied, die Gaststätte Zur Siegfähre, hat einen neuen Pächter.*

Fahrrad und Siegfähre: Das gehört einfach zusammen. Jeden Sommer gehört die 1923 erbaute Gaststätte *Zur Siegfähre* zu einer Radtour im Rechtsrheinischen dazu. Der 55-jährige Alexander Adscheid hatte den Betrieb, den seine Eltern seit 1973 geführt hatten, im März 1991 übernommen. Er baute die Gaststätte stückweise aus und vergaß dabei auch nicht seine radelnden Gäste. Immer wieder wurde das Angebot der Fahrradständer erhöht. Und trotzdem war im Hochsommer kaum noch ein Platz zu bekommen.

Doch das langjährige Fördermitglied des ADFC gibt den Betrieb, der seit Anfang Oktober geschlossen ist, zum Jahresende auf. Zum Glück



*Unter Wasser: Die Gaststätte Zur Siegfähre im November*

wird die Gaststätte weiterbetrieben, von dem erst 28-jährigen Hotelfachmann Felix Heyne, der bis zum Jahresende noch das Haus Bierthe in Troisdorf führt. Heyne wird das gesamte Team der Gaststätte übernehmen, Lager und Einrichtung und will auch die gut bürgerliche Küche des Hauses fortführen.

Unverändert wird auch der Fährbetrieb, der von der Gaststätte verantwortet wird, wie bisher von Gabriel Gojic weitergeführt, der seit 2014 Fährmann der Bergheimer Fähre ist. Übrigens wurde die aktuelle Fähre St. Adelheid 2005 von der Mondorfer Lux-Werft gebaut – ebenfalls ein Fördermitglied des ADFC. Die Fähre bietet Platz für 20 Personen sowie 12 Fahrräder. Gefertigt wurde sie aus Aluminium, verfügt über eine Doppelwand und gilt damit als unsinkbar.

Und wie geht es mit der langjährigen Fördermitgliedschaft der Gaststätte weiter? Der ADFC ist bereits mit dem neuen Pächter Felix Heyne in Kontakt. Aber da er die meisten Traditionen fortführen will, sind wir zuversichtlich, dass die Siegfähre auch weiterhin dem ADFC und den Radfahrenden die Treue hält.

**Axel Mörer**

# +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

## Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3000 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter „**Rückenwind** aktuell“. Wenn Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, bestellen Sie „**Rückenwind** aktuell“ auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de) (Suchbegriff: Newsletter).

### DEZEMBER

- 21.12. **ADFC-Fahrradkino: Barbie (OmU), USA 2023, Komödie von Greta Gerwig**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel, Seite 38
- 16.12. **Letzter Öffnungstag RadHaus**  
**WINTERPAUSE** vom 17. Dezember bis 9. Januar 2024
- 20.12. **Radreisevortrag „Hin zum und durchs Ruhrgebiet“**  
von Karin Adam-Dauben & Gert Heimbold, 19 Uhr, im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, Seite 77

### JANUAR

- 3.1. **Radreisevortrag „Ciclovía Alpe Adria“ von Claudia Riepe**  
19 Uhr, im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, Seite 77
- 9.1. **Online-Treffen Junger ADFC**  
20 Uhr, Zugangsdaten siehe unter [www.touren-terme.adfc.de](http://www.touren-terme.adfc.de)
- 16.1. **ADFC-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation am Hauptbahnhof Bonn**  
17-20 Uhr, Anmeldung über [www.touren-terme.adfc.de](http://www.touren-terme.adfc.de)
- 18.1. **ADFC-Fahrradkino: Brevet, Film über die Fahrt Paris-Brest-Paris mit Gästen!**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, Bonn-Beuel, Seite 38
- 21.1. **Fahrrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**  
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 23.1. **Fahrrad-Repair-Café in der ADFC-Fahrradwerkstatt am Skatepark Beuel**  
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, kostenlos (Spenden willkommen)  
Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel (jeden 4. Dienstag im Monat)
- 23.1. **Radeltreff Meckenheim**  
18 Uhr, in der Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst
- 25.1. **„Essen auf Rädern“ – ein Kochabend des ADFC-Frauennetzwerks**  
Offen für alle, in der Katholischen Familienbildungsstätte, Lennéstr. 5, Bonn-Südstadt, 18-21:30 Uhr, Anmeldung über [www.touren-terme.adfc.de](http://www.touren-terme.adfc.de) (Seite 78)

### FEBRUAR

- 7.2. **Radreisevortrag über den Inntal-Radweg von Klaus Neubeck**  
19 Uhr, im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, Seite 77
- 15.2. **ADFC-Fahrradkino: „Anselm - Das Rauschen der Zeit“ (D 2023)**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, Bonn-Beuel, Seite 39
- 18.2. **Fahrrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**  
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 20.2. **ADFC-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation am Hauptbahnhof Bonn**  
17-20 Uhr, Anmeldung über [www.touren-terme.adfc.de](http://www.touren-terme.adfc.de)



## CRITICAL MASS – EINE FRÖHLICHE FAHRT DURCH DIE STADT

BONN: Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr,  
ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

SIEGBURG: Jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr, ab Bahnhof, Europaplatz

BAD NEUENAHN: Jeden 1. Samstag im Monat um 11 Uhr, ab Bahnhof Bad Neuenahr

# +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

27.2. **Fahrad-Repair-Café in der ADFC-Fahrradwerkstatt am Skatepark Beuel**  
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, kostenlos (Spenden willkommen)  
Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel (jeden 4.Dienstag im Monat)

## März

- 6.3. **Radreisevortrag „LEJOG – Großbritannien von unten bis oben“**  
von Thomas Meier, 19 Uhr, im Kath.Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, Seite 78
- 7.3. **Mitgliederversammlung ADFC Bonn/Rhein-Sieg mit Wahlen**  
19 Uhr, im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn (Seite 5)
- 12.3. **ADFC-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation am Hauptbahnhof Bonn**  
17-20 Uhr, Anmeldung über [www.touren-termine.adfc.de](http://www.touren-termine.adfc.de)
- 21.3. **ADFC-Fahrradkino „Trio für Rio“ (D 2016) mit Gästen!**  
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, Bonn-Beuel, Seite 39
- 16.3. **Radeltreff Meckenheim**  
18 Uhr, in der Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst
- 24.3. **Fahrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**  
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 26.3. **Fahrad-Repair-Café in der ADFC-Fahrradwerkstatt am Skatepark Beuel**  
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, kostenlos (Spenden willkommen)  
Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel (jeden 4.Dienstag im Monat)



## Renncrad von Gudereit

### Ich verkaufe ...

... ein sehr schickes Gudereit Damenrenncrad (1980er Jahre): Rahmengröße 46 cm (Reynolds 453 Stahlrahmen (Mangan/Titan-Legierung) für Körpergröße 160-170cm), mit Shimano 105er Ausstattung, Schaltung: 2x6 Gänge, Shimano Bremsen, Reifen 32 mm, sehr guter Zustand. 450,- Euro. Mehr Fotos und Infos: [sende.magyar@t-online.de](mailto:sende.magyar@t-online.de)

## DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service



Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel • Wahlscheider Straße 40  
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633  
Beratungstermin unter [www.2rad-service-aggertal.de](http://www.2rad-service-aggertal.de)

Du bist 2Radmechaniker? Melde Dich: [job@2rad-service-aggertal.de](mailto:job@2rad-service-aggertal.de)

# Wir, die 28 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



Foto: Unterwegs Bonn

*Der Outdoor-Spezialist Unterwegs ist mit seiner großzügigen Filiale in der Bonner Innenstadt Fördermitglied des ADFC-Kreisverbandes.*

## Hennef

**Bauunternehmung Hildebrandt**  
www.hildebrandt-bau.de

**WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf**  
www.wave-bikes.de

## Meckenheim

**2Rad Leuer, Alt-Meckenheim**  
www.2rad-leuer.de

**Benny Bommel Mountainbike Tours, Altendorf**  
www.benny-bommel-mtb-tours.de

## Niederkassel

**Rheinfähre Mondorf**  
**Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel**  
www.rheinfahre-mondorf.de

## Sankt Augustin

**Fahrrad-XXL Feld, Menden**  
www.fahrrad-xxl.de

**Veloland Sankt Augustin, Menden**  
www.veloland-sanktaugustin.de

**Fahrradservice Hangelar, Hangelar**  
www.fahrradservice-hangelar.de

**Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar**  
www.zahnarzt-hangelar.de

## Siegburg

**Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg**  
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

## Troisdorf

**Stadt Troisdorf**  
www.troisdorf.de

**Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim**  
www.siegfaehre.de

## Weilerswist

**Radshop Leo Hockelmann, Zentrum**

## Bonn

**Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf**

**Basecamp Bonn UG, Bonn**  
www.basecamp-bonn.de

**BuschBike e-motion Technologies, Bonn-Nord**  
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

**Buschdorfer Apotheke, Buschdorf**  
www.youpharm.de

**Cycles Bonn, Bonn-Zentrum**  
www.cycles-bonn.de

**Drahtesel, Bad Godesberg**  
www.drahtesel-bonn.de

**ebike Erlebniscenter, Duisdorf**  
www.ebike-erlebniscenter.de

**Fun Bikes, Friesdorf**  
www.fun-bikes.de

**IFA Ingenieurgesellschaft mbH, Ückesdorf**  
www.ifa-gmbh.de

**Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel**  
www.radladen-hoenig.de

**Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,**  
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

**Tourismus- und Congress-GmbH,**  
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler  
www.bonn-region.de

**Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum**  
www.unterwegs-bonn.de

**Velo Wunderlich, Kessenich**  
www.velowunderlich.de

**Verlagshaus Gutekunst, Bonn**  
www.verlagshaus-gutekunst.de



Grafik: AWO Bonn/Rhein-Sieg

*Die AWO Bonn/Rhein-Sieg, Fördermitglied des ADFC-Kreisverbandes, betreibt in Siegburg eine Fahrradwerkstatt, wo Fahrräder aufgearbeitet und repariert werden. Ihr Name: Radhaus.*

28 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

# LOHNT SICH: Bike-Winter-Inspektion in unserer Fachwerkstatt!

Jetzt ist die beste Zeit für eine Inspektion



**FREIE TERMINE = KURZE WARTEZEIT**



**MOBIL + SICHER AUCH IM WINTER**

**SERVICE FÜR FAHRRÄDER UND E-BIKES  
GLEICH TERMIN VEREINBAREN:**

TEL.: 02241-878 99-0

E-MAIL: [info@veloland-sanktaugustin.de](mailto:info@veloland-sanktaugustin.de)



**WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED:**



800 m<sup>2</sup> E-Bikes, Zubehör & Bekleidung



Über 1000 E-Bikes vorrätig



Unsere Leasing-Partner, z.B.:

**eb** eurorad **JOBRAD**

**BUSINESS**  **BIKELEASING.DE**  
Mehr als Dienstrad

**Veloland**  
Sankt Augustin

[www.veloland-sanktaugustin.de](http://www.veloland-sanktaugustin.de)

ZWEIRAD BREUER GmbH | Am Apfelbäumchen 2 - direkt gegenüber Pflanzen Breuer | Tel.: 02241/878 99-0 | 53757 Sankt Augustin



**UNTERWEGS**

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



**Sie finden uns hier:**

**Unterwegs Bonn**

**Wenzelgasse 17  
53111 Bonn**

**Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47  
E-Mail: [info.bn@unterwegs.biz](mailto:info.bn@unterwegs.biz)**

